# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 9631.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 90 R.-Pfg. in den Ausgabestellen: 96 R.-Pfg. durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 80 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 298. Mittwoch, 22. Dezember 1926. 74. Jahrgang.


# Unterleutnant Rouzier freigesprochen.

## Schwere Strafen für die deutschen Angeklagten.

**Landau**, 21. Dez. Um 6 Uhr zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück und erschien um 7 Uhr wieder im Saale. Er verkündete folgendes Urteil:

**Leutnant Rouzier wird von allen Punkten der Anklage freigesprochen, Holzmann wegen beleidigender Haltung gegenüber einem Mitglied der Besatzung zu zwei Monaten Gefängnis mit Strafaufschub verurteilt, Matthes wegen beleidigender Haltung und Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu zwei Jahren Gefängnis, Fechter wegen beleidigender Haltung und wegen Beteiligung an den Vorgängen im „Engel" zu sechs Monaten Gefängnis, Kegel wegen Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu drei Monaten Gefängnis, Arbogast wegen der Germersheimer Vorgänge zu sechs Monaten Gefängnis, Kögler wegen Beteiligung an den Germersheimer Vorfällen zu sechs Monaten Gefängnis.**

Das Urteil wurde vom Kriegsgericht in allen Fällen einstimmig gefällt, mit folgenden Ausnahmen: Die Frage, ob Rouzier sich leichter Körperverletzung Holzmann gegenüber schuldig gemacht habe, wurde mit drei gegen zwei Stimmen verneint (außerdem waren noch die Fragen auf Totschlag, schwere Körperverletzung mit tödlichem Ausgange und schwere Körperverletzung gestellt, die einstimmig verneint wurden), bei Holzmann, Kögel und bei Fechter, soweit bei ihnen die Vorgänge im Café Engel in Frage kommen, wurden die Schuldfragen mit drei zu zwei bejaht. Die Strafbemessung erfolgte einstimmig, außer im Falle Kögel (mit drei zu zwei) und im Falle Mathes mit vier zu einer Stimme.

* * *

Das ungerechte Urteil des Landauer Kriegsgerichts muß in der ganzen Welt Empörung hervorrufen. Überall wird man erneut einsehen, daß die fremde Besatzung so schnell wie möglich aus Deutschland verschwinden muß, wenn die Bemühungen der Diplomaten, eine Völkerversöhnung herbeizuführen, einen wirklichen Erfolg haben sollen. Als kurz nach den Vorgängen in Germersheim der deutsche Botschafter in Paris, Herr v. Hoesch, im Auftrag der deutschen Regierung den Chef der französischen Außenpolitik, Herrn Briand, aufsuchte, um sich über die grundsätzliche Stellungnahme der französischen Regierung zu den Konsequenzen, die die Germersheimer Tragödie erheischte, zu unterrichten, hat Herr Briand in durchaus richtiger Beurteilung der Hintergründe, auf denen allein diese Zwischenfälle möglich waren, geäußert, solche Zwischenfälle wären trotz allen Befehlen und Dekreten der Pariser Regierung an die Besatzungsmächte so lange möglich, so lange sich überhaupt Militärs in fremden Landen aufhalten würden. Damit traf er in der Tat den Kern des Problems, das bis heute ungelöst ist und das immer wieder hüben und drüben die nationalen und nationalistischen Leidenschaften aufrührt. Typisch ist, daß unmittelbar nach dem Leutnantsstück des Herrn Rouzier in Germersheim die Gründung einer Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Partei erfolgte. Ein Beweis dafür, daß die eifrigsten Förderer unserer Nationalisten, die konsequentesten Schrittmacher aller jener Bewegungen, die nach Möglichkeit jede Verständigungspolitik zu sabotieren versuchen, die französischen Militärs sind, deren Einfluß auf die französische Politik sich noch immer bemerkbar macht. Das ist ein Beweis dafür, daß die Besatzungsmethode überhaupt nicht nur im deutschen, sondern im rein europäischen Interesse die schwerste Belastung für die deutschen und französischen Politiker ist, die aufrichtig einen Ausgleich und eine Verständigung zwischen den beiden Nachbarvölkern wünschen.

Wenn irgendetwas, so hat der Landauer Prozeß wohl den schlagendsten Beweis dafür erbracht, daß das Kriegsgericht im besetzten Gebiet auf die Dauer unhaltbar ist. Man bedenke, daß — nach dem Inkrafttreten der Locarno-Verträge, nach der vollwertigen Mitgliedschaft Deutschlands im Völkerbund — auf deutschem Boden ein Prozeß sich abspielte, der um die Aufklärung eines von fremden Truppenangehörigen begangenen Totschlags ging, in welchem der Anklagevertreter kaum ein Wort Deutsch verstand. Der im Landauer Prozeß wirkende Staatsanwalt mußte natürlich viel stärker beeindruckt sein von seinen Landsleuten, deren Verteidigung er in jeder Modulierung genau verfolgen konnte, als von den Deutschen, bei denen er lediglich auf die Übertragung des Dolmetschers angewiesen war. Das sind Dinge, die nicht hoch genug gewertet werden können. Man kann einen solchen Prozeß unmöglich ohne schwere Gefahren für eine Schädigung der Beteiligten durchführen, wenn nicht die Beteiligten mit allen Nuancen ihrer Persönlichkeit wirken können. Aber dies nur nebenbei. Ein zweites, was auffällig war, war die unbedenkliche Vereidigung aller Zeugen, auch derer, die unter dem starken Verdacht einer einseitigen Beeinflussung standen. Hier zeigte sich eben, daß ein Volk fremde Gerichte nur als Fremdkörper empfinden kann. Man hat zwar in diesem Prozeß auf höheren Wink peinlich darüber zu wachen gesucht, alle politischen Nuancen auszuschalten. Und der Versuch, diesen Rahmen zu sprengen, den die politischen Vorgesetzten des Landauer Militärgerichts gesetzt hatten, als die Frage aufgeworfen wurde, ob die ins unbesetzte Gebiet entwichenen Deutschen vom Roten Kreuz unterstützt worden seien und unterstützt würden, ist sofort mit Geschick und Takt von dem deutschen Verteidiger abgebogen worden. Aber das sind nur Schlaglichter des Landauer Prozesses, sie waren nicht entscheidend, aber doch nicht ohne Wirkung. Darüber hinaus bleibt doch als wesentliche und grundsätzliche Feststellung, zu der der Landauer Prozeß nötigt, die Tatsache, daß mit der Besatzung im deutschen Westen noch immer eine Kriegsatmosphäre vorherrscht, die endgültig beseitigt werden muß. Briand hatte recht, wenn er solche bedauerlichen Zwischenfälle gleichsam als Imponderabilien des Besatzungssystems kennzeichnete. Er wird nun zu zeigen haben, ob er sich gegenüber den Militärs durchzusetzen vermag und es erreichen kann, daß bei der Revisionsverhandlung des Rouzier-Prozesses, die unbedingt kommen muß, Objektivität gewahrt und wirklich Recht gesprochen wird. Auf jeden Fall aber zwingt der Verlauf des Rouzier-Prozesses zu der Konsequenz, die man nur in die Formel kleiden kann: Schluß mit der Kriegsatmosphäre, fort mit der fremden Besatzung am deutschen Rhein!

## Die Plädoyers.

**Landau**, 21. Dez. Nach der Rede des Anklagevertreters sagte

**Rechtsanwalt Dr. Führ**

in seiner Verteidigungsrede für die deutschen Angeklagten u. a.: Die Fälle Sondernheim und Wirtschaft Engel haben das eine gemeinsam, daß es sich in jedem von ihnen um Wirtshausstreitigkeiten handelt und daß in beiden Fällen französische Soldaten die Ursache zum Streit gegeben haben. Der Verteidiger entkräftete die im Anklagebericht enthaltene Behauptung, daß ein deutscher Polizeibeamter einen Druck auf eine Zeugin auszuüben versucht habe.

**Rechtsanwalt Dr. Grimm**

führte u. a. aus: Da die Anklageschrift einen Angriff oder das Vorhandensein einer Gewalttätigkeit verneint und nur Übertretung einer Ordonnanz durch Holzmann unter Anklage gestellt hat, so geht logischerweise daraus hervor, daß eine Herausforderung nicht vorhanden ist. Wie wäre im besetzten Gebiet ein Zusammenleben möglich, wenn jede Militärperson, selbst in Zivil, ungestraft einen Zivilisten verwunden oder sogar töten könnte wegen einer so unbedeutenden Handlung wie die, ihn in der Nähe zu betrachten? Zum Falle Mathes wies Rechtsanwalt Dr. Grimm darauf hin, daß es nur eine Behauptung Rouziers sei, Mathes habe seine Hand in die Tasche gesteckt. Er habe weder einen Revolver, noch ein Messer in der Tasche gehabt. Es könne also keine beleidigende Handlung oder Herausforderung im Sinne des Gesetzes in Frage kommen. Der Kernpunkt sei, daß Mathes, ebenso wie Müller, dem Rouzier folgte, nicht um ihn anzugreifen, sondern um ihn, da er auf frischer Tat ertappt worden war, feststellen zu lassen. Es sei ein Gesetz bei allen zivilisierten Völkern, daß jeder, der auf frischer Tat bei einer strafbaren Handlung ertappt werde, von irgend einer Zivilperson, selbst mit Gewalt, festgehalten werden kann, wenn es nötig sei, seinen Widerstand zu brechen.

Nach Dr. Grimm beschäftigte sich in eingehenden juristischen Ausführungen der

**erste Verteidiger Rouziers**

mit der Notwehrthese und kam zu dem Schlusse, daß de facto und de jure Rouzier freigesprochen werden müsse. Der zweite französische Verteidiger, Rechtsanwalt Carçon, erwähnte eine Reihe von Zwischenfällen, die sich seit einem Jahr zwischen Angehörigen der französischen Armee und der deutschen Bevölkerung ereignet hätten. Der angegriffene Leutnant Rouzier habe sich in Notwehr befunden, oder aber er habe geglaubt, in Notwehr zu sein. Er müsse freigesprochen werden. Auch die Deutschen hätten Unklugheiten begangen, aber vielleicht seien sie ebenso wenig dafür verantwortlich. Wenn man den Frieden wolle, dann müßten alle Menschen, die guten Willens sind, zusammen daran arbeiten, zu verhindern, daß von solchen und ähnlichen Dingen eine Rückwirkung ausgehe, die für den Frieden der Welt eine Gefahr bedeuten könnte.

### Protest der deutschen Pressevertreter.

**Landau**, 21. Dez. Die deutschen Pressevertreter in Landau haben soeben an Briand ein Telegramm geschickt, das folgenden Wortlaut hat:

„Anläßlich des Rouzier-Prozesses in Landau anwesende deutsche Pressevertreter protestieren als Augen- und Ohrenzeugen einmütig gegen das unerhörte Urteil des Kriegsgerichts des 22. Armeekorps. Der Freispruch Rouziers ist eine schwere Verletzung des Rechtsempfindens des deutschen Volkes und der gesamten zivilisierten Welt."

## Die deutsche Verteidigung legt Revision ein.

**Landau**, 21. Dez. Wie wir hören, legte die deutsche Verteidigung im Rouzier-Prozeß Revision gegen das Urteil ein.

*

Zu der Frage, ob der deutschen Verteidigung die Möglichkeit der Einlegung eines Rechtsmittels offen steht, muß an die letzten „Mitteilungen des Reichskommissars für die besetzten Gebiete" erinnert werden, in denen im Anhang ein Hinweis auf die Möglichkeit der Einlegung von Rechtsmitteln gegen die Urteile der französischen Militärgerichte enthalten ist. Daraus ist zu ersehen, daß es gegen die Urteile der Kriegsgerichte keine Berufung, sondern nur die Revision gibt. Diese muß binnen 24 Stunden nach Ablauf des Tages eingelegt werden, an welchem den Verurteilten das Urteil bekannt gegeben worden ist. Die Einlegung wird zu Protokoll des Gerichtsschreibers des Kriegsgerichts erklärt oder des Vorstehers des Gefängnisses, in welchem der Verurteilte in Untersuchungshaft ist. Das Revisionsgericht, das seinen Sitz in Mainz hat, entscheidet nicht in der Sache selbst, sondern nur darüber, ob das Urteil des Kriegsgerichts aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an ein anderes Kriegsgericht verwiesen werden soll. Das Revisionsgericht kann das Urteil eines Kriegsgerichts nur aufheben, wenn die gesetzlichen Formvorschriften verletzt sind oder wenn das Kriegsgericht die zum Schutze des Angeklagten erlassenen gesetzlichen Bestimmungen nicht beobachtet hat. Die fünf Aufhebungsgründe sind in Artikel 74 des französischen Militärstrafgesetzbuches aufgeführt. Die Kassationsbeschwerde gegen die Urteile des Kriegsgerichts und des Revisionsberichts kann nur auf mangelnde Zuständigkeit gestützt werden.

### Drohbriefe an die deutschen Verteidiger.

**Berlin**, 22. Dez. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes" aus Landau erhielten die beiden deutschen Verteidiger gestern nachmittag Drohbriefe aus dem Innern Frankreichs, die in Paris zur Post gegeben wurden.

### Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete über das Urteil.

**Berlin**, 21. Dez. Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete erklärt, daß es von der Empörung über den Ausgang des Rouzier-Prozesses Kenntnis genommen habe. Das Urteil des Landauer Kriegsgerichtes werde als offensichtlicher Tendenzspruch in der gesamten zivilisierten Welt Entrüstung hervorrufen. Die Reichsregierung werde die weiteren Maßnahmen treffen. Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete spricht der Verteidigung dankbare Anerkennung aus für ihre hervorragende Wahrnehmung der deutschen Interessen.

## Schweigen in der französischen Presse

**Paris**, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Urteil des Kriegsgerichts in Landau wird von der Morgenpresse ohne jeden Kommentar wiedergegeben. Dieses beklommene Schweigen läßt aber gewisse Rückschlüsse zu, wenn man berücksichtigt, mit welchem Interesse bisher die nationalistischen Organe unter heftigen Ausfällen gegen Locarno und den Locarno-Geist sich der Verteidigung des angeklagten Leutnants Rouzier gewidmet haben. Heute lassen sich diese Blätter merkwürdigerweise selbst durch die Meldung, daß die deutschen Gerichts-Berichterstatter ein Protest-Telegramm an Briand gerichtet haben sollen, nicht aus ihrer vorsichtigen Zurückhaltung hervorlocken. Nur das „Oeuvre" und der „Quotidien" nehmen in kurzen Anmerkungen Stellung. Ersteres Blatt beklagt es, daß die Militär-Richter dem Appell des Verteidigers zur Weisheit nicht nachgekommen seien; aber es habe sich offenbar für sie darum gehandelt, Locarno und Thoiry Hindernisse zu bereiten. — Ähnlich bedauert auch der „Quotidien", daß der Friedensgeist von Locarno noch nicht bis zu den fünf Gerichtsoffizieren gedrungen sei.

### Die Annäherungspolitik geschädigt.

**London**, 22. Dez. (Drahtbericht.) Alle Blätter veröffentlichen eine Reutermeldung aus Berlin, worin es heißt, die Nachricht von dem Urteil in Landau sei in amtlichen Kreisen mit Empörung aufgenommen worden. Das Urteil werde sicherlich Erregung in der deutschen öffentlichen Meinung hervorrufen und in verantwortlichen Kreisen werde befürchtet, daß die Annäherungspolitik von Locarno und Thoiry durch das Urteil auf das empfindlichste geschädigt werde.

# Umschau.

as. **Berlin**, 22. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) So einmütig wie heute ist die Berliner Presse seit langem nicht mehr gewesen. Kann man an den Überschriften, die über die erste Seite laufen, doch nur schwer erkennen, ob man ein rechtsradikales Blatt oder eine Zeitung der Linken vor sich hat. So überschreibt beispielsweise die auf dem rechten Flügel stehende „Deutsche Zeitung" ihre Ausgabe „Schandjustiz in der Pfalz", während der „Vorwärts" die Überschrift wählt: „Schandurteil in Landau". Schon daraus ersieht man, daß die Presse aller Parteien einmütig in der Beurteilung und in der Verurteilung des Spruches von Landau ist. Das sollte doch wohl auch Paris zu denken geben. Man dürfte sich auch dort der Erkenntnis nicht verschließen können, daß dieser Spruch des Landauer Kriegsgerichtes nur Wasser auf die Mühlen der Nationalisten leitete, daß er

**eine ungeheure Erschwerung für eine Politik der Verständigung**

darstellt, und daß er scheinbar denen recht gibt, die den so oft genannten Geist von Locarno nur in Anführungszeichen zitieren. Die Politik von Locarno und Thoiry hat durch dieses Kriegsgerichtsurteil einen schweren Schlag erhalten. Ganz mit Recht erklärt das „Berliner Tageblatt": „Die Bemühungen der Diplomaten müssen fruchtlos bleiben, wenn man es Offizieren, die sich als Eroberer fühlen, überläßt, ihre Politik zu durchkreuzen. Die Verständigung muß zwischen den Völkern herrschen, nicht nur zwischen ihren Vertretern. Eine Verständigung wird solange unmöglich sein, solange die Okkupation andauert." Diese Schlußfolgerung ist so packend, daß sie mit der gleichen Einmütigkeit von links bis rechts erhoben wird. Überall fordert man

**die Aufhebung der Besatzung,**

das Verschwinden des letzten Rouzier von deutschem Boden.

Bedeutet dieses Landauer Urteil, von dem man nur wünschen kann, daß es nicht das letzte Wort in der Affäre Rouzier ist, alles andere als eine Förderung der Politik von Locarno, so scheint auch eine Pressekampagne, die sich im Anschluß an die Hamburger Rede des Außenministers entwickelt, gleichfalls nicht geeignet zu sein, eine Annäherung zu fördern. Bekanntlich hat Dr. Stresemann darauf hingewiesen, daß es unmöglich sei, von Deutschland

**die völlige Abrüstung**

zu verlangen, während sich die anderen Länder einer solchen Abrüstung entzögen. Demgegenüber erklärt sowohl der „Temps" wie das „Journal des Débats", daß über das Problem der allgemeinen Abrüstung jetzt noch nicht verhandelt werden dürfte, zumal die deutsche Abrüstung im Friedensvertrag nicht in Verbindung mit der Abrüstung der anderen Länder stehe, die später einmal erwogen werden könnte. Solche Kommentare beweisen doch zum mindesten, daß man in Frankreich den Vertrag von Versailles sehr schlecht kennt. Man interessiert sich dort offenbar nur für die Bestimmungen, die Deutschland belasten, nicht aber für die, die auch der Gegenseite Verpflichtungen auferlegen. Ausdrücklich wird nämlich als Einleitung zu den Abrüstungsverpflichtungen für Deutschland im Versailler Vertrag erklärt: „Um die Einleitung einer allgemeinen Abrüstung aller Nationen zu ermöglichen, verpflichtet sich Deutschland . . . ." Die Dinge liegen demnach so, daß beide Teile Verpflichtungen haben. Wir haben die unseren erfüllt, und es ist, wie Dr. Stresemann durchaus mit Recht betont hat, nun an der Gegenseite, auch ihre Verpflichtungen schleunigst zu erfüllen. Diese von Dr. Stresemann in seiner Hamburger Rede vertretene Forderung ist darum genau so berechtigt, und man wird sie mit so großem Nachdruck erheben müssen wie die Forderung auf eine schleunige Räumung des besetzten Gebietes.

In der Innenpolitik ist es angesichts der Parlamentsferien verhältnismäßig still. In der

**Frage der Regierungsbildung**

sind bekanntlich Entscheidungen in diesem Monat nicht mehr zu erwarten, was natürlich nicht ausschließt, daß das Thema immer wieder erörtert wird. Viel beachtet wird dabei ein Artikel der „Germania", in dem sich das Zentrumsblatt dafür einsetzt, daß wieder eine Regierung der Mitte gebildet wird, allerdings eine Regierung, die von vornherein eine feste Mehrheit hinter sich hat. Mit anderen Worten: Der Versuch der Stillen Koalition soll wiederholt werden, aber in einwandfreier und gefestigter Form. Mit solchen Vorschlägen ist auch der „Vorwärts" einverstanden, und insofern erscheint diese Lösung durchaus möglich. Nur wird dabei übersehen, daß auch eine Stille Koalition nicht ohne die Volkspartei zu erreichen ist. Und gerade von der Volkspartei ist doch schon bei den ersten Versuchen der Widerstand ausgegangen. Ob sich die Volkspartei unter dem Einfluß des Außenministers, der ja doch betont hat, daß ein Wechsel in der Außenpolitik nicht in Frage kommen könne, einem neuen Versuch gegenüber freundlicher verhalten wird, bleibt abzuwarten.

## Englandfeindliche Propaganda in China.

**London**, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In Hankau fand eine große Versammlung statt, an der 3500 Delegierte teilnahmen. Der Zweck der Versammlung war, wie die „Times" meldet, Propaganda gegen die Engländer zu treiben. Borodin sagte, daß die erste Hälfte der Revolution erfolgreich beendet sei, daß aber die zweite, schwierigere Hälfte noch bevorstehe, nämlich der Sturz der Engländer einschließlich ihres Alliierten Tschangtsolin. Der Sohn Sunyatsens beschwor die Versammlung, nicht daran zu glauben, daß die Engländer die Freunde Chinas wären.

Andererseits wird von den englischen Zeitungen berichtet, daß die Stimmung in China infolge der Tätigkeit des neuen englischen Gesandten sich zugunsten Englands gewendet habe. Der „Daily Expreß" bedauert jedoch, daß die britische diplomatische Methode, ihre Pläne geheimzuhalten, der antienglischen Propaganda weitere Nahrung geben müsse.

## Das Sachleistungs-Programm für 1927.

**Berlin**, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zu den bisherigen aus französischer Quelle stammenden Meldungen über das Sachleistungsprogramm für 1927 erfahren wir von unterrichteter Seite:

Die Gesamtsumme der Reparationen für das Reparationsjahr 1927 beträgt 1500 Millionen Reichsmark. Von diesem Betrag müssen aber abgesetzt werden die Kosten für die Besatzungstruppen, die mit 160 Millionen Mark veranschlagt sind. Weiter müssen in Abzug gebracht werden größere Summen für rückständige Besatzungsgelder und die Kosten für die Reparationskommission und die übrigen Kommissionen. Einschließlich der Besatzungskosten müssen daher von den 1500 Millionen 450 Millionen Reichsmark in Abzug gebracht werden. Von den verbleibenden 1050 Millionen erhält Frankreich 567 Millionen Mark.

Über das Sachleistungsprogramm wird weiter mitgeteilt, daß im kommenden Jahr vorgesehen ist, Kohlen im Betrage von 250 Millionen auf Reparationskonto an Frankreich zu liefern. Weiterhin wird Frankreich für Zwecke des Wiederaufbaus Beträge in Höhe von 100 Millionen Mark abschreiben lassen. Über den Rest von 250 Millionen Mark sind bis jetzt noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen worden. Die angeblichen großen Projekte werden vorläufig nur theoretisch erörtert. So weit in Berlin bekannt ist, ist lediglich das Verdon-Projekt einer näheren Beurteilung durch die französische Regierung unterzogen worden. Bei diesem Projekt handelt es sich um die Regulierung des Verdonflusses, der aus den Seealpen kommt. Nach den bisherigen Plänen sollen bei dieser Regulierung auch deutsche Arbeiter beschäftigt werden. Bis zur Stunde ist aber weder die Reparationskommission noch die deutsche Regierung von diesem Projekt unterrichtet worden.

Im übrigen muß zur allgemeinen Beurteilung dieses Projektes hinzugefügt werden, daß im Laufe der Jahre derartige Pläne in Frankreich sehr häufig erörtert worden sind. Es sei nur an das Programm des früheren französischen Ministers Le Troquer erinnert. Diese Pläne sind aber meist immer an der Finanzierung gescheitert, und diese Schwierigkeit ist durch die augenblickliche Finanzlage Frankreichs noch verstärkt worden.

## „Unsere Emden" verboten.

**Berlin**, 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat, wie das „B. T." erfährt, den neuen Emelka-Film „Unsere Emden", der morgen zur Uraufführung kommen sollte, beanstandet, weil sie befürchtet, daß die Tendenz und die zahlreichen Kriegsszenen des Films zu außenpolitischen Schwierigkeiten führen könnten. In einem Berliner Blatt ist in einem Artikel, der sich mit der Verwendung von Kriegsschiffen der Reichsmarine bei der Herstellung von Flottenfilms beschäftigt, u. a. die Behauptung aufgestellt worden, daß zur Durchführung der Filmaufnahme der Beschießung des ehemaligen Kreuzers „Emden" ein alter ausrangierter Kreuzer eigens in die ostasiatischen Gewässer geschleppt und von einem aktiven Geschwader begleitet worden sei. Nach unseren Informationen trifft diese Darstellung nicht zu. Ein Teil der Aufnahmen für den „Emden"-Film ist auf dem kleinen Kreuzer „Arkona" in Wilhelmshaven gemacht worden, während für die Aufnahme der Beschießung ein 9 Meter langes Modell der alten „Emden" hergestellt wurde, das dann in der Ostsee mit kleinkalibrigen Geschützen beschossen wurde. Seit dem Kriege ist übrigens keine Geschwaderfahrt nach Ostasien mehr unternommen worden. Es fanden vielmehr nur Reisen einzelner Kreuzer statt.

## Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums durch Portugal.

**Berlin**, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie nunmehr amtlich bekanntgegeben wird, ist anläßlich der Anwesenheit Dr. Luthers in Lissabon ein Dekret der portugiesischen Regierung unterzeichnet worden, das den größten Teil des in Portugal beschlagnahmt gewesenen deutschen Eigentums, so weit es bisher noch nicht verkauft worden ist, wieder freigibt und bezüglich der verkauften und beschlagnahmt gewesenen Gegenstände eine Ersatzpflicht der portugiesischen Regierung im Rahmen des Möglichen vorsieht. Diese Geste der portugiesischen Regierung, die besonderen Wert für das in Mozambique beschlagnahmt gewesene Eigentum hat, hat in Berliner politischen Kreisen den allergünstigsten Eindruck hervorgerufen, da damit eine schwierige Streitfrage durch das Entgegenkommen der portugiesischen Regierung in zufriedenstellender Weise gelöst worden ist.

### Dr. Stresemann in Friedrichsruh.

**Hamburg**, 21. Dez. Reichsminister Dr. Stresemann weilte heute vormittag auf der Rückreise nach Berlin in Friedrichsruh, wo er das Frühstück beim Fürsten Otto v. Bismarck einnahm.

### Verfassungsänderung in Thüringen.

**Weimar**, 21. Dez. Der Landtag von Thüringen nahm in seiner heutigen Sondersitzung den Gesetzentwurf zur Abänderung des Landtagswahlgesetzes gegen die Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutsch-Völkischen, bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten an. Danach soll die Zahl der Abgeordneten auf 53 verringert werden. Zur Erlangung eines Abgeordnetensitzes sind 15 000 (bisher 12 000) Stimmen erforderlich. Die dadurch bedingte Verfassungsänderung fand im Landtag die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Ferner nahm der Landtag einen Antrag an, den Ruhelohnempfängern und deren Hinterbliebenen noch vor Weihnachten eine Weihnachtsbeihilfe auszuzahlen.

### Das preußische Justizministerium zum Fall Grütte-Lehder.

**Berlin**, 21. Dez. Gegenüber den mehrfach in der Presse gemachten Einwänden wird dem Amtlichen Preußischen Pressedienst aus dem Justizministerium mitgeteilt: Es muß daran festgehalten werden, daß Mitteilungen über die einzelnen Vorgänge in der schwebenden Voruntersuchung gegen die Abgeordneten Wulle und Kube nicht gemacht werden können. Die Voruntersuchung wird nach dem Gesetze nicht öffentlich geführt. Über ihre Ergebnisse hat nach ihrem Abschluß, der bevorsteht, das Gericht zu entscheiden. Eine „Einstellung" der Verfahrens gegen Wulle und Kube durch die Staatsanwaltschaft kommt nicht in Frage. Darüber, ob etwa gegen Grütte-Lehder wegen wissentlich falscher Anschuldigung einzuschreiten ist, kann nach der ausdrücklichen Vorschrift des Gesetzes erst entschieden werden, wenn das Verfahren gegen Wulle und Kube förmlich zum Abschluß gekommen ist.

## Die deutsch-französische Annäherung.

**Paris**, 21. Dez. Der der sozialistisch-republikanischen Fraktion angehörende bekannte Rechtsanwalt Moro Giaffert hielt heute abend unter den Auspizien des Office Franco-Allemand du Commerce et de Industrie einen Vortrag über die deutsch-französische Annäherung. Er ging aus von der Vorkriegslage Europas, die charakterisiert gewesen sei durch die Zollschranken der verschiedenen Länder. Jetzt müsse man die Wirtschaftslage Europas und seine Handelstätigkeit wiederherstellen gegenüber dem amerikanischen Gebiet und seiner Industrie. Für die Sicherheit des europäischen Friedens sei die Wiederherstellung des Gleichgewichts eine europäische Notwendigkeit. Dieses Gleichgewicht sei jedoch nicht zu verwirklichen ohne die deutsch-französische Annäherung. An Frankreich und Deutschland liegt es also, die Initiative für eine Annäherung zu ergreifen. Dies muß durch den Abschluß von Handelsabkommen geschehen, was ja dadurch ein Fortschritt sei, daß man demnächst den Abschluß eines definitiven Handelsvertrags erwarten könne. Die Überwachung derartiger Abkommen müsse einer starken Autorität übertragen werden. Diese geeignete Stelle sei der Völkerbund. Der Redner sieht in der Verwirklichung der Annäherung eine wirkliche revolutionäre Bewegung mit dem Ziel der Vereinigten Staaten von Europa. Dem mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag wohnten zahlreiche Mitglieder der russischen und deutschen Kolonie in Paris bei.

## Französischer Ministerrat.

**Paris**, 21. Dez. Das über den heutigen Ministerrat ausgegebene Kommuniqué besagt lediglich, daß Außenminister Briand über die auswärtige Lage Bericht erstattet hat. Im Verlaufe des Ministerrats wurde außerdem die Ernennung des französischen Gesandten in Wien, de Beaumarchais, zum Direktor für politische Angelegenheiten im Außenministerium bestätigt, sowie General Walch zum Kommandanten des 12. Armeekorps in Limoges ernannt. Schließlich wurden gewisse Maßnahmen, betreffend die Dezentralisierung der Verwaltung in Elsaß-Lothringen, die Ministerpräsident Poincaré vorlegte, genehmigt. Ein Kabinettsrat findet am nächsten Freitag, ein neuer Ministerrat am kommenden Dienstag statt.

### Hoesch bei Briand.

**Paris**, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Briand empfing gestern den deutschen Botschafter v. Hoesch. Über den Inhalt der Unterredung verlautete nichts. Es hat sich um eine Aussprache über gewisse schwebende Fragen gehandelt, wie sie sich nach den Ergebnissen der letzten Tagung darstellen. Insbesondere wurde auch die Frage berührt, in welcher Weise die noch, wie bekannt, ausstehenden zwei Punkte des Entwaffnungsprogrammes behandelt werden sollen. Sofort nach dem deutschen Botschafter empfing Briand den italienischen Botschafter. Alle über die amtlichen Mitteilungen hinausgehenden Nachrichten, namentlich die an den gleich darauf erfolgten Besuch des italienischen Botschafters geknüpften Vermutungen, daß auch über den deutsch-italienischen Schiedsvertrag zwischen Briand und dem deutschen Botschafter gesprochen worden sei, werden weder am Quai d'Orsay noch sonstwo bestätigt.

**Paris**, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Matin" glaubt zu wissen, daß der gestrige Besuch des deutschen Botschafters v. Hoesch bei Briand sich auf die Ministerkrise bezogen habe. Der Botschafter habe zweifellos Wert darauf gelegt, den Sinn und Ursprung dieser Krise zu erläutern. Außerdem habe er Briand sicherlich Aufklärungen über die zwischen Deutschland und Italien im Gange befindlichen Verhandlungen gegeben, die keineswegs eine solche Bedeutung hätten, wie gewisse deutsche und italienische Blätter sich den Anschein geben möchten.

Außerdem habe sich v. Hoesch über den Geist der Instruktionen geäußert, die den deutschen Militär-Sachverständigen bei Wiederaufnahme der Arbeiten der Botschafter-Konferenz im Januar mitgegeben werden würden.

## Ein Abschiedsessen für Botschafter Dufour-Feronce.

**London**, 21. Dez. Heute abend gaben eine Anzahl von Persönlichkeiten des englischen politischen und gesellschaftlichen Lebens zu Ehren des deutschen Botschafters Dufour-Feronce, der als Untergeneralsekretär des Völkerbundes nach Genf geht, ein Essen. Der Vater des Unterhauses, das älteste Parlamentsmitglied O'Connor, sprach im Namen der Anwesenden herzliche Worte des Bedauerns über das Scheiden des Botschafters aus und wünschte ihm besten Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis. Dufour-Feronce sagte in seiner Antwortrede u. a.: Wenn auch die Wolken, die die Welt infolge des Krieges verdüstern, noch nicht ganz verschwunden seien, so sei doch in ganz Europa eine entschiedene Besserung festzustellen, erfreulicherweise auch zwischen England und Deutschland. Als bescheidener und loyaler Helfer des Botschafters Sthamer habe er sich bemüht, für die Herstellung der Verständigung zu arbeiten. Die neue Aufgabe, die ihn in Genf erwarte, werde wahrscheinlich nicht leicht sein, aber es sei eine verwandte internationale Arbeit für den Frieden und die Verständigung unter den Nationen, bei der mitzuarbeiten er stolz sei. Dufour-Feronce gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Völkerbund berufen sein werde, alle Schranken des Mißverständnisses zwischen den Nationen zu beseitigen, denn die Verständigung und die Zusammenarbeit bildeten das Schlußstück des Friedens. Er schloß mit dem Bedauern, nach nahezu sieben Jahren von London und seinen Freunden, die er in England gefunden habe, scheiden zu müssen.

### Die Philippinen im Völkerbund.

**Manila**, 21. Dez. Wie die Zeitungen melden, werde die Regierung vom Parlament der Philippinen die Genehmigung des Antrags an den Völkerbund zur Anerkennung und Aufnahme verlangen, der der amerikanische Resident zustimmte.

### Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Panama.

**Washington**, 21. Dez. Der Wortlaut des Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Panama ist nunmehr veröffentlicht worden. Nach dem Vertrage ist Panama verpflichtet, auf alle nur mögliche Weise die Vereinigten Staaten beim Schutze und der Verteidigung des Kanals zu unterstützen. Panama hat weiter die Verpflichtung übernommen, bei allen Feindseligkeiten, in die die Vereinigten Staaten als Kriegsführende verwickelt sind, sich als im Kriegszustand befindlich zu betrachten.

## Die künftige Gestaltung der litauischen Außenpolitik.

**Kowno**, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Woldemaras erklärte Pressevertretern, daß die litauische Außenpolitik keine wesentlichen Änderungen erfahren werde. Die jetzige Regierung wolle die Beziehungen zu Deutschland freundschaftlich gestalten und ausbauen. Die Handelsvertragsverhandlungen, sowie die Regelung der Memel- und der Reparationsfrage sollten schnellstens in Angriff genommen werden. Die Grundlage der Beziehungen zu Sowjetrußland werde nach wie vor der Garantienvertrag bilden. Litauen habe mit Rußland sehr viel Gemeinsames, so den Streit mit Polen, in dem Sowjetrußland und Litauen eine gemeinsame Beseitigung der bolschewistischen Fragen anstrebe. Man werde schonungslos an die Beseitigung dieser Gefahr im Lande herangehen. Zu Polen übergehend erklärte der Ministerpräsident, daß der Wilnakonflikt weiterbestehe. Ein Verzicht auf Wilna käme einem Hochverrat gleich. Über die Beziehungen zu den baltischen Staaten erklärte der Ministerpräsident, daß die polenfreundliche Einstellung Lettlands wenig dazu geeignet sei, ein freundschaftliches Verhältnis oder einen Staatenbund herbeizuführen. Die wirtschaftlichen Beziehungen zu den baltischen Staaten würden enger gestaltet werden müssen. Über das Verhältnis Litauens zu Memel äußerte der Ministerpräsident, der Standpunkt der Regierung sei, die geschriebene Konvention anzuerkennen und eine möglichst beiderseitige Verständigung herbeizuführen.

### Die Opposition kehrt in den Sejm zurück.

**Kowno**, 21. Dez. In Litauen herrscht überall Ruhe. Nur die nächtlichen Patrouillen und die vor dem Gebäude des Generalstabs in Kowno aufgestellten Panzerautos und Tanks erinnern an die jüngsten Ereignisse. Der Straßenverkehr ist bis 11 Uhr nachts freigegeben. Der Führer der linksgerichteten Volkspartei, welche zusammen mit den Sozialdemokraten die Opposition bildet, erklärte, die Partei werde wieder an den Sitzungen des Seim teilnehmen, behalte sich jedoch vollständige Handlungsfreiheit vor. Sie mache ihre Taktik von dem Ausfall der Regierungserklärung abhängig. Die Partei lehne die Entfesselung innerer Kämpfe ab.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Weihnachtsferien.

Zweimal werden wir noch wach, heissa, dann ist Weihnachtstag.

Es ist gut, daß die Weihnachtsferien erst kurz vor dem Fest beginnen, weil die Kinder — wenigstens die kleineren, — in der Vorweihnachtszeit im Haus gar nicht zu halten sind. Zwar ist der Lehrbetrieb nicht mehr allzu streng, die Vorbereitungen für das weihnachtliche Schulfest nehmen alle stark in Anspruch, aber es herrscht doch wenigstens eine gewisse Zucht und Ordnung. Wie aber wäre das, wenn die Kinder zu Haus wären? Die arme geplagte Hausfrau hätte am Tag keine Minute Zeit, der Baum könnte nicht ebenso schön und unbeobachtet geschmückt werden, wie es so möglich ist, und mancher Festtagskuchen würde in Gefahr geraten, zu verderben. In diesem Jahr kann man sich noch insofern dazu beglückwünschen, daß die Weihnachtsferien erst so spät beginnen, weil doch schließlich alles auf die Kälte wartet und somit die Hoffnung besteht, daß Eis und Schnee vielleicht doch noch in die Ferienzeit fallen.

Für viele Kinder bedeuten allerdings die Weihnachtsferien eine Reihe von Tagen mit angestrengter Arbeit; denn bei den letzten Zensuren vor der Versetzung hat es sich bei manchen herausgestellt, daß es in Mathematik und in Latein oder in Französisch, Englisch, Physik oder in anderen Fächern hapert. Jetzt ist es höchste Zeit, die Lücken auszufüllen, um bis Ostern ein genügendes Prädikat zu erzielen. Aber man darf nicht allzu streng mit den Kindern sein. Ein paar Tage Erholung braucht ein jedes, ein paar Tage, in denen keine Übersetzung zu machen ist, keine Vokabeln zu lernen sind, keine mathematischen Formeln wiederholt werden müssen, kein Aufsatz anzufertigen, keine physikalische Aufgabe zu lösen ist. Vergessen wir doch nicht die Zeit, da wir zur Schule gingen, und wo es vieler Ehrgeiz war, möglichst wenig zu arbeiten.

Auf eines empfiehlt es sich, zu Weihnachten besonders zu achten, nämlich darauf, daß die Ferien nicht mit einem verdorbenen Magen beginnen. Wieviel Naschwerk gibt es zum Fest, Konfekt, Pfefferkuchen, Printen, Schokoladenherzen und Figuren aus den verschiedensten Backwerk, Bonbons, Schokolade, Nüsse, Obst, Rosinen und was man sonst noch den Kindern auf den „bunten" Teller tut. In der ersten Freude pflegen die Augen bedeutend größer zu sein als der Magen, alles wird durchgekostet und wenn Heiligabend vorbei ist, hat so mancher allzu übereifrige heftige Magenschmerzen. Schenken ist schön, und reichlich schenken noch besser. Aber die Eltern müssen auch darauf achten, daß das Geschenkte nicht sinnlos verbraucht und damit mehr Schaden als Nutzen und Freude angerichtet wird.

Manche Weihnachtsfreude wird zunächst noch durch den fehlenden Schnee verdorben, was die Kinder besonders schmerzlich empfinden. Aber eins fehlt nicht, die frohe Stimmung vor dem heiligen Abend, die freudige und fieberhafte Erwartung der Geschenke, die manches Kind noch tief bis in seine Träume verfolgt, und so mancher Kleiner mag singen: „Zweimal werden wir noch wach, heissa, dann ist Weihnachtstag." ul.

Anzeigen für die am Freitag, den 24. und Freitag, den 31. d. M. erscheinenden Tagblatt-Ausgaben bitten wir recht frühzeitig aufgeben zu wollen.

Am Freitag, den 24. d. M. (heiliger Abend), werden Tagblatthaus und Tagblattschalter um 5 Uhr nachmittags geschlossen.

Der Verlag.

### Mittelstands-Kundgebung.

Die gestern abend von dem „Haus- und Grundbesitzer-Verein" im Vergnügungspalast veranstaltete Protest-Kundgebung hatte den Saal dicht gefüllt. Der Vorsitzende, Stadtverordneter Harimann, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß der Mittelstand endlich beginne, sich auf sich selbst zu besinnen. Die Referate hatten die Reichstagsabgeordneten Dr. Bredt und Dr. Jörissen übernommen. Dr. Bredt verbreitete sich in eingehender Weise über die den Mittelstand am meisten berührenden Steuerfragen und den kommenden Finanzausgleich. Er kam zu dem Schluß, daß das Reich nicht mehr verausgaben dürfe, als es einnehme. In der Frage der Hauszinssteuer müßten Hausbesitzer und Mieter zusammengehen. Der Hausbesitz verlange, daß die Miete als Miete und die Steuer als Steuer hingestellt werde. Wenn der diesjährige Etat nicht besser werde als die beiden letzten Aufstellungen, dann könne aus dem Volk nicht mehr viel herausgeholt werden; er und seine politischen Freunde würden einem solchen Etat unter allen Umständen ablehnen. Der Mittelstand sei bestrebt, sich auf den Boden des neuen Staats zu stellen, doch müßten solche Maßnahmen verschwinden, die dem Mittelstand das Gefühl aufdrängen würden, der Staat sei der Gegner von Hausbesitz, Handwerk und Gewerbe. Der zweite Redner des Abends, Dr. Jörissen, wandte sich hauptsächlich gegen die zu starke Betätigung der öffentlichen Hand auf privatwirtschaftlichem Gebiet, gegen die amtliche Wohnungsbewirtschaftung, die Hauszinssteuer, die Bodenreform- und Städtebaugesetzentwürfe. Die Ausführungen der beiden Redner fanden ihren Niederschlag in nachstehender, von dem 2. Vorsitzenden, Telegrapheninspektor Karl Schneider, verlesenen und von der Versammlung einstimmig angenommenen Entschließung: „Der Mittelstand in Nassau, Handwerk, Gewerbe, Haus- und Grundbesitz erhebt einmütig Protest gegen den ungeheuren Steuerdruck, der auf den mittelständischen Schichten der Bevölkerung lastet. Er verlangt grundlegend die völlige Beseitigung der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen und die volle Freiheit in dem Verfügungsrecht über das private Eigentum. Hierzu gehört vornehmlich auch die Beseitigung der Hauszinssteuer. Diese muß als eine ungerechte, unsoziale Steuer bezeichnet werden, weil gerade durch die Zwangswirtschaft eine vollständig ungleiche Wohnraumverteilung besteht, und beispielsweise bei gleich teueren Wohnungen die Steueranteile an dem Einkommen der Mieter ganz verschieden hoch sind. Die Versammlung lehnt ausdrücklich die das private Grundeigentum in Stadt und Land bedrohenden Bestimmungen nach dem für das Reich geplanten Bodenreformgesetzentwurf (Wohnheimstättengesetz) und den preußischen Städtebaugesetzentwurf ab. Weil das private Eigentum in jeder Form die unantastbare Grundlage für die Wirtschaft bleiben muß, verlangt die Versammlung ferner, daß die zunehmende gewerbliche Betätigung der öffentlichen Hand in der privaten Wirtschaft unbedingt zum Stillstand zu bringen ist. Die Leistungsfähigkeit der privaten Wirtschaft in Industrie, Handel, Landwirtschaft und Handwerk, deren Erhaltung und Stärkung mit das wichtigste Interesse der Volksgesamtheit bildet, wird auf das stärkste durch die Unternehmungen gefährdet, die unmittelbar oder mittelbar von Reich, Ländern und Gemeinden betrieben werden und mit den privaten Gewerbetreibenden der verschiedenen Erwerbszweige in Wettbewerb treten. Die Versammlung fordert entschieden vor allem auch eine durchgreifende Änderung der Bestimmungen über die Gewerbesteuer. Die Veranlagung und der Aufbau der Gewerbesteuer ist in der bestehenden Form völlig untragbar. Es muß unbedingt dafür Sorge getragen werden, daß die gesetzgebenden Körperschaften mit Beschleunigung eine grundlegende Änderung in den Bestimmungen über die Gewerbesteuer vornehmen."

— **Die Wetterlage.** Der Luftdruck über Skandinavien hat sich weiter verstärkt, während der festländische Tiefdruckwirbel ostwärts weiter vorrückt. Wir kommen daher mehr und mehr in den Bereich einer Nordostströmung, die kalte Luft aus Skandinavien und zum Teil auch aus Rußland hereinführt. Mit weiterem Rückgang der Temperaturen und mit dem Auftreten verbreiteter Fröste ist zu rechnen. Niederschläge treten nur noch vereinzelt auf. — Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Wechselnd bewölkt, meist trocken, Temperaturen unter Null sinkend.

— **Die Empfänger von Militärversorgungsgebührnissen** werden darauf hingewiesen, daß die Gebührnisse für Januar in Wiesbaden schon vom 27. ab an den Postschaltern gezahlt werden.

— **Der Landesausschuß des nassauischen Bezirksverbands** stellte in seiner Sitzung am 18. d. M. fest, daß an Stelle des aus dem Kommunallandtag und dem Landesausschuß freiwillig ausgeschiedenen Bürgermeisters i. R. Scheffler in Biebrich der Maurer August Hölzel in Dotzheim in den Kommunallandtag und der Stadtrat Ph. Holl in Wiesbaden in den Landesausschuß eingetreten ist. Im weiteren bewilligte der Landesausschuß den Gemeinden Bogel und Niederbachheim (Kreis St. Goarshausen), Algenroth und Esch (Unterlahnkreis) sowie Montabaur und Grenzau (Unterwesterwaldkreis) Darlehen bezw. Beihilfen zum Bau von Wasserleitungen, Straßenbau, Brückenumbau und Anschaffung einer Motorspritze. Dem Landkreis Wiesbaden wurden zu den Kosten seiner im eigenen Kinderheim in Niedernhausen durchgeführten Erholungskuren ein Zuschuß bewilligt. Im weiteren bewilligte der Landesausschuß die Kosten für Beschaffung der Inneneinrichtung der Landes-Kinderheilstätte Mammolshöhe bei Mammolshain. Das Heim soll im Februar nächsten Jahres in Betrieb genommen werden. Als Mitglieder der Bezirkskommission für Denkmalspflege wurden neu- bezw. wiedergewählt: Geheimrat Archivrat Dr. Wagner (Wiesbaden), Prof. Dr. Liesegang (Wiesbaden), Dr. Kutsch (Wiesbaden), Frau Alten (Frankfurt a. M.), Baurat Hofmann (Herborn), Prof. Dr. Müller (Frankfurt a. M.), Dekan Heyn (Marienberg), Stadtrat May (Frankfurt a. M.), Studienrat Dr. Hensler (Höchst), Landesoberbaurat Müller (Wiesbaden), Pfarrer Dr. Schlosser (Wiesbaden), Präsident des Landeskirchenamts Dr. Theinert (Wiesbaden), Kommunallandtagsabgeordneter Lang (Frankfurt a. M.). Aus Mitteln der Denkmalspflege wurde für die Instandsetzung des Fachwerkhauses „Zum Schwan" in Östrich eine weitere Beihilfe bewilligt.

— **Verpachtung von Kleingartenland.** Für die Verpachtung von Grundstücken des Reichs aus dem Wohnungsfürsorgefonds des Reichsarbeitsministeriums sind neue Bestimmungen eingeführt worden. Die Verpachtung geschieht je für ein Jahr vom 1. November bis zum 31. Oktober und verlängert sich um ein weiteres, wenn nicht der Pächter drei Monate vor Ablauf kündigt. Die verpachteten Grundstücke dürfen nur als Kleingartenland, nicht zu gewerblichen Zwecken, insbesondere nicht als Handelsgärtnerei, genutzt werden. Sie sind ordnungsmäßig zu düngen, zu bestellen und von Unkraut frei zu halten. Ein Handel mit Spirituosen darf darauf nicht betrieben werden. Die Herstellung von dauernden Anlagen ist nicht gestattet. Die Errichtung von Lauben, Ställen, das Graben von Wasserlöchern oder dergleichen bedarf der Genehmigung des Reichs. Abladen von Unkraut und Steinen ist verboten. Zur Herstellung besonderer Zufuhrwege zu den Pachtgrundstücken ist das Reich nicht verpflichtet.

— **Einheitswertbescheide.** Die freien Berufsvertretungen schreiben uns: In den Fällen, in denen durch Krankheit, irrtümliche Information usw., die Einspruchsfristen wegen Ermäßigung des Wehrbeitragswerts nicht wahrgenommen werden konnten, besteht, wie wir vernehmen, die Möglichkeit, Anträge auf Herabsetzung jetzt noch zu stellen. Voraussetzung ist allerdings, daß dies sofort, also ohne jede Verzögerung, geschieht, da die Frist schon abgelaufen ist. Die Ermäßigung, die 25 Prozent beträgt, wodurch also der Wehrbeitragswert auf 75 Prozent herabgesetzt wird, ist nur durch besonderen Antrag zu erlangen.

— **Hauszinssteuerhypotheken** werden nur für Wohnungen gewährt, die nach Größe, Anordnung, Raumzahl, Raumhöhe und Ausstattung die notwendigsten Anforderungen nicht

## Der Faust-Film.

(Eröffnungsvorstellung im Ufa-Palast.)

Wiesbaden, trotz seiner vortrefflichen Staatstheater und der Fülle sonstiger Darbietungen einer Kurmetropole die kinofreudigste Stadt, wie kürzlich an Hand einer Statistik festgestellt wurde, ist durch ein neues großzügig und elegant aufgemachtes, vornehmes Lichtspieltheater, den Ufa-Palast, bereichert worden. Die Kunst der flimmernden Leinwand, deren Entwicklungsmöglichkeiten noch nicht abgeschlossen sind, weil der Film immer neue und wirksame Methoden der Darstellung und szenischen Ausstattung heranzieht, um das gesprochene Wort, das einzige, was ihm an der Vollkommenheit noch fehlt, überflüssig zu machen, hat damit bei uns eine neue Pflegestätte gefunden, die sich schon äußerlich sehr eindrucksvoll und effektreich präsentiert. Auf äußere Effekte, die einer dringlichen Einladung gleichkommen, kann der Film anscheinend nicht verzichten. Die Produktion mit allem, was damit zusammenhängt, ist auf großzügige Reklame von Anfang an eingestellt, der Erfolg geradezu davon abhängig, zum mindesten der finanzielle, der bei den erheblichen Herstellungskosten nicht ausbleiben darf. Das abendliche Fassadenbild des neuen Ufa-Palastes in Wiesbaden steht daher ebenfalls ganz im Zeichen der Lichtreklame. Auf der Wilhelmstraße verkünden die bekannten rot-blauen Ufa-Leuchtzeichen den Zweck des Hauses, auf den das seltsame Farbenspiel einer Leuchtrakete in Verbindung mit sich ständig wiederholender Wandelschrift noch besonders aufmerksam machen. Betritt der Besucher aber das Haus — und das ist einziger Zweck der äußeren Effekte —, so empfängt ihn wohltuende Ruhe und Ausgeglichenheit. Einfach und zweckmäßig, breit und behaglich, ohne übertriebene Schmuckverwendung, bei gediegener Ausstattung des Raumes, führt eine breite Passage zum Theaterraum, der durch mehrere Türen gleichzeitig betreten werden kann, während besondere Treppen zum Rang führen. Auch die Ausschmückung des Theaterraums selbst ist mit der hochroten Plüschbestuhlung und der indirekten Kuppelbeleuchtung einfach und vornehm. Einziger Schmuck ist die durchbrochene Orgelverkleidung zu beiden Seiten der Bühne, deren moderne Künstlerplastik durch farbiges Innenlicht wirksam hervorgehoben werden kann. Daß im übrigen alle kino- und lichttechnischen Neuheiten Anwendung gefunden haben, wie Vorführungs- und Beleuchtungsmaschinerie, akustische und optische Signaleinrichtungen, Stufenlicht im Rang, Sicherheitsanlagen usw., braucht wohl nicht erst besonders betont zu werden. Die Eröffnungsvorstellung des Hauses am Dienstagabend vor geladenen Gästen überzeugte jedenfalls davon, daß, abgesehen von der Kleiderablage, die auf Massenbesuch noch nicht eingestellt war, alles aufs beste vorbereitet und eingerichtet war. Das bis auf den letzten Platz besetzte Haus machte mit der Eleganz des Publikums — kein Prominenter oder wer sonst immer sich zum Premierenpublikum an großen Tagen rechnet, fehlte — den festlichsten Eindruck. Festlich waren auch die Orgelklänge des Vorspiels, das ein klangschönes Instrument unter farbigen indirekten Lichteffekten sehr stimmungsvoll wiedergab, und besonders festlich die Ouvertüre zu „Euryanthe" von C. M. v. Weber, die das vollbesetzte Künstlerorchester unter Leitung des Kapellmeisters Paul Dessau zu eindrucksvoller und sehr beifällig aufgenommener Einleitung des Festabends gestaltete. Dann eine interessante Ufa-Wochenschau und endlich der neue Ufa-Film „Faust".

Dieser Film-Faust (Manuskript Hans Kyser, Regie F. W. Murnau), der den Untertitel „Eine deutsche Volkssage" trägt, ist weder eine Kopie des Bühnen-Faust, Goethes größter und unsterblicher Dichtung, noch eine völlige Neudramatisierung der alten Legende. Der Film, der in erster Linie durch die szenische Gestaltung, die Kraft der Darstellung wirken muß, weil ihnen das gesprochene Wort fehlt, — und beim Faust glaubt man zunächst auf die vertrauten, zum großen Teil Gemeingut aller gewordenen Verse gar nicht verzichten zu können —, muß das gewaltige Thema ganz anders anpacken. Er schafft Voraussetzungen und malt diese mit lebhaft bewegten und anschaulich erläuternden Szenen so deutlich aus, daß sich die bildmäßige Abwicklung der Handlung durch Aneinanderreihung von Einzelschilderungen scheinbar zwanglos vollzieht und zur letzten Verständlichmachung nur wenige Textworte notwendig sind. Dazu kommen die verblüffenden Möglichkeiten der Trickaufnahmen, die den mystischen Vorgängen der Faustsage überzeugende Anschaulichkeit geben. Übrigens ist der Faust-Film in erster Linie ein Mephistodrama, in zweiter eine Gretchen-Tragödie. Liegt das an der überragenden Darstellung Emil Jannings, dessen wahrhaft teuflische Maske und das immer wieder zu Verruchtheiten antreibende Spiel überzeugend echt sind, oder am Gestaltungswillen des Regisseurs, der mit den Mitteln des Films nur den aktiven Mephisto, aber nicht den mehr passiven Faust künstlerisch ausschöpfen konnte? Gösta Ekmann hat als alter Faust, der zur Erlösung der Menschheit aus Not und Pestilenz sich schließlich dem Teufel verschreibt, zu viel Heilandsähnliches; als verjüngter Faust, der Gretchen ins Unglück stürzt, dann verläßt und schließlich versöhnt mit ihr und mit Gott und damit vor der Hölle gerettet, auf dem Scheiterhaufen stirbt, ist er zu viel Jüngling und zu wenig Mann. Camilla Horn als Gretchen, weicht vom Bühnentyp der Rolle nicht allzu sehr ab. Sie ist das holdselige, unschuldige Geschöpf, das leidvoll und beklagenswert das Schicksal ihres Frauentums trägt und ihre Schuld restlos büßt. Die Darstellung der Martha Schwertlein durch Yvette Guilbert ist in der Hauptsache auf die Gartenszene mit Mephistopheles, die sich im Film übrigens meist im Zimmer abspielt, beschränkt. Das Spiel der berühmten Diseuse ist zu routiniert, um natürlich zu wirken. Diese darstellerischen Einwände beeinträchtigen indessen keineswegs die Gesamtwirkung des Werkes, dem man von Anfang an mit starkem Interesse und spannungsvoller Erwartung folgt, um so mehr, als die abwechslungsreiche Episodenschilderung ständig im Fluß bleibt und ermüdende Längen nirgends festzustellen sind. Die szenische Aufmachung und hervorragend schöne Landschaftsaufnahmen fesseln immer wieder, und das vortreffliche Zusammenspiel aller Beteiligten hält die Aufmerksamkeit des Zuschauers bis zuletzt wach. Der starke Beifall zum Schluß war verdiente Anerkennung und ein Beweis für den Erfolg. r.

### Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Ein Berliner Spätabendblatt meldet, daß zur Leitung der Staatsoper am Platz der Republik (Kroll-Oper) in Berlin der Prager Operndirektor Alexander Zemlinsky berufen worden sei. Das trifft nicht zu, da bekanntlich zum Direktor der Oper am Platz der Republik Otto Klemperer bereits ausersehen ist. Richtig ist, daß mit Zemlinsky über seine Berufung auf den Posten eines Generalmusikdirektors an diesem Operninstitut verhandelt wird.

überschreiten. Diese Vorschrift haben verschiedene Einzelsiedler dadurch umgangen, indem in ihrem zu großen Einfamilienhaus für nahestehende Verwandte im Ober- oder Dachgeschoß eine zweite oder dritte Wohnung mit geringeren Ausmaßen eingerichtet wurde, die später bei einem Ableben der Verwandten ohne weiteres mit den größeren unteren Räumen zu einer Wohnung zusammenwächst. Der Wohlfahrtsminister macht jetzt die nachgeordneten Behörden darauf aufmerksam, daß in solchen Fällen Hauszinssteuerhypotheken grundsätzlich nicht in Frage kommen. Die einzelnen Wohnungen müssen völlig gegeneinander abgeschlossen sein. Die Nebenräume für jede einzelne Wohnung müssen vorhanden sein. Auch muß jede selbständig benutzt werden.

— **Die „Selbsthilfe", Krankenversicherung für den Mittelstand, A.-G.,** hat sich wegen des überaus ungünstigen Schadenverlaufs — im ganzen hat sie bis jetzt 15 Millionen Mark ausgezahlt — veranlaßt gesehen, ihre Beiträge vom 1. Dezember 1926 ab zu erhöhen. Dieser Beschluß ist vom Aufsichtsrat der „Selbsthilfe" am 19. November gefaßt worden; das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung hat seine Genehmigung dazu erteilt. Die für den 9. Dezember nach Berlin einberufene, aus allen Teilen des Reichs gut besuchte außerordentliche Hauptversammlung genehmigte diesen Aufsichtsratsbeschluß, wie dies in den Satzungen bestimmt, nachträglich mit einigen geringen Abänderungen. Ursprünglich war eine Gewinnbeteiligung der gesund gebliebenen Mitglieder vorgesehen, für die ein in den neuen Tarifen bereits vorgesehener Zuschlag von 10 Prozent berechnet war. Diese Gewinnbeteiligung wurde abgelehnt; jedoch wurde für alle Mitglieder aus dem Jahre 1926 dieser 10prozentige Zuschlag beibehalten, so daß also für sie die vom Aufsichtsrat festgesetzte Prämie in gleicher Höhe, wie bekanntgegeben, bestehen bleibt. Der Zuschlag wird zur ratenweisen Deckung eines Nachschusses für 1926 verwendet. Der Nachschuß, den die außerordentliche Hauptversammlung einstimmig genehmigte, wird in Höhe des 2½fachen Monatsbeitrags erhoben; er dient zur Deckung der im Jahre 1926 entstandenen Schäden, auch soweit sie erst im Jahre 1927 zur Auszahlung gelangen. Die treu bleibenden Mitglieder haben mithin lediglich die bereits bekanntgegebenen Beiträge zu entrichten; sobald der Nachschuß durch die 10prozentige Rate abgedeckt ist, ermäßigt sich ihr Betrag um diese 10 Prozent. Die neu hinzutretenden Mitglieder zahlen von vornherein einen um 10 Prozent gekürzten Beitrag. Infolgedessen erreichen die Tarifbeiträge der „Selbsthilfe" noch nicht die höchsten Beitragstarife, die es in der freiwilligen Krankenversicherung überhaupt gibt. Die ausgeschiedenen und noch ausscheidenden Mitglieder aus dem Jahre 1926 haben dagegen den Nachschuß in einer Summe zu entrichten, und zwar im Verhältnis zu der Zeit, während der sie im Jahre 1926 Mitglied waren. Auf einen Wunsch aus der Versammlung heraus wurde beschlossen, ausgeschiedene Mitglieder, die ein gutes Risiko darstellen, ohne Wartezeit wieder aufzunehmen, damit sie den Nachschuß nicht in einer Summe zu zahlen haben, sondern den Vorteil der Ratenzahlung genießen können. Die in Berlin gefaßten Beschlüsse ermöglichen eine Festigung des Unternehmens, ohne die treugebliebenen Mitglieder besonders zu belasten. Für solche Mittelstandsangehörige, die nur eine kleine Prämie aufzubringen vermögen, andererseits aber auch mit nur geringen Arzthonoraren zu rechnen haben, wurden von der Hauptversammlung besonders billige Tarife genehmigt.

— **Ausbildung und Fortkommen in der Kranken- und Säuglingspflege sowie den sozialen Berufen** behandelte in einem berufskundlichen Vortrag der Städtischen Berufsberatungsstelle Frau Dr. Sachs, Leiterin der Wohlfahrtsschule in Frankfurt a. M., am Mittwoch, den 15. d. M., in der Aula des Lyzeums 2. Die Anforderungen, welche die Krankenpflege an die körperliche und seelische Beschaffenheit der Frau stellen, sind so groß, daß nur die Frau sich diesem Beruf widmen sollte, die völlig gesund ist und das nötige seelische Einfühlungsvermögen für die nicht leicht zu behandelnden Kranken aufbringen kann, um den Namen „Schwester" zu rechtfertigen. Die nötige Reife für diesen Beruf verlangt, daß er nicht vor dem 18. bis 20. Lebensjahre ergriffen wird. Der zweijährige Besuch einer Krankenpflegeschule, die meist einem größeren Krankenhaus angegliedert ist, oder eine dreijährige Lehrzeit in einem Krankenhause bildet die Grundlage für den Beruf. Die spätere Verwendung kann sowohl in Krankenhäusern, als auch in der privaten Krankenpflege als Gemeindeschwester oder im Dienst der religiösen Vereinigungen erfolgen. Auch die Säuglingspflege bedarf einer starken Neigung und pädagogischer Befähigung, denn die jungen Menschenkinder wollen nicht nur gepflegt, sondern auch geistig entwickelt und erzogen sein. Auch hier erfolgt die Ausbildung entweder in den Säuglingspflegeschulen der verschiedenen Säuglingsheime und Kinderkrankenhäuser oder direkt als Lehrling in einem solchen Institut. Auch hierbei eröffnen sich nach dem Examen sowohl in der Anstalts- als auch in der privaten Säuglingspflege mannigfache Unterkommensmöglichkeiten. In den beiden genannten Berufen finden auch Volksschülerinnen mit guten Zeugnissen Aufnahme. Der Beruf der sozialen Fürsorge stellt jedoch bedeutend höhere Anforderungen an die Schulbildung. Hier werden Lyzeumsreife oder mindestens Mittelschulabschluß für die Aufnahme gefordert. Der Weg zu den sozialen Fürsorgeberufen führt zunächst über eine der beiden vorgenannten Ausbildungsstufen oder über die Ausbildung zur Kindergärtnerin. Alsdann ist eine soziale Frauenschule zu besuchen, deren Besuch mit einem staatlichen Examen endigt. Dieses Examen berechtigt zur Ausübung des Dienstes bei den Fürsorgestellen der Wohlfahrts-, Jugend-, Arbeits- und Berufsämter, sowie bei der Polizei und bei privaten und religiösen Organisationen. — Herr Stadtrat Höllein dankte im Schlußwort der Vortragenden, die reichen Beifall erntete, und führte aus, daß diese Vorträge eine individuelle Berufsberatung nicht ersetzen können, diese vielmehr nur in der Berufsberatungsstelle Schwalbacher Straße 16 erfolgen kann, wo jeder Fall kostenlos eine eingehende Würdigung erfahren wird.

— **40jährige Dienstjubelfeier des Landeskirchenrats Merz.** Es entsprach nicht dem Willen des Jubilars, daß die Kunde von der 40jährigen Wiederkehr des Gedenktags seiner Dienstantretung als Pfarrer in weitere Kreise drang. In Zurückgezogenheit wollte er im engsten Kreise seiner Familie diesen Erinnerungstag verleben. Noch als einige Tage vor dem Jubeltag einer der von ihm und seiner Gattin geleiteten Vereine gelegentlich der Weihnachtsfeier ihn in sinniger Weise mit seinen Glückwünschen überraschte, hatte er gebeten, die Nachricht nicht weiter in der Gemeinde zu verbreiten. Aber wenn ein Pfarrer von der Beliebtheit des Pfarrers Merz sein Jubelfest feiert, so kann dieses nicht verborgen bleiben. Schon morgens in aller Frühe überraschte ihn ein Quartett des von ihm gegründeten Ringkirchenorchesters durch den Vortrag von der Bedeutung des Tages entsprechenden Liedern. Der Zufall hatte es gefügt, daß Landeskirchenrat Merz gerade an diesem Tag die Hauptpredigt zu halten hatte, und so stellten sich gleich nach dem Gottesdienst in der Kirche viele Gemeindeglieder zur Beglückwünschung ein. Im Gemeindesaal des Pfarrhauses an der Ringkirche hatte sich inzwischen der Kirchenvorstand versammelt. Pfarrer D. Schlosser hielt eine längere Ansprache, in der er die Verdienste des Jubilars um seine Kirchengemeinde gebührend hervorhob. Frau General Röther beglückwünschte ihn im Namen der Frauenvereine. Ein Kinderchor unter der Leitung von Gemeindeschwestern trug Lieder vor. Für den Nachmittag hatte der Evangelische Bund in der Ringkirche seine alljährlich wiederkehrende Weihnachtsfeier anberaumt. Unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Else Schumann, des Kammermusikers Hahn (Harfe), des Knabenchors der Oberrealschule am Zietenring unter der Leitung ihres Chormeisters Würges, des Organisten Schauß und des Ringkirchenorchesters unter Leitung des Kammermusikers Kraft verlief die Feier mit ihrer besonders auserlesenen Vortragsfolge wunderbar schön. Während derselben ergriff zunächst Landeskirchenrat Keerl das Wort, um inmitten des gesamten Vorstandes des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes seinem Vorsitzenden Dank und Glückwünsche darzubringen. Er überreichte namens des Zweigvereins dem Jubilar einen mit Widmung versehenen Kunstdruck „Luther vor dem Reichstag zu Worms". Sodann sprach Pfarrer Heinz aus Frankfurt a. M.-Bonames für den Nassauischen Hauptverein des Evangelischen Bundes und überbrachte neben den Segenswünschen des Hauptvereins die von dem Zentralausschuß des Bundes in Berlin dem Feiernden verliehene Goldene Luther-Medaille mit einem Glückwunschschreiben des Zentralausschusses. Viele Glückwunschschreiben und -Telegramme waren außerdem eingelaufen, so u. a. von dem Reichsminister Dr. Stresemann, dem Landesbischof, den Präsidenten des Landeskirchentags und des Landeskirchenamts.

— **Weihnachtsfeiern.** Neben der Weihnachtsbescherung für die Kinder-Abteilungen und der Weihnachtsfeier der Damen-Abteilung war eine der eindrucksvollsten Veranstaltungen des Turnerbundes Wiesbaden die Weihnachtsfeier der Vorturnerschaft, die am Samstag, den 18. Dezember, im kleinen Vereinssaal stattfand. Sie wurde würdig dadurch eingeleitet, daß sich die Teilnehmer zunächst in der Turnhalle vor den Ehrentafeln der im Krieg gefallenen 87 Turner des Vereins versammelten, wo Oberturnwart Fritz Engel Worte ehrenden Gedenkens sprach. Das Doppelquartett des Männergesangvereins sang alsdann: „Ich hatt' einen Kameraden". Durch stilles Gedenken fand die eindrucksvolle Ehrung ihr Ende. Alsdann begaben sich die Teilnehmer in den kleinen Vortragssaal, der mit Tannengrün rings geschmückt im Licht des Weihnachtsbaums strahlte. Auch hier übernahm Herr Oberturnwart Fritz Engel die Leitung, begrüßte die Anwesenden und gedachte des Weihnachtsfestes als des deutschen Familienfestes, das all diejenigen verbindet, die Sinn für Deutschtum und deutsches Turnen haben. Ihm schloß sich der Vorsitzende des Vereins, Herr Jakob Kitzel an. Er dankte der Vorturnerschaft namens des Vereins für die im Jahre geleistete Arbeit und forderte auf, auch weiterhin dem Verein in der bisherigen Weise uneigennützig zu dienen. Gesangsvorträge des Doppelquartetts umrahmten die harmonisch verlaufene Feier, in welcher Scherz und Ernst in gleicher Weise zu ihrem Recht kamen. — Eine eindrucksvolle Weihnachtsfeier fand im Alfred-Erich-Heim der Nassauischen Krüppelfürsorge am Dienstagnachmittag in Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes, der Geistlichkeit, dem Vertreter des Landeshauptmanns und zahlreicher Freunde und Gönner statt. Die Insassen des Heims waren in ihren Bettchen und auf Tragbahren in den Festsaal im Neubau gebracht worden. Nach dem Gesang „Ave verum" von Mozart wurde die Anbetung zu Bethlehem dargestellt, wobei Patienten des Heims mitwirkten. Nach einer der Feier entsprechenden Ansprache des Kaplans von der Dreifaltigkeitskirche trugen Knaben und Mädchen Weihnachtslieder und -Gedichte vor. Ein Theaterstück „Der Bauer als Arzt" bildete den Abschluß der von der Frau Oberin von der Goltz arrangierten, glänzend gelungenen Weihnachtsfeier, worauf zu jedem Patienten des Heims das „Christkindchen" kam und Gaben in reichem Maß austeilte.

— **„Der deutsche Wein."** Das von Dr. Wilhelm Ruthe verfaßte und im Verlag von F. Bruckmann, München, erschienene Buch, das gestern an anderer Stelle besprochen wurde, gelangt seit einigen Monaten auch in einer der angesehensten Fachzeitschriften Englands „The Wine and Spirit Trade Record" auszugsweise zum Abdruck. Die vor uns liegende Dezember-Nummer zeigt den englischen Lesern unseren „Neroberg" sowie Ansichten des Rheingaus. Die Ausführungen des Verfassers unterstützen in dankenswerter Weise die Werbetätigkeit der Stadt im Ausland.

— **Ein 13 Zentner schweres Faß,** das in seinem Innern eine vollständige Wohnungseinrichtung enthält, wird infolge einer Sportwette von zwei Brüdern Feldgen, Mitgliedern des Homberger Boxklubs, durch ganz Deutschland gerollt. Der eine ist kürzlich erkrankt, der andere aber zieht seine schwere Last, die schon 20 Monate über 6000 Kilometer Straßen rollte, jetzt allein und ist, auf dem Rückweg begriffen, in Wiesbaden eingetroffen.

— **Türdrückerdiebe an der Arbeit.** In letzter Zeit sind im Westendviertel an mehreren Hauseingängen die Türdrücker gestohlen worden. Vor Ankauf derartiger Gegenstände wird ausdrücklich gewarnt.

— **Aus dem Fenster gestürzt.** Gestern nachmittag stürzte in einem hiesigen Hotel ein Hausmädchen beim Fensterputzen auf das Glasdach einer Veranda und verletzte sich am Unterschenkel. Die Sanitätswache brachte die Verletzte ins Städtische Krankenhaus.

— **In den Ruhestand getreten** ist Rendant Ernst bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wiesbaden. Mit demselben ist der dienstälteste Beamte seit dem Bestehen der Kasse aus deren Verwaltung ausgeschieden. Er trat 1890 in den Dienst der Kasse ein, wurde 1897 zum Tageskassierer und 1914 zum Hauptkassierer und stellvertretenden Geschäftsführer ernannt.

— **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiern am 24. Dezember die Eheleute Postassistent Jakob Presber und Frau Dina, geb. Reiß, Platter Straße 54.

— **Bankfeiertage.** Die hiesigen Banken und Bankgeschäfte geben im Anzeigenteil bekannt, daß sie ihre Kassen und Bureaus am Freitagnachmittag und am Montag den ganzen Tag geschlossen halten.

— **Die Finanzkasse** ist am Donnerstag, den 23. Dez., geöffnet, dagegen am Freitag, den 24. Dez., für den Publikumsverkehr geschlossen.

— **Das Städtische Elektrizitätswerk** macht im Anzeigenteil dieser Nummer auf Verstöße gegen die Installationsvorschriften, durch die in letzter Zeit Störungen hervorgerufen wurden, aufmerksam.

— **Christvesper in der Marktkirche.** Am Freitag, den 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr, wird in der Marktkirche eine Christvesper in Form einer liturgischen Andacht gefeiert. Die Chorvereinigung der Marktkirche unter Leitung von Herrn Friedrich Petersen wird in dieser Andacht die Choräle aus dem Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach singen.

### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Zu dem Weihnachts-Konzert des Kurorchesters am Donnerstag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses, hat Musikdirektor Irmer ein sehr stimmungsvolles Programm aufgegeben, in welchem Franz Schmitz (Orgel) und Konzertmeister Wilfried Hanke (Violine) solistisch mitwirken werden. — Der Vorverkauf zu dem „Parsifal"-Konzert am 2. Feiertag, vorm. 11½ Uhr, im großen Saale des Kurhauses, hat an der Tageskasse bereits begonnen. — Am Sonntag (2. Feiertag), abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses, gibt Gustav Jacoby, wie bereits mitgeteilt, wieder einen seiner beliebten Vortragsabende. Lustige Schnurren, Scherze, Lieder vom Rhein und Wein, Dialektvorträge aus allen deutschen Gauen, Grotesken und Parodien werden in bunter Folge miteinander abwechseln. In Wort und Lied werden alle nur erdenklichen Arten des Humors dargeboten werden.

### Aus dem Vereinsleben.

= **Wiesbadener Orchesterverein (1903).** Das am 17. ds. Mts. abgehaltene Sinfoniekonzert zum Besten der „Blinden-Vereinigung von Wiesbaden und Umgegend" hätte in Anbetracht des guten Zweckes wohl besser besucht sein können. Die Darbietungen des Vereins standen auf bemerkenswerter Höhe. Mozarts „Sinfonie C-Dur (Jupiter)" und „Don Juan"-Ouvertüre, sowie die Ouvertüre zu „Lustige Weiber von Windsor" von O. Nicolai und die schwierige „Ungarische Rhapsodie Nr. 2" von Liszt gaben Zeugnis eines fleißigen Studiums; der Einfluß des Dirigenten, Herrn Professor O. Brückner, machte sich überall vorteilhaft geltend: das Orchester spielte frisch und sauber abgetönt und darf mit dem errungenen Erfolg wohl zufrieden sein. Die Solistin Frau Lia Grumbacher de Jong (ehedem am hiesigen Staatstheater und auch jetzt noch dort als Gast stets gerne begrüßt) sang mit schöner ausgiebiger Sopranstimme eine Reihe Lieder von Mozart, Schumann und Richard Strauß, — von Herrn Brückner anschmiegsam am Klavier begleitet, — und fand allseitigen Beifall. Die Cellistin Frl. Sofie Alexi, eine Schülerin von Herrn Prof. O. Brückner, bot mit der „Ungarischen Fantasie" von J. Grützmacher eine abgerundete Leistung: ein großer Ton, gepflegte Technik und — ein kostbares Instrument halfen zum guten Gelingen. Das Publikum ehrte auch dies jugendliche Talent durch lebhaften Beifall.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Schneeverwehungen im Hochtaunus.

** **Königstein,** 21. Dez. Der Schneesturm, der vom Montag bis Dienstag früh mit geringen Unterbrechungen über den Taunus raste, hat so gewaltige Schneemassen in den Bergen aufgehäuft, daß einige Wagen und Autos, die sich gerade auf den Höhen befanden, eingeschneit wurden. Die Wagen mußten erst aus dem Schnee geschaufelt werden. Für Schneeschuh- und Rodelsport ist das Wetter ausgezeichnet. Die Schneeverhältnisse lassen nichts zu wünschen übrig.

### Die Ausübung der Fischerei am Untermain.

** **Höchst a. M.,** 20. Dez. Der Freistaat Hessen und die Fischerzunft des Untermains (Sitz Höchst) beanspruchen, jeder für sich allein, das Recht der Verleihung von Erlaubnisscheinen für die Ausübung der Fischerei im Untermain, die Höchster auch auf hessischem Gebiet. Letztere berufen sich in dem Streit auf verbriefte schriftliche Rechte, die ihnen vor mehr als einem halben Jahrtausend ein Kaiser verliehen habe. Der hessische Staat verleiht gleichfalls die Rechte der Fischerei nach dem Grundsatz, daß dem Staat das Fischereirecht in allen fischbaren Flüssen zustehe. Er erklärt alle von der Höchster Zunft ausgestellten Scheine für ungültig und bestraft alle Sportangler, die keinen staatlichen Fischereizettel besitzen. Nunmehr sollen die hessischen Gerichte entscheiden, wer im Recht ist, die Höchster mit ihrem kaiserlichen Privileg oder der moderne Staat.

### Der Rettungsdienst für den Wintersport im Taunus.

** **Frankfurt a. M.,** 21. Dez. Das Rote Kreuz wird gemeinsam mit der Bergwacht an den Hauptsportorten des Taunus während der Ausübung des Wintersports einen ausgedehnten Rettungsdienst einrichten. Frankfurter, Cronberger und Königsteiner Mitglieder des Roten Kreuzes haben auf dem Feldberg, der Hohemark, dem Sandplacken, dem Fuchstanz und in Cronberg von den Weihnachtstagen ab Rettungsstationen eingerichtet und halten diese dauernd besetzt, um bei Unglücksfällen sofort Hilfsmannschaften entsenden zu können. In allen Taunuswirtschaften, auf Bahnhöfen und anderen auffälligen Stellen werden große Plakate mit dem Hinweis auf diese Stationen aufgehängt. Außerdem erhält jede Station Fernsprechverbindung. Die den Dienst ausübenden Sanitätsmannschaften erhalten durch Bergwachtmitglieder Unterricht im Schneeschuhlaufen. Ferner soll die Reichsbahnverwaltung in Cronberg, das wohl hauptsächlich in Frage kommt, einen besonderen Wagen für verunglückte Sportler zum Abtransport bereit halten. Dieser Rettungsdienst soll nach unseren Erkundigungen so rasch wie möglich eingerichtet und auch auf den gesamten Taunus ausgedehnt werden.

### Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 20. Dez. In einem Hause der Böhmerstraße entstand Sonntagabend ein Zimmerbrand, der die gesamte Einrichtung eines jungverheirateten Paares vernichtete. Als das Paar von einem Spaziergang heimkehrte, fand es die Feuerwehr bei den Aufräumungs- und letzten Löschversuchen vor. Die Brandursache ist unbekannt. — Ein ungenannter Bürger stellte dem Wohlfahrtsamt 1000 Weihnachtsbäume zur Verteilung an unbemittelte und vereinsamte Bürger zur Verfügung. — Bei einer unerwarteten Nachprüfung der Ankaufsstelle für Lumpen und Papier von Leopold Eis in der Nonnengasse förderte die Kriminalpolizei große Mengen von Metallen aller Art an das Tageslicht. So wurden nicht weniger als sechs Zentner Zinn beschlagnahmt, die ein Arbeiter seiner Firma nach und nach gestohlen und an Eis verkauft hatte. Ferner wurden zahlreiche Barren Zinnkätze, Lötblei und andere Metalle aufgefunden, die von Eis, den man verhaftete, gehehlt worden sind. — Die Arbeiter der chemischen Industrie des Frankfurter Wirtschaftsbezirks haben den seit Jahresfrist geltenden Lohntarif zum 31. Januar 1927 gekündigt und fordern eine Erhöhung ihrer Bezüge. Sie begründen die Maßnahme mit der Steigerung der Mieten, der allgemeinen Lebensverhältnisse und der sehr günstigen Lage der chemischen Industrie. Man erwartet im Interesse beider Teile, vor allem aber auch der gesamten Wirtschaft, eine möglichst friedliche Auseinandersetzung über die Forderungen der Arbeiterschaft. — In einer hiesigen Buchhandlung wurden zwei wertvolle Bücher vom Jahre 1746 und 1825 gestohlen. Das ältere, in Pergament gebunden, enthält eine Beschreibung Frankfurts, das jüngere schildert zahlreiche Wanderungen auf den Altkönig und ist von dem bekannten Maler Morgenstern verfaßt und illustriert. — Einem hiesigen Ingenieur wurde aus der Wohnung ein Pelzmantel im Werte von 1000 Rm. gestohlen. — Die Feuerwehr wurde Sonntagabend gegen 12 Uhr nach dem Hause Mainkurstraße 4 alarmiert. Als sie eine völlig verqualmte Mansarde betrat, fand sie die 60jährige Witwe Amalie Heidt auf einem Stuhl vor dem Bett sitzend als Leiche vor. Der Körper war halbverkohlt, teilweise bereits verbrannt. Neben dem Stuhl stand eine abgebrannte Kerze. Die alte Frau hat vermutlich

versehentlich das Bett in Brand gesetzt und wurde von dem entstehenden Rauch, der der Seegrasmatratze entquoll, betäubt und verbrannte schließlich.

### Die Schreckenskatastrophe auf der Lahn.

spd. **Bad Ems,** 21. Dez. Über das furchtbare Fährenunglück bei Dausenau, dem 6 Arbeiter zum Opfer fielen, berichtet uns ein Augenzeuge folgende Einzelheiten: Zwischen Ems und Dausenau werden augenblicklich von einer Köln-Düsseldorfer Firma Schleusenarbeiten ausgeführt, die unter der Leitung des Bauführers Schneider stehen. Zum Einrammen von Pfählen sollte eine Ramm-Maschine auf zwei eisernen Pontonkähnen mit 8 Mann Besatzung etwa 200 Meter stromaufwärts geschleppt werden. Infolge der hier sehr starken Strömung — die Lahn hat hier eine Breite von 60 Metern — neigte sich das Fahrzeug auf die Seite und schöpfte Wasser. Dabei wurden die Leute unruhig. Plötzlich kippte das Fahrzeug mit mächtigem Getöse in die hochgehenden Fluten und riß alle Männer mit nach unten. Wohl streckten sich sofort zahlreiche Hände, den Leuten zu Hilfe zu kommen. Nur ein einziger Rettungsring war vorhanden, den man einem älteren Manne, Wilhelm Häuser aus Singhofen, zuwarf. Aber die reißende Strömung riß Ring und Mann mit fort. Verzweifelt rannten die beiden Söhne am Ufer hin und her um zuzusehen, wie ihr Vater ertrank. Gerade als das entsetzliche Unglück geschah, trafen die Angehörigen der Verunglückten am Ufer ein, meistens Frauen und Kinder, um ihren Ernährern das Mittagbrot zu bringen. Sechs Personen ertranken unter den Augen der Angehörigen. Man nimmt an, daß die Leute von der Ramme erschlagen wurden und unter dieser liegen. Nur zwei der Leute konnten sich ans Ufer retten, einer von ihnen liegt schwer erkrankt darnieder. — Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Schreckenskunde in der weitesten Umgebung. Die Feuerwehr von Dausenau suchte stundenlang vergeblich mit Stangen und Haken das ganze Flußbett ab, um wenigstens die Leichen zu bergen. Bis jetzt konnte keine der sechs Leichen geborgen werden. Gegen abend traf die Staatsanwaltschaft aus Limburg ein und nahm die ersten Feststellungen vor. Es fanden den Tod: Heinrich Lorch aus Dausenau, 37 Jahre, verheiratet; Fritz Lorch aus Dienethal, 23 Jahre, unverheiratet; Wilhelm Heuser aus Singhofen, 65 Jahre, verheiratet, 4 Kinder; Heinrich Ochlinger aus Dausenau, 21 Jahre, acht Wochen verheiratet; Wilhelm Roth, Rammmeister, aus Waldaschaff, 35 Jahre, verheiratet, 3 Kinder; Nikolaus Reit aus Oberlahnstein, 22 Jahre, unverheiratet. Die beiden Lorchs sind Brüder; Fritz Lorch war der Ernährer seiner Eltern. Heute weilten an der Unglücksstätte Hunderte von Menschen aus allen Teilen Nassaus. Eine Hilfsaktion für die Hinterbliebenen wurde sofort eingeleitet.

---

× **Erbenheim,** 22. Dez. Rektor K. Schneider und Frau, Marie, geb. Schieferstein, feiern am 2. Weihnachtstage ihre silberne Hochzeit. — Bei dem hiesigen Treibjagen wurden 90 Hasen zur Strecke gebracht.

!! **Langenschwalbach,** 20. Dez. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit konnten dieser Tage die Eheleute Phil. Brauch feiern. — Dekan Fremdt beging gestern sein 40jähriges Dienstjubiläum.

** **Königstein,** 20. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte mit 7 gegen 7 Stimmen, wobei der Bürgermeister den Ausschlag gab, den Ankauf des Mathiasschen Grundstückes für den Preis von 105 000 Rm. Das Grundstück soll ausgebaut werden und dann den Mittel- und Sammelpunkt für das künftige Königsteiner Kurleben bilden.

m. **Eltville (Rheingau),** 20. Dez. Die Kreiskommission zur Feststellung der Ernteschäden in den Weinbergen des Rheingaukreises hat in der Eltviller Gemarkung einen Gesamtschaden von 85 Proz. festgestellt. 55 Proz. entfallen auf Schädlings- und Witterungsschäden, 30 Proz. auf Frostschäden.

× **Bad Homburg,** 20. Dez. Am Sonntag wurden in der Nähe von Dornholzhausen im Dickicht einer Waldung die Leichen von zwei jungen Leuten, einem Herrn und einer Dame, gefunden. Die Leichen waren bereits in Verwesung übergegangen. Man fand bei ihnen Wertsachen und Ausweispapiere sowie Abschiedsbriefe und eine Armeepistole, mit der anscheinend der junge Mann das Mädchen und sich dann selbst erschossen hatte. Die Leichen wurden von der Polizei beschlagnahmt. Es handelt sich um eine 20jährige Fabrikantentochter aus Kaiserslautern und einen 25jährigen Frisör. [Fabrikantentochter aus Kaiserslautern und einen 25jährigen Frisuriten.]

** **Bad Soden a. T.,** 20. Dez. Im nahen Eichenwald fand man vor einigen Tagen einen alten Mann mit einer schweren Kopfwunde. Er wurde dem Krankenhaus in Höchst zugeführt, wo er bald darauf verstarb. Es scheint sich um einen Bettler zu handeln, da er keinerlei Papiere oder Ausweise bei sich führte. Nach seinen Angaben ist er gestürzt und hat sich dabei die Verletzung zugezogen.

!! **Geisenheim i. Rhg.,** 21. Dez. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, dem Beschlusse des Magistrats, die gemeindliche Grundvermögenssteuer für die Neubauten 1925/26 und 1926/27 nicht zu erheben, beizutreten. — Mit der Übernahme der Bürgschaft für die zur Auszahlung gelangenden Gelder betr. Hochwasserschäden erklärte sich die Versammlung einverstanden. — Ebenso wurde einem Vertragsentwurfe zwischen dem Landesbauamt und der Stadt Geisenheim, betr. Herstellung eines erhöhten Fußweges auf der Landstraße Geisenheim-Winkel, wonach die Stadt mit 60 Proz. zu den Gesamtkosten von 2300 M. beiträgt, zugestimmt.

** **St. Goarshausen,** 20. Dez. Der 28jährige Generaldirektor Albert Ernst aus Pfirth, der auf dem Transport von Brüssel nach Aachen entwichen war und sich seitdem hier aufhielt, ist abermals entflohen und konnte bisher nicht ergriffen werden. Er hat das Reich um sehr erhebliche Summen betrogen.

** **Dillenburg,** 20. Dez. In Eibelshausen berührte der Elektromonteur Richard Treut aus Kroidorf versehentlich den Draht der Starkstromleitung und wurde auf der Stelle getötet.

** **Rüsselsheim,** 20. Dez. In dem erst vor einer Woche in Betrieb genommenen Gaswerk entstand beim Verlöten eines Gasrohres eine Explosion am Schweißapparat. Die Flammen ergriffen das neue Apparatehaus und zerstörten es vollständig. Der Betrieb mußte infolgedessen auf unbestimmte Zeit unterbrochen und die Gasversorgung des Ortes eingestellt werden.

** **Oberursel,** 20. Dez. In der Stadtverordnetenversammlung wurde eine Vorlage des Magistrats, den nach dreißigjähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Amt scheidenden Bürgermeister Josef Füller zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen und eine Straße nach Füller zu bezeichnen, mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Fr. **Von der Lahn,** 20. Dez. Am „Linter Wäldchen“ wurde gestern abend eine Landwirtsfrau aus dem Dorfe Linter von einem etwa 25jährigen Wegelagerer angehalten. Der Strolch nahm ihr die Handtasche mit ungefähr 8 Rm. Inhalt ab und verschwand dann schleunigst. Dies ist seit kurzem der dritte Überfall auf Frauen, der an dieser Stelle verübt worden ist.

+ **Groß-Gerau,** 21. Dez. Im zweiten Wahlgang wurde mit 11 Stimmen der bürgerlichen Parteien Dr. Lüdecke-Frankfurt zum Bürgermeister gewählt. Wie erinnerlich, hatten sich über 350 Personen um diesen Posten beworben.

= **Trier,** 21. Dez. Die Stadt Trier wird mit zwei Linien und zwar Aachen-Köln-Trier-Saarbrücken und Frankfurt-Trier an den Luftverkehr angeschlossen. Die Stadt Koblenz erhält Anschluß an die internationalen Flughäfen Köln und Frankfurt. Über die Linie Saarbrücken-Koblenz-Kassel schweben noch Verhandlungen.

---

## Sport.

### Amtlicher Wintersport-Wetterbericht

der Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 21. Dezember 1926, 8 Uhr vormittags.

| Ort | Wetter | Tiefste Temperatur | Temperatur 8 Uhr morg. | Gesamte Schneehöhe in cm (Neuschnee) | Beschaffenheit der Schneedecke | Sportmöglichkeiten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Taunus** | | | | | | |
| Feldberg (880) | Schneefall | — 3 | — 3 | 16 (6-10) | verweht | Ski, Rodel sehr gut |
| Falkenstein (450) | „ | — 1 | + 0 | 7 — | — | — |
| **Westerwald** | | | | | | |
| Hachenburg (344) | Schneefall | — 0 | — | 5 (3—5) | verweht | keine |
| **Spessart** | | | | | | |
| Rohrbrunn (370) | „ | — 1 | — 1 | 7 (1—2) | gefirnt | Ski u. Rodel nur stellenweise mögl |
| **Rhön** | | | | | | |
| Wasserkuppe (950) | Nebel | — 4 | — 3 | 10 (3—5) | verweht | ausgezeichnet |
| Gersfeld (492) | bewölkt | — 3 | — 2 | 15 (3—5) | sehr gleichm. | Ski, Rodel sehr gut |
| **Vogelsberg** | | | | | | |
| Hoherodskopf (767) | Schneetr. | — 3 | — 2 | 38 (10) | verweht | „ „ gut |
| **Thüringerwald** | | | | | | |
| Inselberg (906) | — | — | — | — | — | — |
| Oberhof (808) | bewölkt | — | — 3 | 60 (6-10) | Pulverschnee | „ „ sehr gut |
| Schmücke (917) | „ | — 4 | — 3 | 80(20-30) | „ „ | „ „ „ „ |
| **Schwarzwald** | | | | | | |
| Titisee (867) | lt. Schneef. | — 5 | — 3 | 48(16-20) | „ „ | ausgezeichnet |
| Hornisgr. (1164) | „ | — 7 | — 5 | 65 (3—5) | „ „ | Ski, Rodel sehr gut |
| Höchenschw.(1004) | — | — | — | — | — | — |
| Ruhstein (786) | lt. Schneef. | — 6 | — 4 | 55(11-15) | gefirnt | ausgezeichnet |
| **Alpen** | | | | | | |
| Tegernsee | l. Schneef. | — 3 | — 1 | 25 (3—4) | verweht | mäßig |
| Partenkirch. (717) | „ „ | — 3 | — 2 | 30 (5-10) | gleichmäßig | ausgezeichnet |
| Berchtesgad (500) | bewölkt | — 3 | — 1 | 30(20-30) | verweht | Ski und Rodel gut |

Die Temperaturen gehen noch weiter zurück, auch sind weitere Schneefälle wahrscheinlich.

---

* **Der Wiesbadener Hockeyklub e. V.** konnte am Sonntag in Marburg gegen den dortigen V. f. B. „Kurhessen“ zwei schöne Erfolge erringen. Auf dem in vorzüglichem Zustand befindlichen Platz gewannen die W. H. C.-Damen 4:0 nach einem sehr schönen und flotten Spiel. In der ersten Halbzeit waren sie, ausgezeichnet spielend, ihren Gegnern stark überlegen; Mittelstürmerin und Halblinks, die außer der Verteidigung besonders zu erwähnen sind, schossen je 2 Tore. Nach der Halbzeit kann Marburg das Spiel offener gestalten, kommt aber nur selten aus der eigenen Hälfte heraus. — Dem Spiel der 1. Herren brachte man in Marburg besonderes Interesse entgegen, zumal der sehr spielstarke Platzinhaber von seinen 12 diesjährigen Spielen noch keins verloren hatte. Auch hier waren die Wiesbadener in ganz vorzüglicher Form und konnten nach schönem und fairen Spiel 3:0 gewinnen. Wie im Damenspiel wurden die 3 Tore in der ersten Halbzeit erzielt. Ein sehr gefährlicher und scharfer Schuß des guten Marburger Halblinken wurde von dem neuen W. H. C.-Torwart Reinhart (früher „Blau-Weiß“-Aschaffenburg) glänzend abgewehrt. Die W. H. C.-Mannschaft spielte in allen Teilen sehr gut; besonderes Lob verdient neben der Verteidigung der Mittelläufer. Der Sturm war im Schußkreis etwas zu langsam.

* **Hockey-Klubkampf W. S. C. — W. H. C.** Am kommenden Sonntag steigt der in weiten Kreisen mit Spannung erwartete Klubkampf obiger Klubs; diesmal mit je 3 Einheiten. Um 9½ Uhr beginnen die beiden 2. Herrenmannschaften den Reigen, der um 11 Uhr von den 1. Damen fortgesetzt wird. Punkt 12 Uhr kreuzen dann die 1. Herren die Schläger. (Platz an der Frankfurter Straße, „Hinterhainrück“.) Das Vorspiel ging bekanntlich 4:4 unentschieden aus.

---

## Gerichtssaal.

Fr. **Wiesbadener Schöffengericht.** Der 25jährige jetzige Rendant der Synagogen-Gemeinde in Bonn, St., wollte noch das Maturitätsexamen ablegen, um studieren zu können, die Schulbildung und die später erworbenen Kenntnisse reichten aber nicht aus. Der in Bonn studierende C. aus Schierstein wollte seinem Freund gern helfen und ging eines Tages zum Direktor des hiesigen humanistischen Gymnasiums, um diesen zu bitten, ihm ein Duplikat seines Abgangszeugnisses auszustellen. Der Direktor wurde während dieses Besuches abgerufen und der allein im Zimmer zurückgebliebene Student C. öffnete eine auf dem Schreibtisch des Direktors liegende Mappe, in der Zeugnisformulare lagen und eignete sich ein Exemplar derselben an. Von dem zurückgekehrten Direktor verabschiedete sich der Besucher schnell und eilte zu seinem hier weilenden Freunde St. Beide füllten das Formular als Reifezeugnis für St. aus. Die Unterschrift des Lehrerkollegiums setzten die beiden abwechselnd darunter. Bald wurde die Unechtheit des Papiers entdeckt und C. und St. vor das Erweiterte Schöffengericht gestellt, wo sie sich wegen gemeinsamer schwerer Urkundenfälschung, C. außerdem wegen Diebstahls zu verantworten hatten. Das Gericht verurteilte C. zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis, St. erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. — Den Namen eines Beamten des Arbeitsamtes setzte der hiesige Hausdiener L. eines Tages auf seine Erwerbslosenkarte, damit ihm der Tag vergütet werde. Da die Unterschrift äußerst plump nachgemacht war, kam die Fälschung sofort heraus. Wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuch erhielt L. vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. — Der gelernte Maschinist, jetzige Kaufmann Sch., der sich als Marineoffizier ausgab, war Provisionsreisender einer Versicherungsgesellschaft und hatte als solcher ohne Erlaubnis Prämiengelder von den Versicherten einkassiert und für sich verwendet, auch den Versicherten bei der Umstellung der Versicherung in Goldmark Versprechungen gemacht, für die er keinen Auftrag hatte. Wegen fortgesetzten Betrugs in zwei Fällen bedachte ihn das Schöffengericht mit einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten. — Auf Abzahlung und unter Vorbehalt des Eigentumsrechts hatte der Schreiner Richard Beilstein in St. Goarshausen sich ein Fahrrad gekauft, eine Tour mit demselben nach Köln unternommen und in Köln das Rad versilbert. Wegen Unterschlagung erhielt er vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen.

Fr. **Wiesbadener Jugendgericht.** Die starke Verwahrlosung der Jugend zeigt sich auch bei der Inanspruchnahme des Jugendamts des Landkreises Wiesbaden in der Jugendgerichtshilfe. 40 Jugendliche standen im letzten Jahre vor den Schranken des hiesigen Jugendgerichts, 24 davon wurden bestraft, bei 6 Jugendlichen erkannte das Gericht auf Erziehungsmaßnahmen; sie wurden unter Schutzaufsicht gestellt. In zehn Fällen wurden die Betreffenden freigesprochen.

* **Das Bezirksschöffengericht in Mainz** verurteilte gestern den 21jährigen Kassenboten Lutz, der zu ungunsten einer Mainzer Bank vor einiger Zeit 35 000 M. unterschlagen und in Begleitung seiner Schwiegermutter damit durchgebrannt war, aber, als er gerade die holländische Grenze überschreiten wollte, ergriffen wurde, zu 9 Monaten Gefängnis. Seine Schwiegermutter, eine Frau Berr, erhielt wegen Beihilfe 4 Monate Gefängnis. Von dem Gelde konnten 19 000 M. wieder beschafft werden.

* **Das Urteil im Sinalco-Prozeß.** Im Prozeß gegen den Direktor der Sinalco-A.-G., Vogel-Detmold, und das Aufsichtsratsmitglied Weill-Frankfurt a. M., wegen Untreue und Bilanzverschleierung wurde, wie aus Detmold gemeldet wird, das Urteil verkündet. Beide Angeklagten wurden **freigesprochen.** Die Kosten fallen dem Staate zur Last. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die Beweisaufnahme nichts ergeben habe, woraufhin eine Verurteilung der Angeklagten hätte erfolgen müssen. Der Staatsanwalt hatte gegen Vogel 25 000 M. und gegen Weill 45 000 M. Geldstrafe beantragt.

* **Das Urteil im Spritprozeß Kopp.** In dem seit vier Wochen vor dem Schöffengericht in Tempelhof verhandelten Spritschiebungs- und Bestechungsprozeß Kopp und Genossen wurde am Samstag der Hauptangeklagte Kopp freigesprochen. Verurteilt wurden der Oberzollinspektor Quehl wegen fortgesetzter Bestechung, Beihilfe zum Monopolvergehen und zum Monopolbetrug zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Jahre 5 Monaten Untersuchungshaft, außerdem zu 3 Millionen M. Geldstrafe. Bei Nichtzahlung zu 20 Wochen Gefängnis. Außerdem wurde auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für fünf Jahre erkannt. Der Zollassistent Welich erhielt wegen Bestechung 6 Monate Gefängnis. Die übrigen Angeklagten erhielten teils Geld-, teils kleine Gefängnisstrafen wegen Monopolvergehen. Einige wurden freigesprochen. In der Begründung wird der Ausgang des Prozesses als unbefriedigend bezeichnet, da der Hauptangeklagte und Scharnige, der nur wegen Anstiftung zur öffentlichen Urkundenfälschung ausgeliefert worden sei, straflos ausgehen müsse.

---

## Wie man den Christbaum schmücken soll.

(Bequemste Art des Christbaumschmucks. — Wie man den Christbaum vor Feuersgefahr bewahrt. — Wo der Christbaum stehen soll. — Sicherste Anbringung der Lichter.)

Der Schmuck des Christbaums ist erst dann vollständig, wenn die Lichter und Schmuckgegenstände über den ganzen Baum ziemlich gleichmäßig verteilt sind, damit keine leeren Stellen entstehen. Nichts macht den Christbaum so unansehnlich wie Überladung auf der einen Seite und leere Stellen auf der anderen. Diesem Fehler ist aber leicht abzuhelfen. Die Form des Christbaums ist ungefähr die des Kegels. Man teile vor dem geistigen Auge diesen Kegel in drei gleiche Teile und schmücke, von der Spitze anfangend, jeden Teil für sich, nachdem man die Zahl der Lichter und der Christbaumbehänge festgestellt hat und weiß, wieviel auf jedes Drittel des Baumes kommt. Die Hausfrau wird überrascht sehen, daß auf diese Weise der Christbaum ganz vorzüglich, schnell und leicht geschmückt werden kann, ohne daß hier und da mangelhafte Stellen oder Überladung entstehen. Auch ohne sehr große Mittel ist man auf diese Weise in der Lage, den Christbaum höchst ansehnlich zu gestalten. Aber noch eine andere höchst bedeutsame Frage muß bei der Schmückung des Christbaumes bedacht werden, nämlich die Frage der Feuersicherheit, die nicht nur für eine einzige Wohnung, sondern für das ganze Haus von Bedeutung ist. Täglich liest man in den Weihnachtstagen von Schadenfeuern, die durch den Christbaum hervorgerufen wurden. Der Christbaum muß darum am besten in dem größten Zimmer der Wohnung aufgestellt werden, und zwar so, daß er möglichst 1½ Meter von jeder Wand entfernt steht. Am meisten ist darauf zu achten, daß leicht brennbare Gegenstände wie Gardinen, Portieren und ähnliche Dinge so weit vom Christbaum entfernt sind, daß sie auch dann nicht in Berührung kommen, wenn durch einen Luftzug die Gardinen in Bewegung kommen. Da meist die Neigung besteht, den Christbaum am Fenster aufzustellen, so sei auf die Vorschrift besonders hingewiesen, daß die Entfernung des Christbaumes vom Fenster mindestens 1½ Meter betragen muß. Unabhängig von im Zimmer befindlichen Sachen wird aber oft genug auch durch die falsche Anbringung der Lichter der Baum in Flammen gesetzt, so daß ein Feuerschaden entsteht. In den ersten Tagen, wenn der Baum noch frisch und feucht ist, kann das Feuer oft leicht gelöscht werden. Aber die gefährlichsten Brände entstehen zu Silvester, wenn der Baum bereits ausgetrocknet ist. Dann brennt er wegen seines starken Fettgehaltes mit ungeheurer Geschwindigkeit, und bevor noch irgend welche Rettungsmaßnahmen ergriffen werden können, steht der ganze Baum in Flammen. Der idealste Feuerschutz wäre ja die elektrische Beleuchtung des Christbaumes, wie sie oft in Hotels, Theatern und Kinos zu sehen ist. Aber die elektrischen Lämpchen sind erstens recht teuer und zweitens entbehren sie des poetischen Hauches, den die kleinen Kerzen mit ihrem schönen Licht verbreiten. Es ist darauf zu achten, daß über der Flamme keinerlei Tannenzweige sich befinden. Die Lichter müssen so angebracht werden, daß sie völlig frei stehen. Ist der Baum zu reich mit Tannenzweigen ausgestattet, dann müssen die über die Lichter hängenden Zweige unnachsichtlich abgeschnitten werden. Diese Zweige kommen am allerschnellsten in Brand und gefährden nicht nur den Baum, sondern Wohnung und Haus. Auch ist darauf zu achten, daß der Watteschmuck, der den Schnee vortäuschen soll, feuersicher imprägniert ist. Derartige feuersichere Watte ist überall zu kaufen und kostet nur wenige Pfennig mehr als die gewöhnliche Watte. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß der Christbaum möglichst in wenig geheizten Räumen aufbewahrt werden soll, wenn er nicht gebraucht wird. In den meisten Gegenden Deutschlands ist es Sitte, den Christbaum nicht nur Weihnachten, sondern auch Silvester und Neujahr anzuzünden. Wenn der Baum in stark geheizten Räumen stehen bleibt, dann ist er zu Silvester bereits dadurch eine Qual für die Hausfrau, daß er die Nadeln in ungeheuren Massen leicht verliert. Er wird zugleich dadurch sehr unansehnlich.

# Neues aus aller Welt.

**Ein verwegener Bankeinbruch in Warschau.** Ein mit ungewöhnlicher Ausdauer vorbereiteter Einbruch ist in die beiden großen Kassengewölbe der Warschauer Diskontobank ausgeführt worden. Von den Kellern einer Parallelstraße aus haben die Einbrecher einen sorgfältig mit Brettern verschalten etwa 70 Meter langen Tunnelgang bis zum Kassengewölbe vorgetrieben. Dann haben sie die 60 Zentimeter dicke Eisenbetonwand des Gewölbes durchbohrt. Zwischen den Stahltüren und auf dem Boden schütteten sie Körbe mit Sägespäne, um die Geräusche abzufangen. Die Sägespäne gerieten aber in Brand, offenbar infolge der Arbeiten mit dem Sauerstoffgebläse, das die Diebe zum Durchbruch der großen Kassenschränke verwandten. Dieser Umstand hat die Vollendung des so raffiniert angelegten Einbruchs offenbar gestört. Der Hauptschrank, in dem 300 000 Dollar und 520 000 Zloty zur Zeit der Tat aufbewahrt wurden, widerstand wegen seiner Dicke, ebenso gelang es den Einbrechern nicht, die Kassenschränke mit den Privatdepositen zu sprengen. Dagegen wurde der Kassenschrank der Privatbeamten aufgebohrt und sämtliche darin befindlichen Wertsachen und ebenso sämtliche im Gewölbe befindlichen Koffer und Pakete geraubt. Der Schaden dürfte etwa 600 000 Zloty betragen. Da der Tunnel nach dem Keller eines Hauses führt, in dem sich ein gewisser Markowicz eingemietet hatte, der gleichzeitig mit der Besitzerin einer Tischlerei, Helene Kaminski, dort ein Geschäft betrieb, so wurde diese verhaftet. Markowicz hat an dem Tage des Einbruchs seine Wohnung verlassen und konnte bisher noch nicht gefunden werden.

# Handelsteil.

## Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 21. Dezember. Drahtliche Auszahlungen für:

| | 20. Dezbr. 1926 Geld | Brief | 21. Dezbr. 1926 Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires . . . 1 Pes. | 1.72 | 1.73 | 1.72 | 1.73 |
| Canada . 1 Canad. Doll. | 4.19 | 4.20 | 4.19 | 4.20 |
| Japan . . . . 1 Yen | 2.04 | 2.05 | 2.04 | 2.05 |
| Konstantinopel . 1 türk. £ | 2.10 | 2.11 | 2.11 | 2.12 |
| London . . . 1 £ Sterl. | 20.36 | 20.41 | 20.34 | 20.39 |
| New York . . . . 1 Doll. | 4.19 | 4.20 | 4.19 | 4.20 |
| Rio de Janeiro . 1 Milr. | 0.49 | 0.50 | 0.49 | 0.50 |
| Uruguay . 1 Gold Pes. | 4.26 | 4.27 | 4.26 | 4.27 |
| Holland . . 100 Gulden | 167.84 | 168.26 | 167.79 | 168.21 |
| Athen . . . 1 Drachme | 5.34 | 5.36 | 5.34 | 5.36 |
| Belgien . . . . . 100 Fr. | 58.37 | 58.51 | 58.35 | 58.49 |
| Danzig . . . 100 Gulden | 81.50 | 81.70 | 81.45 | 81.64 |
| Finnland . . 100 finn. M. | 10.56 | 10.60 | 10.55 | 10.59 |
| Italien . . . . . 100 Lire | 18.87 | 18.91 | 19.- | 19.05 |
| Belgrad . . . 100 Dinar | 7.40 | 7.42 | 7.39 | 7.41 |
| Dänemark . . 100 Kron. | 111.84 | 112.12 | 111.78 | 112.06 |
| Lissabon . . 100 Escudo | 21.54 | 21.59 | 21.54 | 21.59 |
| Norwegen . . 100 Kron. | 105.72 | 105.98 | 105.47 | 105.72 |
| Paris . . . . . 100 Fr. | 16.84 | 16.88 | 16.98 | 17.02 |
| Prag . . . . 100 Kron. | 12.42 | 12.46 | 12.42 | 12.46 |
| Schweiz . . . . . 100 Fr. | 81.12 | 81.32 | 81.12 | 81.32 |
| Sofia . . . . . 100 Leva | 3.03 | 3.04 | 3.03 | 3.04 |
| Spanien . . . . 100 Pes. | 63.89 | 64.05 | 64.24 | 64.40 |
| Schweden . . . 100 Kron. | 112.08 | 112.36 | 112.09 | 112.37 |
| Wien . . 100 Schilling | 59.24 | 59.38 | 59.28 | 59.42 |
| Budapest . 100000 Kron. | 5.87 | 5.89 | 5.87 | 5.89 |
| Kairo . . . . . 1 £ Sterl. | 20.88 | 20.93 | 20.87 | 20.93 |

## Berliner Börse.

| Staatspapiere | Montag 20.12.26 | Dienstag 21. 12. 26 |
|---|---|---|
| 4% Reichsanl. 16. | 0.68 | 0.67 |
| 4% „ ausgl. | 0.68 | 0.67 |
| 4% „ 1924er | 0.68 | 0.67 |
| 5 „ „ | 0.75 | 0.74 |
| 4 „ „ | 0.69 | 0.67 |
| 3½ „ „ | 0.68 | 0.68 |
| 3 „ „ | 0.80 | 0.79 |
| 5 Pr. Schatz-Anw. | —.— | —.— |
| 4 Preuß. Consols | 0.68 | 0.67 |
| 3½ „ „ | 0.68 | 0.67 |
| 4 Bayr. Staatsanl. | 0.69 | 0.72 |

| Aktien-Bank | in % | in % |
|---|---|---|
| Berl. Handelsges. | 277.50 | 275.— |
| Com.- u. Priv.-Bk. | 217.50 | 217.50 |
| Darmstädt. Nat.-B. | 255.- | 2.2.- |
| Deutsche Bank | 185.50 | 186.50 |
| Disc. Gesellsch. | 174.75 | 175.- |
| Dresdner Bank | 169.- | 169.88 |
| Mitteld. Creditbk. | 165.- | 166.50 |
| Oest. Kred.-Anst. | 7.80 | 7.80 |
| Reichsbank | 162.75 | 161.75 |

| Industr.-Aktien | | |
|---|---|---|
| Albert, Ch. Werke | 151.— | 151.— |
| Adlerwerke | 112.- | 110.75 |
| Allg. Elektr.-Ges. | 159.75 | 160.75 |
| Aschaffenb. Zellst | 149.50 | 150.25 |
| Augsb.-Nürnb. M. | 118.50 | 119.75 |
| Bergmann, Elektr | 158.- | 158.50 |
| Bingwerke | 46.- | 46.- |
| Bochum. Gußstahl | 171.75 | 171.50 |
| Buderus Eisenw. | 110.- | 110.— |
| Deut.-Lux. Bergw | 171.63 | 171.25 |
| Deutsche Maschin | 114.50 | 115.— |
| „ Erdöl | 177.25 | 177.— |
| „ Kalkwerk | 122.75 | 124.75 |
| Daimler | 87.- | 89.- |
| Farbenindustrie | 318.- | 315.25 |
| Elektr. Licht u. Kr. | 156.- | 157.50 |
| Fest. & Guilleaume | 155.50 | 155.50 |
| Gelsenk. Bergw. | 172.50 | 173.37 |
| G. f. elektr. Unt. | 180.50 | 180.37 |
| Goth. Waggon | 20.63 | 20.63 |
| Harkethal | 94.- | 94.75 |
| Hirsch Kupfer | 103.50 | 105.50 |
| Hartmann Masch. | 45.- | 45.75 |
| Holzmann, Ph. | 163.- | 164.- |
| Hann Waggon | —.— | —.— |
| Humboldt Masch. | 53.- | 53.- |
| Harpener Bergb. | 190.50 | 189.88 |
| Hohenlohewerke | 24.75 | 24.50 |
| HöchstStahlwerke | 164.- | 164.50 |
| Ilse Bergbau | 256.50 | 257.- |
| Kali Aschersleben | 152.50 | 156.25 |
| Kosch. Cellulose | —.— | —.— |
| Kattowitz. Bergb. | —.— | —.— |
| Körting Gebr. | 106.25 | 104.50 |
| Köln-Rottweiler | 156.- | 156.50 |
| Laurahütte | 76.75 | 75.50 |
| Linke-Hoffmann | 83.13 | 82.- |
| Lindes Eismasch. | 161.75 | 162.— |
| Loewe u. Co. | 240.50 | 239.75 |
| Mannesmann | 191.- | 192.25 |
| Oberschl. Eisenb. | 121.- | 118.— |
| „ Eis.-Ind. | —.— | —.— |
| „ Koksw. | 154.75 | 144.50 |
| Orenst. u. Koppel | 139.- | 138.50 |
| Phönix | 129.- | 129.37 |
| Rh. Braunkohlen | 241.75 | 241.25 |
| Rheinstahl | 196.- | 195.- |
| Riebeck Montan | 182.50 | 178.50 |
| Rombacher Hütte | 14.- | 14.- |
| Rhein. Metall | —.— | —.— |
| Rathgeber Wagg. | 71.- | 75.— |
| Sachsenwerk | 111.- | 111.25 |
| Schuckert | 158.75 | 159.- |
| Siemens u. Halske | 197.75 | 197.25 |
| Sarotti | 158.- | 156.— |
| Thür. Gas Leipzig | 134.- | 134.25 |
| Westereg. Alkali | 163.- | 164.- |
| Zellstoff Waldhof | 233.50 | 232.— |
| Otavi Minen | 37.50 | 38.— |
| Hamb. Paketf. | 165.- | 162.50 |
| Hamb.-Südamer. | 186.- | 186.- |
| Hansa | 191.25 | 189.25 |
| Nordd. Lloyd | 166.- | 163.37 |

$ **Berlin,** 21. Dez. Das Bevorstehen der drei Feiertage läßt natürlich eine Belebung der Geschäftstätigkeit nicht aufkommen. Die Stimmung der Börse war aber anfangs leidlich fest, die Kurse im allgemeinen behauptet. Nur für Banken zeigte sich Interesse. Die Kurse, namentlich der schon gestern begünstigten Papiere wie Commerzbank, Mitteldeutsche Kreditbank und Darmstädter Bank, setzten etwas höher ein, obwohl die gestern im Umlauf gewesenen Gerüchte allseitig in Abrede gestellt wurden. Eine erhebliche Steigerung erfuhren auch Bayrische Hypotheken- und Wechselbankaktien; Schiffahrtsaktien niegten von vornherein zur Abschwächung. Im Verlauf wurde die Haltung infolge der unbefriedigenden Handelsbilanz für November unsicher, auch hielten sich die Umsätze bei der vorherrschenden Zurückhaltung in engen Grenzen. Deutsche Fonds neigten gleichfalls unbedeutend nach unten. Ausländische Anleihen behaupteten sich. Für Montanwerte und Schiffahrtsaktien ergaben sich neuerdings Rückgänge bis zu 2 Proz. Der Geldmarkt wurde etwas steifer; der Satz von 4½ bis 6 Proz. blieb aber unverändert. Monatsgeld war nach wie vor zu 7 bis 8 Proz. erhältlich. Der Privatdiskont wurde für kurze Sicht auf 5 Proz., für lange Sicht auf 4¾ Proz. erhöht. — Am Freitag ist die Börse für jeglichen Verkehr geschlossen.

### Berliner Effektenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

**Berlin,** 22. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der heutige Frühverkehr hat kein Geschäft aufzuweisen. Banken bleiben weiter gefragt. Für Dessauer Gas erhält sich das Interesse weiter. Freigabewerte sind durch die Gefährdung der Rückgabebill weiter schwächer. Sonst scheinen sich die Abendkurse zu behaupten. Am Devisenmarkt ist Paris und Mailand abgeschwächt. London gegen Paris 121, Kriegsanleihe 0,735, Haag 160, Darmstädter 262, J. G.-Farben 314.15, Kommerzbank 214,5—215, Dresdener Bank 196—197.

## Frankfurter Börse.

| Bank-Aktien | Montag 20.12.26 | Dienstag 21. 12. 26 |
|---|---|---|
| Bk. f. Brauindustr | 169.50 | 172.75 |
| Barm. Bank V. | 148.- | 150.- |
| Berlin. Handelsg. | 279.- | 274.50 |
| Comm.- u. Priv.-B | 216.- | 216.- |
| Darmst. Nat.-Bk. | 263.- | 263.37 |
| Deutsche Bank | 186.- | 186.- |
| D. Eff.- u. W.-Bank | 134.50 | 136.50 |
| Deut. Vereinsbk. | 111.- | 113.50 |
| Disk.-Gesellsch | 174.- | 174.70 |
| Dresdener Bank | 169.- | 171.- |
| Frankfurter Bank | 124.- | 125.25 |
| „ Hyp.-Bank | 164.- | 170.- |
| „ Pfandbr.-B. | 158.- | 160.- |
| Metallbank | 174.- | 176.- |
| Mitteld. Creditbk. | 165.- | 165.50 |
| Oestr. Cred.-Anst | 7.80 | 7.60 |
| Reichsbank | 161.88 | 161.50 |
| Rhein. Creditbk. | 136.75 | 139.- |
| Südd. Disk.-Bank | 159.- | 160.- |
| Westbank | 81.- | 81.- |
| Wien. Bankverein | 5.50 | 5.55 |
| Deut.-Ostafrika | —.— | —.— |
| **Bergw.-Aktien** | | |
| Berzelius | —.— | —.— |
| Bochumer Guß | 172.25 | 172.50 |
| Buderus | 110.- | 110.50 |
| Deut.-Luxembg. | 177.- | 171.88 |
| Eschweiler Berg | 183.- | —.— |
| Gelsenkirchen | 174.25 | 172.25 |
| Harpener Berg | 190.- | 189.90 |
| Ilse Bergbau | 257.- | 254.75 |
| Kali Aschersleb. | 154.50 | 155.50 |
| Kali Westerreg. | 164.50 | 164.- |
| Klöcknerwerke | 150.25 | 151.25 |
| Mannesmann | 190.50 | 191.80 |
| Mansfeld | 135.88 | 136. |
| Oberschl. Eis.-B. | 120.25 | 121.50 |
| Oberschl. Id. Caro | —.— | —.— |
| Otavi Minen-Ant. | —.— | —.— |
| Phönix Bergbau | 128.25 | 129.- |
| Rh. Braunkohlen | 243.50 | 243.- |
| Rhein. Stahl | 197.50 | 196. |
| Rombacher Hütte | 13.- | 13.13 |
| Riebeck Montan | 183.75 | 179.— |
| Tellus Bergbau | 103.- | 104.50 |
| Laurahütte | 97.- | 77.50 |
| **Brauereien** | | |
| Henng. Brauerei | —.— | —.— |
| Schöfferh.-Bindg. | —.— | —.— |
| Werger Brauerei | 141.- | 140.- |
| **Industrie-Aktien** | | |
| Accumulatoren | —.— | —.— |
| Adler Oppenh. | —.— | —.— |
| Adlerw. Kleyer | 111. | 111. |
| A. E.-G. (Stamm) | 159.50 | 161.- |
| Anglo Guano | —.— | 111.- |
| Aschaffb. Buntp. | 139.- | 139.- |
| Aschaffb. Zellst. | 149.- | 151.- |
| Badenia | —.— | —.— |
| Bad. Anil. u. Soda | —.— | —.— |
| Bayer. Spiegelgl. | 60.- | 61.75 |
| Beck u. Henkel | 77.- | 77.- |
| Bergmann-Elektr | 159.75 | 159.50 |
| Bing Metall | 46.25 | 46.- |
| Brockhues | 80.25 | 81.- |
| Cement Heidelbg | 129.75 | 131.- |
| Chem. Karlstadt | 145.- | 143.- |
| „ Albert | 150.- | 151.- |
| „ Goldenbg. | —.— | —.— |
| „ Weiler | —.— | —.— |
| Daimler | 88.25 | 87.- |
| D. Eisenhandel | —.— | 87.50 |
| Deutsch. Erdöl | 178.- | 175.50 |
| Gold- u. Silb.-S.-A. | 174.- | 174.50 |
| Dingler Maschin. | —.— | —.— |
| Dyckerh. & Widm. | 74.50 | 74.50 |
| Elk. Kaiserslaut. | 58.10 | 58.10 |
| Eisen Meyer | —.— | —.— |
| Farbenindustrie | 317.- | 312.75 |
| Licht u. Kraft | 159.- | 158.50 |
| Ver. Stahlwerke | 147.50 | 147.- |
| Enzinger Werke | —.— | —.— |
| Essling. Maschin. | 71.- | 71.90 |
| Faber Bleistift | —.— | —.— |
| Faber & Schleich | 99.- | 99.- |
| Fahr Gebr. | 44.- | —.— |
| Felt & Guilleaume | 156.- | 155.- |
| Frankfurt. Hoff | 82.50 | 85.- |
| Fkf. Masch. Pok. | 75.50 | 74.75 |
| Fuchs Waggonf. | 0.52 | 0.55 |
| Ganz, Ludwig | —.— | —.— |
| Goldschmidt, Th. | 142.90 | 142.25 |
| Gritzner Maschin | 119.- | 119.75 |
| Grün & Bilfinger | 140.- | 140.50 |
| Hammers. Spinn. | 118.25 | 119.- |
| Heddh. Kupferw | —.— | —.— |
| Hindr. Aufferm. | 91.- | 92.- |
| Hirsch Kupfer | —.— | 106.- |
| Hoch- u. Tiefbau | —.— | 103.50 |
| Holzmann, Phil. | 162.- | 162.50 |
| Holzverkohlung | 73.90 | 73.75 |
| Hydrometer | 50.75 | —.— |
| Karlsruh. Masch. | 43.- | 43.- |
| Konserv. Braun | 59.50 | 57.- |
| Krauß Lokomot. | —.— | 70.50 |
| Lahmeyer | 137.- | 137.75 |
| Lech-Augsburg | 115.- | 117.50 |
| Led. Werke Rothe | 40.- | 39.75 |
| Lingel Schuhe | —.— | —.— |
| Lüdenscheid | 120.- | 122.- |
| Mainkr. W Höchst | 115.- | 117.- |
| Meguin | 53.- | 51.50 |
| Metallges. Frkf. | 180.25 | 179.50 |
| Miag | 126.- | 127.- |
| Moenus | 56.50 | 56.25 |
| Motoren Deutz | —.— | —.— |
| Oberursel | —.— | —.— |
| Oleawerke Franki | —.— | —.— |
| Peter Union | 122.- | 123.- |
| Pfälz. Nähm. Kais. | —.— | 53.25 |
| Porzellan Wessel | —.— | —.— |
| Rein, Gebbardt | 108.- | 109.- |
| Rh. elektr. Mannh. | 152.- | 154.50 |
| Rh. Maschin. Led. | 50.- | 50.- |
| Rhein. Metall (V.) | —.— | —.— |
| Rhenania | 66.25 | 69.75 |
| Rücktorth | —.— | —.— |
| Rütgerswerke | 132.50 | 130.50 |
| Schnellpr. Frank. | 93.- | 92.50 |
| Schriftg. Stempel | 118.- | 121.- |
| Schuckert | 160.- | 159.75 |
| Schuhfabr. Herz | 61.- | 60.75 |
| Siebel & Co. | —.— | —.— |
| Nordwestkraftw. | —.— | —.— |
| Siemens Glas-Ind. | 168.- | 170.- |
| Siemens & Halske | 196.50 | 197.- |
| Südd. Immobilien | 82.- | 83.75 |
| Thüg. Lieferges. | 88.- | 88.- |
| Verein chem. Ind. | 86.50 | 87.10 |
| Verein. deut. Oelf. | 74.50 | 75.- |
| Voigt & Häffner | 121.- | 120.- |
| Wayss & Freytag | 141.75 | 141.75 |
| Wegelin | —.— | 106.- |
| Zellstoff Waldhof | 234.75 | 233.50 |
| Zuck. Waghäusel | 128.- | 129.- |
| „ Frankenthal | 103.- | 103.75 |
| „ Heilbronn | 127.75 | 128.- |
| „ Offstein | 165.- | 166.75 |
| „ Rheingau | 128.- | 129.50 |
| Frkf. Allg. Vers. | 109.50 | 109.50 |
| **Transport-Aktien** | | |
| Schantungbahn | 16.90 | 16.75 |
| Hamb.-Amer. Pak | 165.25 | 162.75 |
| Nordd. Lloyd | 167.75 | 163.88 |
| Baltimore Ohio | 106.25 | —.— |
| **Freiverkehr:** | | |
| Benz | —.— | —.— |
| Becker Stahl | —.— | —.— |
| Becker Kohle | —.— | —.— |
| Deutsch. Petrol | —.— | —.— |
| Hansa Lloyd | —.— | —.— |
| Mainzer Gas | —.— | —.— |
| Meyer, Textil | —.— | —.— |
| Rastatt. Waggon | —.— | —.— |
| Ufa | —.— | —.— |
| Krügershall | —.— | —.— |
| Großkraftw. Würt | —.— | —.— |
| **Staatspapiere** | | |
| **a) Deutsche** | | |
| Dollarschatzanw. | —.— | —.— |
| 5% Reichsanl. 1-9 | 0.75 | 0.73 |
| 4% „ 18 | —.— | 0.59 |
| 3½% „ | 0.69 | 0.58 |
| 3% „ | 0.81 | 0.80 |
| 4½% Schutzgeb.-A. | 15.45 | 15.42 |
| Sparprämien 19 | —.— | 0.44 |
| 4% Pr. Kons. kb. 18 | —.— | —.— |
| 3½% Preuß. Kons. | 0.69 | 0.69 |
| 3% „ „ | —.— | —.— |
| 4% Bad. Anl. 01 | —.— | —.— |
| 4% Bayr. E.-A. 06 | 0.71 | 0.71 |
| 3½% Bayr. E.-B.-A | —.— | 0.71 |
| 3% „ „ | —.— | —.— |
| 4% Hessen v. u. 06 | 0.68 | 0.68 |
| 3½% Hess. abgst. | 0.68 | —.— |
| 3% Hessen | —.— | —.— |
| 4% Württemberg | —.— | 0.68 |
| **b) Ausland.** | | |
| 4% Oester. Goldr. | 26.50 | —.— |
| 4% Oest. Staatsr. | 2.60 | 2.60 |
| 5% amort. Rum. R. | —.— | —.— |
| 4½% Rum. Goldr. | 21.- | 20.50 |
| 4% Türk. Bagd. I | 25.- | 23.37 |
| 4% Türk. Bagd II | 21.13 | 21.- |
| 4% Portugiesen | 11.65 | 11.50 |
| 4% Türken 11 Zoll | 16.05 | 16.13 |
| 4½% Ung. Staatsr. | 22.50 | 23.- |
| 4% Ung. Goldr. | 26.37 | 26.13 |
| 4% Ung. Staatsr. | 22.80 | 22.80 |
| 4% Mexikan. ins. | —.— | —.— |
| 5% „ äuß 99 | 43.25 | —.— |
| 4½% Irrigat.-Anl. | 34.- | 34.- |
| 4% Anatolier I | 31.50 | 31.25 |
| **Stadtanleihen u. Obligationen** | | |
| 4% Pr. B.-Cr.-B. | —.— | —.— |
| 4% Rh. H.-B. Mnh. | —.— | —.— |
| 3½% Rh. H. verlo. | —.— | —.— |
| Nass. L.-Bank A. 26 | 8.05 | 8.22 |
| „ L.-U-X | —.— | —.— |
| 4% Frankf. v 14 | —.— | —.— |
| 4% Köln 11, Abt. 3 | —.— | —.— |
| 4% Mainz 1909 | —.— | —.— |
| 4% Wiesbad. 1908 | —.— | —.— |

= **Frankfurt a. M.,** 21. Dez. Tendenz: fest, später nachgebend. — Das Geschäft an der hiesigen Börse war heute zunächst ziemlich lebhaft und fest, angeregt durch die günstigen Gerüchte aus der Montanindustrie und den zuversichtlichen Ton der Hamburger Stresemannrede. Die ersten Kurse wiesen daher zum Teil Kurssteigerungen auf, besonders für Montanwerte, von denen in erster Linie Phönix, Stahltrust und Mannesmann gefragt waren. J.-G.-Farben konnten zum ersten Kurse ebenfalls wieder 1 Proz. profitieren, während Schiffahrtswerte weiter vernachlässigt blieben und etwas niedriger einsetzten. Auf dem Bankenmarkt ging im Verlaufe die Umsatztätigkeit etwas zurück. Danatbank konnten 2 Proz. gewinnen, während sich die übrigen mit bescheideneren Kursbesserungen begnügten. Die Kaliaktien gingen nach ihrer gestrigen starken Kurssteigerung auf Gewinnmitnahmen etwas zurück. Elektro- und Ölwerte blieben gut behauptet. Auf dem Anleihemarkt war die Stimmung schon von Beginn an lustlos und leicht abgeschwächt. Ausländische Renten wurden fast nicht gehandelt. — Im weiteren Verlauf wurde die Umsatztätigkeit infolge der mehrtägigen Unterbrechung durch die Feiertage stark eingeschränkt, wobei auch die erzielten Kursbesserungen nicht aufrecht erhalten werden konnten, umsomehr, als der Börsenvorstand heute bekanntgab, daß auch die Freitagsmittagsbörse schon ausfällt.

### Banken und Geldmarkt.

* **Preußische Pfandbrief-Bank, Berlin.** Die Bank gibt bekannt, daß sie auf ihre Pfandbriefe und Hypotheken-Anteil-Zertifikate alter Währung zunächst 10 Proz. in 4½proz. Gold-Pfandbriefen oder Gold-Pfandbrief-Zertifikaten mit Anteil- und Ratenscheinen ausschüttet. Die Stücke alter Währung können zum Umtausch bei Banken und Bankfirmen eingereicht oder der Emissionsbank selbst übersandt werden, letzteres jedoch nur unter Benutzung besonderer Vordrucke, die auf Anfordern bei der Bank erhältlich sind. Kommunal- und Kleinbahn-Obligationen sind nicht einzureichen.

### Industrie und Handel.

* **Sperrholz- und Fournierfabrik A.-G., Aachen. Wiesbadener Bank S. Bielefeld u. Söhne i. L.** Bankier Hermann Bielefeld, Aachen, hat die Aktionäre der erstgenannten Gesellschaft auf Grund Ermächtigung des Landgerichts Aachen zu einer Generalversammlung auf Samstag, den 8. Januar, nach Aachen eingeladen. Tagesordnung: Mitteilung über die Lage der A.-G. Sofortige Abberufung des Vorstandes Walter Bender. Beschlußfassung über Regreßklagen. — In der am 11. d. M. bereits abgehaltenen Versammlung, auf deren Tagesordnung die vorstehenden Punkte entgegen den Bestimmungen des § 254 HGB. vom Vorstande der A.-G. nicht aufgenommen worden waren wurde zunächst bekanntgegeben, daß der Vorsitzende des Aufsichtsrates Rechtsanwalt Kutsch (Aachen) kurz vor der Generalversammlung, und die Herren Bürgermeister a. D. Baccioco (Aachen) und Josef Hemp (Neuß) ihre Ämter bereits früher niedergelegt haben. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Präsenzliste von Herrn Bielefeld bemängelt, besonders weil Aktien der Wiesbadener Bank S. Bielefeld u. Söhne i. L. nicht durch diese, sondern durch den Vorstand Herrn Bender vertreten wurden. Auf Veranlassung des Herrn Robert Lonnes nahm Herr Bender von dieser Vertretung Abstand. Auf die Beschwerden des Aktionärs Bankier Hermann Bielefeld wurde darauf einstimmig beschlossen, die Verhandlung über die Genehmigung der Bilanz zu vertagen, und Revisoren zu bestellen. Die Revision soll durch eine Treuhandgesellschaft unter Mitwirkung der Herren Fabrikant Robert Lonnes (Neuß) und Bankier Hermann Bielefeld (Aachen) erfolgen. Die weiteren Punkte wurden darauf von der Tagesordnung abgesetzt. Sämtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig. Am 8. Januar findet die von Herrn Bielefeld einberufene Generalversammlung statt.

* **Vorbereitungen für die Gründung einer Zweigstelle der Amerikanischen Handelskammer, Berlin, in Frankfurt a. M.** In Anbetracht der immer mehr sich entwickelnden Geschäftsverbindungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, besonders aber West- und Süddeutschlands, beabsichtigt die Amerikanische Handelskammer in Deutschland, welche ihren Sitz in Berlin hat, in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung zu eröffnen, um dadurch den wachsenden an sie gestellten Ansprüchen besser gerecht werden zu können. Der Gedanke, in Frankfurt a. M. eine Niederlassung der Amerikanischen Handelskammer in Deutschland zu eröffnen, wurde der Berliner Leitung von einer Gruppe amerikanischer Interessenten, welche mit der Geschäftswelt in Frankfurt a. M. in enger Verbindung steht, nahegelegt und fand die Unterstützung sowohl des Magistrats der Stadt Frankfurt a. M. als auch der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M.-Hanau, des Meßamts und einer Reihe von Geschäftsleuten in Frankfurt und Umgebung und ist ihr die Mitwirkung dieser Verbände zugesichert worden. Die amerikanische Handelskammer in Deutschland ist Mitglied sowohl der Handelskammer der Vereinigten Staaten als auch der Internationalen Handelskammer und steht in engsten Beziehungen zu den Hunderten von Handelskammern, welche in den Vereinigten Staaten ihren Sitz haben. Außerdem genießt die Amerikanische Handelskammer in Deutschland die wohlwollende Unterstützung der maßgebenden amtlichen amerikanischen Vertretungen im Auslande.

### Wasserstand des Rheins.

am 22. Dezember 1926

| | | | |
|---|---|---|---|
| Biebrich: | Pegel 1.25 m | gegen 1.25 m | gestern |
| Mainz: | „ 0.44 „ | „ 0.48 „ | „ |
| Caub: | „ 1.70 „ | „ 1.72 „ | „ |
| Köln: | „ 2.42 „ | „ 2.30 „ | „ |

Tel. 3858 **J. C. ROTH** Gegr. 1867
obere Wilhelmstraße 60, nahe Berliner Hof
**HAVANA-IMPORTEN**
zu den Hamburger und Berliner Preis-Notierungen
Feinste **HAMBURGER** Zigarren
Orig. englische Tabake. Orig. egyptische Zigaretten
Dunhill, B BB. Peterson, Captain BLACK-Pfeifen.

Für den **Weihnachtstisch**

**einen modernen Schirm**
aber **nur** von
**Eisemann**
**Langgasse 1,** neben Guttmann.

Künstliche
Blumen und Blätter
Schöne Füllungen
20% Rabatt bis Weihnachten!
Passende
Weihnachts-Geschenke
S. Weinrich, Wiesbaden
Ecke Wilhelm- und Taunusstraße.

**Hühneraugen! „Dedurin"**
hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Alleinverkauf Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".

Hauptschriftleiter: H. Lekisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lekisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir ebenso wie die Banken in anderen deutschen Städten gemäß tariflicher Bestimmung unsere Kassen und Büros am

# Freitag, den 24. Dezember, nachmittags
# u. Montag, den 27. Dezember, den ganzen Tag

**geschlossen** halten.

Andreae & Cie.
Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bankkommandite von Stutterheim & Co.
Böcker & Co.
Darmstädter und Nationalbank K. a. A. Filiale Wiesbaden
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden
Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden
Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank e. G. m. b. H.

F 302

## Preußische Pfandbrief-Bank, Berlin

**Umtausch von Pfandbriefen alter Währung in 4½ %ige Gold-Pfandbriefe Em. 43.**

Die Inhaber unserer in alter Währung ausgegebenen Pfandbriefe und Hypotheken-Anteil-Zertifikate werden hiermit aufgefordert, gegen Einreichung der Stücke die auf den Umrechnungs-Goldbetrag entfallende 10%ige Teilausschüttung in 4½%igen Gold-Pfandbriefen nebst Anteilscheinen für weitere Ausschüttungen in Empfang zu nehmen.

Die Stücke können bei allen Banken und Bankfirmen zur Weiterleitung an uns eingereicht werden oder sind uns selbst, jedoch nur unter Benutzung von Vordrucken, die auf Anfordern bei uns erhältlich sind, portofrei einzusenden.

Im übrigen wird auf die ausführliche Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 295 verwiesen.

Eine Einreichung von Kommunal- und Kleinbahn-Obligationen hat nicht zu erfolgen. F101

Berlin, im Dezember 1926. **Preußische Pfandbrief-Bank**

## Apparate

nur beste Fabrikate von hervorragender Tonwiedergabe. (Auch Teilzahlung.)

Schallplatten
Neueste Aufnahmen
Weihnachts-Künstler
Tanz-Neueste Schlager
„Columbia"
Die Platte ohne Nebengeräusch.

Vorführungen bereitwilligst! Reparaturen fachmännisch und billig.

**Ed. Lübke, Wellritzstr. 39.**

## Adolf Harth A. G.

### Lebkuchen

| | | |
|---|---|---|
| Basler und Nürnberger-Lebkuchen ... | von 3 Pak. | 0.50 an |
| Haselnüsse ... | Pfund | 0.85 |
| Walnüsse .... | Pfund | 0.70 |
| Maronen .... | Pfund | 0.22 |
| Mandarinen 3 Pfd. | | 1.10 |
| Orangen | per Pfund | 0.30 |

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Bestgepflegte
**Flaschenweine**
aus eigener Kellerei!

**Weiß**

| | |
|---|---|
| 25er Bubenheimer | 97 |
| 24er Hackenheimer | 100 |
| 24er Lörzweiler | 105 |
| 24er Hainfelder | 110 |
| 24er Laubenheimer | 120 |
| Weitere Sorten n. Liste | |

**Rot**

| | |
|---|---|
| Ingelheimer | 85 |
| 22er Bodenheimer | 95 |
| 23er Dürkh. Feuerbg. | 100 |
| 25er Oberingelheim. | 120 |
| Weitere Sorten n. Liste | |

**Tarragona** Süßwein **100 Pfg.**

**Malaga Gold 130 Pfg.**

Vino Vermouth 140

**Deutscher Weinbrand**
1/1-Fl. **2.50** und **3.—**
1/2-Fl. **1.50** und **1.75**

**Rum, Verschnitt**
1/1-Fl. **3.-** 1/2-Fl. **1.75**

**Jamaika-Rum Versch**
1/1-Fl. **4.-** 1/2-Fl. **2.25**

**Vanille-Likör** oder **Cherry Brandy**
1/1-Fl. **3.-** 1/2-Fl. **1.75**

Wein geg. Flaschenumt. Weinbrand, Likör u. Rum einschl. Glas

**Schwanke Nachfg.**
Schwalbacher Straße 59.
Telephon 7414.
Gründungsjahr 1882

*Grammophone und Platten*
*große Auswahl, alle Neuheiten.*
*Weihnachtsplatten!*
*Franz Kämpfe*
*20 Webergasse 20*

Das elektrische
# „Grammophon"
Eingetragene Schutzmarke
in großer Auswahl ist zu hören bei 2217
**Musikwerke L. Spiegel & Sohn**
**Langgasse 1** G. m. b. H. **Langgasse 1**

# RENKER Marktstr. 32 (im Hotel Einhorn).
Ueberziehen Reparieren **Schirme u. Stöcke.**

# Weihnachts-Geschenke

## Die Khasana-Serie

**KHASANA-**
Parfüm . . . M 1.80, 2.-, 3.-, 5.-, 9.-
Eau de Cologne M -.90, 1.40, 2.40
Seife Stück . . . . M 1.25 und 2.-
Geschenkkarton mit 3 Stck. M 3.50, 5.75
Badesalz . . M 1.60, 3.-, 5.50, 10.-
Puder . . . . . M -.75, 1.80, 2.50
Taschenpuder . . . M 1.-, 1.75, 5.-
Kopfwasser M -.90, 2.50, 4.50, 8.-, 15.-

## Parfüm Li

*Neue Parfümschöpfung*

Dieses unvergleichliche Parfüm wird aus hundert verschiedenen Riechstoffen aus allen Erdteilen hergestellt. Erst diese eigenartige Zusammensetzung verleiht "Li" jene wundervolle Duftfülle, die in Worten kaum auszudrükken ist. "Li" ist unaufdringlich und doch reizvoll, warm und doch ohne banale Süße.
Elegante Luxusflasche mit Goldkapsel im Etui M 10.–

## Parfüm Serie 670

*Ein Kranz von Wohlgerüchen*
ist unsere neue in einheitlicher Packung herausgebrachte Parfümserie. – Blumendüfte, Phantasie-Parfüms von bezauberndem Wohlgeruch. Vorrätig in Rose, Flieder, Veilchen, Maiglöckchen, Juchten, das Herren-Parfüm, Chypre, das Mode-Parfüm.
Flasche M 2.- und 10.-

## Reizende Geschenkpackungen

*KHASANA-Geschenkkartonnagen*

Nr. 1. 1 Flasche Eau de Cologne, 1 Stück Seife M 2.40
Nr 2. 1 Flasche Parfüm, 1 Stck. Seife M 3.25
Nr 3. 1 Flasche Parfüm, 2 Stck. Seife M 5.50
Nr. 4. 1 Flasche Parfüm, 1 Stck. Seife, 1 Schachtel Puder, 1 Tube Crème M 8.50
Nr. 5. 1 Schachtel Puder, 1 Tube Crème, 1 gr Stück Seife, 1 Flasche Parfüm M 11.50
Nr. 6. 1 Flasche Parfüm, 1 große Schachtel Puder, 1 Topf Crème, 2 Stück Seife, 1 Dose Taschenpuder M 17.50
Nr. 7. Parfüm, Badesalz, Haarwasser, Toilettewasser, Hautcrème, Puder, Emaillin-Taschenpuder, Seife M 35.–

*Lavendel-Geschenkkasten*
Nr. 8. 1 Flasche feinstes Lavendelwasser und 2 Stück unserer berühmten Lavendel-Seife M 3.50

*Eau de Cologne-Geschenkkasten*
Nr. 9. Die gleiche Zusammenstellung wie beim Lavendelkasten mit Eau de Cologne und Eau de Cologne-Seife M 3.–

*Parfüm-Geschenkkasten*
Nr. 10. Mit 3 Flaschen der Parfümserie Nr 670. Die Zusammenstellung der Gerüche kann nach Wunsch vorgenommen werden. Vorrätig sind folgende Gerüche: Chypre, Juchten, Flieder, Rose, Veilchen, Maiglöckchen M 6.–

## Toilettentischgarnituren

in Celluloid . . . . . M 16.– bis M 60.–
in Ebenholz . . . . . „ 20.– „ 100.–
in Schildpatt . . . . . „ 150.– „ 2000.–
in Schildp.-Imitation „ 34.– „ 70.–
in Silber . . . . . „ 100.– „ 300.–
in Alpacca . . . . . „ 58.– „ 90.–
nur beste Qualitäten, jedes Stück ist auch einzeln erhältlich. Etuis und Monogramme können bei zeitiger Bestellung angefertigt werden.

## Kristallzerstäuber

Für die von uns zusammengestellten Zerstäuber verwenden wir nur bestes Material, sodaß wir für jedes Stück volle Bürgschaft übernehmen.

Kleine Zerstäuber . . . . M 3.– bis M 5.–
Mittelgroße . . . . . M 6.– bis M 8.–
Große . . . . . M 9.– bis M 15.–
Extra große . . . . . M 16.– bis M 60.–
Kristall-Garnituren in reicher Auswahl M 45.– bis M 100.–

## Nagelpflegekasten

reiche Auswahl, 60 verschiedene Sorten.
Schöne Etuis mit Ia Instrumenten M 6.75 bis M 20.–
Elegante Leder-Etuis mit Bein, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt oder Silber-Instrumenten M 9.50 bis 140.–
Einzel-Instrumente M 1.25 bis M 5.50
Einzelpolierer M 1.75 bis M 4.–
Leere Rollen zur Aufnahme beliebiger Instrumente M 6.– bis 20.–

## Rasiergarnituren

in massivem Celluloidkasten enthaltend 1 vernickelten Mond-Extra-Apparat, 1 Stange Rasierseife, 1 Dachshaarpinsel M 13.50, Kasten allein M 4.75
Rasier-Apparate M 4.50 bis M 10.–
Original Gillette-Apparate M 4.50 bis 21.–
Original Gillette-Garnituren M 32.–
Rasierpinsel echt Dachs M 9.– bis 30.–
Rasierspiegel M 3.75 bis M 17.–

## Für den Bubikopf

Silber-Taschenkämme ohne Etui M 2.75, 3.50, 3.75
Silber-Taschenkämme mit Etui M 4.25, 5.–, 6.–
Silber-Taschenkämme mit Bürstchen im Etui M 9.–, 11.–, 14.–
Bubi-Frisierhauben M 1.25
Bubi-Rasier-Apparate M 6.–
Bubi-Spängchen M –.20 bis 3.–

## Seifen

Aus den feinsten Rohstoffen hergestellt, voller weicher Schaum, wundervolle Parfümierung. – Weihnachts-Seifen mit Flieder, Veilchen oder Rose parfümiert, Karton mit 3 Stück M 1.–, Karton mit 6 Stück M 1.80, Karton mit 12 Stück M 3.50
Glycerin-Seife Karton mit 3 Stck. M 1.50
Lavendel-Seife Karton mit 3 Stück M 2.–, 2.50, 3.50
Eau de Cologne-Seife Karton mit 3 Stück M 2.–, 2.50, 3.50
Crème Peri-Seife Karton m. 3 Stck. M 2.80
Isola Bella-Seife Karton m. 3 Stck. M 5.75

*Alle bekannten deutschen und ausländischen Parfümerien.*

Wenn Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen, dann geben Sie unsern schön gezeichneten Gutschein, der die jeweilige Auswahl eines Geschenkes nach eigenem Geschmack ermöglicht. Wir stellen Gutscheine in jeder Höhe aus, auf Wunsch auch ohne Angabe des Wertes in Geheimzeichen.

*Illustrierte Preisliste kostenlos.*

# Dr. M. Albersheim

*Wilhelmstraße 38 – Fernsprecher 3007.*

K31

## Neues aus aller Welt.

**Den Kirchturmhahn gestohlen.** Aus Trier wird uns gemeldet: In Olingen kletterte ein Dieb auf die Kirchturmspitze und stahl nachts den Kirchturmhahn. Der Spitzbube entkam unerkannt.

**Selbstmord in einem Zuge.** Nach einer amtlichen Meldung aus Düsseldorf wurde in einem Abteil 2. Klasse des Personenzuges Köln-Düsseldorf-Duisburg der Holzhändler Wilhelm Kellers aus Benrath mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden. Die Waffe lag neben ihm. Der Verletzte starb kurz nach der Auffindung. Zweifellos ist Selbstmord vor.

**Der falsche Hohenzollernprinz.** Eines Tages taucht im Wiesbadener Schloßhotel ein junger Mann auf, gibt seine Partie: seinen Namen: Baron Korff an, und läßt sich sinnlich nieder. Ganz nebenbei äußert er den Wunsch, daß Briefe, die die Adresse: „Prinz von Preußen" tragen, ihm unverzüglich zuhändigen seien. Im Augenblick macht die frohe Botschaft die Runde; geheimnisvolles Flüstern: „Der Prinz von Preußen, der älteste Sohn des Kronprinzen! Aber bitte Diskretion, er reist inkognito!" Die Mienen glänzen vor wichtiger Erregung und Wichtigkeit. Und bald zeigt sich die Richtung dieser fabelhaften Neuigkeit. „Der Prinz empfing viele Besuche und wurde überall eingeladen. Und er war gar nicht so, er nahm bescheiden, zurückhaltend, lächelnd Einladungen an, und nun, da sein Inkognito schon einmal gelüftet war, warum da noch Geheimniskrämerei? Nun konnte er ja ganz offen sein, und er war es auch. Es folgten gesellige Abende: der Prinz saß häufig im Theater. Kosten spielten selbstverständlich keine Rolle. Schließlich verschwand der Prinz und ließ die ziemlich hohen unbezahlten Rechnungen zurück.

**Ein Raubmord im Riesengebirge nach 3½ Jahren aufgeklärt.** Aus Berlin wird uns berichtet: Ein Raubmord, der im Mai 1923 der Landwirt und Fahrradhändler Willy Hermann auf dem Herdberg bei Agnetendorf im Riesengebirge zum Opfer fiel, ist jetzt durch die monatelange gemeinsame Arbeit der Berliner und der zuständigen örtlichen Kriminalpolizei und Landjägerei vollständig aufgeklärt worden. Ein Ehepaar Töpper, das in Hermsdorf und Konast gewohnt hatte und bald nach der Tat von dort weggezogen war, geriet in Verdacht. Nachdem die Ermittlungen erdrückendes Beweismaterial ergeben hatten, schritt die Kriminalpolizei zur Verhaftung der Eheleute Töpper gab an, daß er Heymann im Verlauf eines Streites erschlagen habe. Seine Frau sagte nichts von einem Streite, der der Ermordung Heymanns vorausgegangen sei.

**Eine Grippe-Epidemie in der Schweiz.** Aus Basel wird uns berichtet: Die Schweiz wird augenblicklich von einer heftigen Grippe-Epidemie heimgesucht, die sich schnell ausbreitet, jedoch vorläufig keinen bösartigen Charakter trägt. In Genf und in Bern mußten bereits die unteren Schulen geschlossen werden. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Ganze Familien liegen krank darnieder. Charakteristisch für die diesjährige Epidemie ist der überaus ansteckende Charakter der Krankheit.

**Der Museumsdiebstahl von Chantilly.** Aus Paris wird uns gemeldet: Die Angelegenheit des Diebstahls historischer Kostbarkeiten im Museum von Chantilly ist nunmehr zu einem gewissen Abschluß gekommen, insofern, als sämtliche entwendeten Steine und Perlen wieder beigebracht worden sind. An eine Wiederbeschaffung der in die Seine geworfenen Wertgegenstände, darunter des Dolches Abd el Kaders scheint kaum möglich zu sein.

**Kampf zwischen Schmugglern und Zollschiffen.** Aus Stockholm wird uns gedrahtet: Bei den Aalandsinseln fand ein Feuerkampf zwischen Spritschmugglern und finnischen Zollschiffen statt. Drei finnische Zollschiffe hatten auf der Insel Brandö 6000 Liter Sprit entdeckt. Bei Eintritt der Nacht begannen die Schmuggler einen regelrechten Feuerüberfall auf die Zollschiffe. Diese erwiderten das Feuer. Während des Kampfes der über eine Stunde dauerte, wurde ein Zollbeamter von den Schmugglern tödlich verletzt. Erst als militärische Verstärkungen eingetroffen waren, konnten die Schmuggler überwältigt werden. Über die Insel Brandö kommt der größte Teil des geschmuggelten Sprits, der nach Finnland eingeführt wird.

**Anschlag auf einen elektrischen Zug in Holland.** Wie aus Haag berichtet wird, wurde am Montagabend auf einen nach Haag fahrenden elektrischen Zug ein Anschlag verübt. Drei Männer hatten an einer unübersichtlichen Stelle schwere Kanalisationsröhren über die Schienen gelegt. Der Führer des Zuges bemerkte jedoch das Hindernis, konnte jedoch nicht mehr bremsen, so daß der Zug mit voller Geschwindigkeit über die Hindernisse fuhr. Glücklicherweise wurde eine Entgleisung dadurch verhindert, daß eine Röhre in der Mitte zerbrach. Die Täter wurden in den Dünen, wo sie sich versteckt hielten, verhaftet.

**Einschleppung der blutigen Blattern.** Wie Havas aus Lyon berichtet, sind in Valence die blutigen Blattern ausgebrochen, die von einem Araber eingeschleppt worden seien. Von den 12 bis jetzt gemeldeten Fällen sind drei Fälle tödlich verlaufen.

**Erdbebenkatastrophe in Rußland.** Nach einer Meldung aus Moskau wurde im Verlaufe eines Erdbebens ein Dorf in der Nähe von Taschkent vollständig vom Wasser überschwemmt, wobei etwa 30 Personen ertranken.

**Die Stadt Carlosama in Columbia durch Erdbeben zerstört.** Aus Guayaquil (Ecuador) wird gekabelt: Nach Meldungen von der Grenze von Columbia ist die Stadt Carlosama in Columbia durch ein Erdbeben zerstört worden. Man glaubt, daß der Vulkan Cumbal sich in Tätigkeit befindet. In Tulcan (Ecuador), 95 Meilen nordöstlich von Quito, wurden mehrere starke Erdstöße wahrgenommen. Ein von Ipiales (Columbia) abgesandtes Telegramm meldet, daß in der Gegend des Vulkans Cumbal keine Opfer an Menschenleben zu beklagen sind.

**Qualitäts-Schirme**

in größter Auswahl
zu niedrigsten Preisen.

**Bender,** Roonstraße 15. (Kein Laden.)

**Alles spricht!!**
vom
**Konfektionshaus Becher**
**Michelsberg 7, I. Etage**
im Hause der Spanischen Weinstube
über die aufsehenerregenden **billigen Preise** in
**Mänteln, Ulstern, Anzügen, Hosen**
und Berufskleidern.
**Elegante Gesellschafts- u. Tanzanzüge**
**Sie sparen viel Geld, da kein Laden und kein Personal.**
Den ganzen Tag geöffnet. Den ganzen Tag geöffnet.

**Prima Hausmacher Wurstwaren**
**Schinken,** roh und gekocht, mild gesalzen
**Roll-Schinken**
**Nuß-Schinken**
**Lachs-Schinken**
**Schinkenspeck**
**Dörrfleisch** etc.
besonders ausgesuchte Stücke für die Festtage.
**Präsentkörbe** in allen Preislagen.
**Fritz Brenner,** Metzgerei, Wellritzstr. 5. Tel. 3202

**Zwei Menschen**

gründen entweder einen Verein oder sie prozessieren miteinander, sie sind egoistisch und grob", so seufzt heute ein bekannter Zeitgenosse.

Warum denn so abfällig sein? Es gibt auch noch ideale und rücksichtsvolle Menschen. Die wollen Sie mit der Laterne suchen? Brauchen Sie nicht. Bitte, gehen Sie zu Ihrem Finanzamt!

Sie erklären sich glatt für geschlagen, nicht wahr? Aber grob seien die Menschen bestimmt, dabei bleiben Sie? Keine Spur. Man muß nur von der richtigen Brillenseite gucken.

Nicht Jeder wird gleich so wie „Jemand" auf die höfliche Frage seines Mitmenschen: „Sie haben von mir gesagt, daß ich ein Schafskopf bin. Ist das wahr?" die liebenswürdige Antwort geben: „Es ist wahr, aber ich habe es nicht gesagt."

Es gibt auch noch gute „Individuen". Gott sei Dank, eine ganze Menge.

Aber wir wollen von den Ironien des Alltags aufhören und zu zwei guten edlen Menschen zurückkehren: zum Dr. Nabi, unserem „Tabakdoktor", und unserem lieben Münchner Kindl, dem Wahrzeichen der alten weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik.

Dr. Nabi wartete im Flughafen von Konstantinopel schon lange auf das Eintreffen des Kindls.

Endlich wird das Flugzeug sichtbar. Wenige Augenblicke nimmt die Landung in Anspruch: nun stehen sich die beiden gegenüber.

Ein wahrhaft rührendes Bild: der alte ergraute Dr. Nabi von großer massiger Gestalt, mit verwittertem tiefbraunen Antlitz, ein echter Sohn des Orients, und unser Münchener Kindl von kleinem aber quecksilbrigen Format, mit frischem Teint, hellen Haaren und blauen Augen des Abendlandes.

Lange liegen sie sich vor aufrichtiger Freude in den Armen. Wohlauf denn in unsere schöne Heimat. Dr. Nabi gibt seinem Gefolge das Zeichen zum Aufbruch. Die Hörner erklingen. Langsam zieht die Karawane in den frischen Morgen hinein. —

Übermorgen hören Sie mehr!

Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten süffig süßen Mischungen unserer Zigaretten sind Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Herstellungsart.

Drum seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern

***werden Sie Künstler des Geschmacks!***
***Rauchen Sie die 4 Pfg.-Zigarette***
***Zuban Nr. 6!***

F130

**SALAMANDER SCHUHE, DAS BESTE WEIHNACHTSGESCHENK!**

SALAMANDER GUTSCHEIN FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH

MARKE SALAMANDER

**SALAMANDER**

**Wiesbaden, Langgasse 2.**

2198

# Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Privat-Sekretärin**
aus guter Familie sofort gesucht für Wiesbaden. Stenogr., Schreibmaschine u. etwas Buchführ. Angebote mit Gehaltsanspr. u. **M. 725** Tagbl.-Verlag.

Selbständ. arbeitende
**Kontoristin**
für Kohlenbranche sofort gesucht. Offerten u. **O. 729** an den Tagbl.-Vl.

### Gewerbliches Personal

Tüchtige
**Kunststopferin und Weberin**
nach Saarbrücken gesucht. Off. mit Zeugn., Bild und Ansprüchen u. **E. 729** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Hauspersonal

**Mädchen od. Fräul.**
zur Aushilfe zu zwei Kindern gel. Vorstellung 10—4 Uhr Mosartstr. 1.

Gutempfohlenes
**Herdmädchen**
für sofort gesucht.
**Hotel Rose.**
Vorstellen von 7—8 Uhr abends oder 10—11 Uhr vormittags.

**Mädchen od. Frau**
über Mittag gesucht Wilhelmstraße 56, G. 2 l.

## Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Zuverlässiger
**Filialleiter(in)**
für sofort ges. 1500 Mk. bar erforderlich. Off. u. **E. 730** an den Tagbl.-Vl.

Bilanzsicherer
**Buchhalter**
versicherungstechnisch gebildet, sowie
**jüngerer Versicherungs-Beamter**
per **sofort** gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe von Referenzen unter **D. 729** an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal

Erstklassiges
**Künstler-Trio**
(Violine, Klav., Cello) sofort gesucht. Offerten unter **H. 729** an den Tagbl.-Verlag.

**Jazzschläger**
für abends gesucht
**Mauritiusplatz 1.**

# Stellen-Gesuche

## Weibliche Personen

### Gewerbliches Personal

**Geb. Dame,** ges. Alt., heimatl., l. baldmögl. Arb., Büro o. Haush., als Sprechst.-Hilfe 2c., geht auch ins Ausl. Wer hilft mir? Off. u. **C. 707** an Ann.-Exp. **D. Frenz, Mainz.**

## Hauspersonal

**Junge Frau**
sucht sofort Arbeit, gleich welcher Art. Offerten u. **B. 727** an den Tagbl.-Vl.

# Vermietungen

## Läden u. Geschäftsräume

**Büro**
**eventuell mit Lager,** im Zentrum der Stadt, per 1. Jan 1927 zu verm.
**Johannsen u. Heuser,**
Mühlgasse 17.

**Schöner Laden**
(Zentrum) mit Einricht. sofort abzug. Off. unt. **S. 729** Tagbl.-Verlag.

**Büros oder Geschäftsräume Webergasse 19**
zu vermieten durch
**Versicherungskontor Ludwig Zitel,**
Weberg. 16, 1. F. 7604

**2stöckige Halle,**
Hof, Torf., eventl. mit 1 Zim. u. Kochgel., für Werkstatt, Kohlengesch., Altbandel, zu vermiet. **Ullius,** Hermannstr. 8.

**Schöner Eckladen**
**Langgasse** — zwei Schaufenster zu vermieten. Näheres bei
**Hamburger,** Langgasse 5

## 4 Zimmer

**Sof. zu vermieten** in bequemer Höhenlage nahe der Griech. Kapelle. **Villenetage,** 4 Zim. u. Badezimmer m. zwei Balkons, Küche m. Neb.-Räumen, im Giebelgeschoß, mit Benutzung des herrschaftlichen Gartens. R. Justizrat **Dr. Romeiß** Nikolasstr. 12. 1. F271

**2 eleg. m. Zim.,** Wohn- u. Schlafz. m. Doppelbett., Südl., evtl. m. Kochgel., Schwalbacher Str. 2, 2. Ecke Rheinstraße.

**Gut möbl. Zim.** zu vm. Stiftstraße 19, 3 Tr.

**Für 2 junge Damen** angenehmes Heim. Zim. mit 2 Betten, elektr. Licht, Zentralheizung. Bad. Frühstück und Mittagessen pro Person mit. 75 Mk. Wilhelmstraße 56, Gth. 2.

## 5 Zimmer

**Schöne 5-Zim.-Wohnung,** gute Lage, abzug. Off. u. **T. 728** Tagbl.-Verl.

## Möbl. Zimmer u. Mans.

**Alexandrastr. 5,** 1, Bahnhofn. sch. m. 3. m. 3.-H.

**Bahnhofstraße 8,** 1 lfs., möbl. Zim., 1 u. 2 Bett., v. Pens., frei. Bad, Tel.

**Bismarckr. 32,** 3, mbl. Z. an berufst. H. sof. zu v.

**Blücherstr. 4,** 3, g. m. Z.

**Elisabeth Straße 9,** 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

**Rheinstraße 88,** 1, schön möbl. Zimmer frei.

**Neu herger. möbl. Mans.** zu vm. Arndtstr. 8, 1 l.

**Separatzimmer**
möbl., Zentralheiz., zu vm. Gr. Burgstr. 14, 2.

**Zimmer frei** mit 1 und 2 Betten, Pens., Tel. Dotzheimer Str. 31, 1.

**2 möbl. Zim.,** Kochgel., möchtl. 12 Mk. zu vm. Grabenstraße 20, 1.

**2 sch. möbl. Z.** m. Erker u. Balk., a. eins. abzug., sof. zu v. Helenenstr. 30, 2 St. l., Ecke Wellritzstr.

**Schön einger. Wohn- und Schlafzim.** (1 od. 2 B.), Kochgel., sofort zu verm. Herderstraße 28, 1.

**Kl. möbl. Mansarde** zu vm. Hirschgraben 4, 1 l.

**Möbl. Z. Karlstr. 30, 1 l.**

**Gut möbl. Z.** an berufst. Hrn. od. Frl. zu verm. Karlstr. 38, Vdh. 2 r.

**Schön möbl. Zimmer**
mit Schreibtisch, elektr. Licht, gut heizbar, zu verm. Marktstr. 20, 3.

**Gut möbl. Zim.** zu verm. Oranienstraße 36, 1.

**Schönes Wohn-Schlafzim.** bei eins. Dame z. vm. Philippsbergstr. 30, P. r.

**Schön möbl. ein- u. zweibettige Zimmer,** mit u. ob. volle Pension frei. Bad. Telephon.
**Fremdenheim Horn,**
Rheinstraße 68, P.

**Möblierte Zimmer** frei. Rheinstraße 82, Hochp.

**Möbl. Balkonzim.** mit Pension frei, Tag 4.50. Röderstraße 40, 2.

**Leere Zimmer u. Mans.**

**Separ. leeres Zimmer,** ebenso Mans., evtl. mit Pension, zu vermieten. **Unkelbach,** Schwalbacher Str. 91, P., nicht Laden.

**2 Zimmer,** leer od. möbl., Nähe Bahnhof, zum 1. 1. 27 abzugeben. Off. u. **U. 728** Tagbl.-Verl.

## Keller, Remisen, Stall

**Stallung mit Remise zu vermieten**
**Adlerstraße 13, Hof.**

# Mietgesuche

**Kl. Familie**
(2 Pers.), besten Kreisen angehör., sucht p. 1. April nächsten Jahres
**3—4-Zim.-Wohnung.**
Vermittl. erwünscht. Off. u. **H. 713** an Tagbl.-Vl.

**Anständ. Mieter**
(kl. Familie) sucht
**3—4-Zim.-Wohn.,**
mögl. im Südv., r. Karte vorh. Offerten u. **K. 724** an den Tagbl.-Verlag.

**Kleine Familie**
(Ehep.), best. Kreisen angehörend, sucht p. 1. April nächsten Jahres
**3—4-Zim.-Wohnung,**
unmöbliert, mit Zubeh., eventuell Tausch gegen 6-Zimmer-Wohn. Vermittlung erwünscht. Off. u. **F. 730** Tagbl.-Verlag.

**Dame sucht möbliertes Zimmer** vom 23. 12. bis 8. 1. 27. Offerten unter **K. 729** an den Tagbl.-Vl.

**Fräulein,**
berufstätig, sucht
**einfach möbl. Zimmer.**
Off. mit Preisangabe u. **G. 729** an den Tagbl.-Vl.

**Gesucht**
**gut möbl.**
**Wohn- u. Schlafzim.**
für Herrn m. 15jähr. Sohn, mit ganzer od. teilweiser oder ohne Pension. Offerten m. Preisang. u. **R. 729** an den Tagbl.-Verl.

**Sol. berufstät. Herr**
sucht für sofort gemütl. **möbl. separ. Zimmer od. Mansarde,** heizb., mögl. elektr. Licht. Offerten mit Preis unter **J. 729** an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. Kaufmann**
**sucht ab 1. 1. 27 möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension. Offerten mit Preisang. u. S. 728 an den Tagbl.-Verlag.**

**Laden gesucht.**
Riehlstraße 7, Hth. 1.

**Größere Werkstätte**
mit guter Einfahrt zu mieten gesucht. Off. unt. **F. 729** an den Tagbl.-Vl.

**Schöne 6—7-Zimmer-Wohnung**
in Wiesbaden zu mieten gesucht. Friedensmiete bis zu 1800 Mark. Tauschwohnung kann in Wiesbaden zur Verfügung gestellt werden. Umzugskosten und sonstige Auslagen werden vergütet. Ausführliche Angebote mit Angabe der Friedensmiete unter **Z. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F163

**Suche leeren Raum**
für kl. Bügelgeschäft. Off. u. **O. 728** Tagbl.-Verlag.

## Wohnungen zu vertauschen

**3-Zimmerwohn.**
mit Küche u. 2 Mansard., abgeschloss. Etage. Nähe Wilhelmstraße. 900 Mk. Friedensmiete, sofort geg. Tauschwohnung od. Vordringlichkeitskarte abzugeben. Offerten unter **D. 730** an den Tagbl.-Verlag.

# Geldverkehr

## Kapitalien-Gesuche

**Flottgeh. Betrieb** sucht **3—400 Mark**
gegen 1a Sicherheit und hohe Zinsen. Off. unter **J. 727** an den Tagbl.-Vl.

**500 Mark**
gegen Faustpfand-Sicherheit und entsprechende Vergüt. für kurze Zeit ges. Off. **G. 730** T.-Verl.

# Immobilien

## Immobilien-Kaufgesuche

**Kaufe oder pachte**
**bess. Gasthof Restaurant**
**oder Weinlokal**
mit mögl. viel Küche. **Hohe Anzahlung u. beste Referenzen** stehen mir zur Seite. **Ausführliche Angebote, nur von Besitzern,** unter **O. J. 393** an Ann.-Exped. **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.,** Schäfergasse 19. F 149

**Wohnungsnachweis-Büro**
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708
RDM
**Immobilien**
**Vermietungen**
**Hausverwaltungen**

Suche für einen Interessenten 1 oder 2 gute
**Wohn- od. Geschäftshäuser**
**in Frankfurt oder Wiesbaden**
bei 100 000 ℳ Barzahlung zu kaufen. Ausführliche Offerten mit Preis an F191
**Chr. Renner, Stuttgart, Calwerstraße 54.**

# Verkäufe

## Privat-Verkäufe

**Aepfel!**
Pr. Eßäpfel Pfd. 18 Pf., Wirtschaftsäpfel 22 Pf., alle bess. Sorten bill. Helenenstr. 16, Vdh. 2 l.

**Junge Foxterrier**
reinrassig, billig zu verk. Frankenstraße 13, 1 r.

**5 junge Dackel**
mit Stammbaum zu verkaufen Klarenthal Nr. 21 bei **Wagner.**

**Junge fette Gänse**
zu verk. **Kahenberger,** Distrikt Königstuhl 1, rechts der Idsteiner Str.

**Prima sing. Kanarienhähne. Tag- u. Lichtsäng.,** nebst Zuchtweibchen zu verkaufen. **Adolf Löffler,** Langgasse 21 (Tagblatt-Haus) oder Wagemannstraße 34/36 Tor schellen. Werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.

**Kanarienhähne**
**von 8 Mark an** billig zu verk. **Rocker,** Coulinstraße 3, 2. Stock.

**Kanarienhähne** v. 8 Mk. an zu verkaufen. **Hauck,** Sedanstraße 5, 1.

**Kanarienhähne**
von 8 Mk. an zu verkauf. Schütz, Moritzstr. 7, M. 3.

**Gutsingende Kanarien**
6—10 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 4, 1 St. l.

**Kanarienhähne**
prämiiert m. Gold- und Silbermedaille. v. 10 M. an zu verkaufen.
**M. Kuhn,**
Hartingstraße 5.

**Chinesi. Nachtigallen,** abgehörte Männch. (keine wertlosen Weibchen) à St. 10 Mk. **Wellensittiche** Paar 10 Mk., Senegalfinken Exoten, Tigerfink. bill., Kanarienj. St. 10 M. **Reith,** Helenenstraße 24.

**Gelegenheitskauf,**
**Moderne Dam.-Armbanduhr** (14 kr Gold) für 50 Mk. nur an Private zu verkaufen. Näheres Neugasse 3, 1.

**2 Oelgemälde**
gibt billigst ab. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ot

**Großes mod. Oelgemälde** für 60 Mk. zu verk. Zu erfragen vorm. 8—11 Uhr Herderstraße 27, 1 rechts.

**18 Bde. Lexikon 20 Mk.,** gr. u. kl. engl.-französ. Wörterbücher (halb. Lr.) Regale u. Oelgemälde zu verk. Neugasse 5, 1.

**Jagdbesteck**
neu, best. aus 6 Messern und 6 Gabeln, m. Etui, billig zu verk. Oranienstraße 8, Hth.

**Großes Reißzeug**
in Holz-Etui, 25teil., u. **Rechenschieber** bill. zu verkaufen
Taunusstraße 38.

**Seal-Stola**
280 l., 30 br., zu verk. Preis 180 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ce

**Einige elegante und praktische Kleider**
zu verkaufen Taunusstraße 32, 3.

**Guterh. mausgrauer Velours-Damenmantel 20. Sch. Backfisch-Mantel 15.**
**Blitz-Bügelanstalt,**
Dotzheimer Straße 30.

**Zu verkaufen**
**guter Damen-Tuchmantel** mit Fehbauch-Pelzfutter, breitem Sealkragen und breitem Sealbesatz. Besichtigung von 4—6 Uhr Sartoriusstraße 12, Part.

**Mantel,** Kleid, perich. f. 8—10j. Mdch., Schuhe (39), alles f. neu, zu pk. Moritzstraße 16, 1 links.

**Anzugstoffe**
billig, fein. Ueberzieher, Anzug, Frack, Smoking, neu, hochf., f. halb. Wert zu verk. Neugasse 5, 1.

**Tadelloser Marengo-Anzug**
mittl. Figur, billig zu verk. Göbenstraße 32, 4.

**Schw. Sakko u. Weste**
mit B. eingefaßt, Gr. 100 Ob.-Wt., billig zu verk. **Bolat,** Wellritzstraße 55, 2 r.

**2 neue Gummi-Capes**
für Kinder (6 u. 4 Jahre) für 4 und 2.50 Mk. abzugeben Rheinstraße 66, 1.

**Sehr gut erh. Damen-Halb- u. Hrn.-Schnürschuhe** (Gr. 41) billig zu verk. Herrnmühlg. 5, 1.

**Klavier, Büfett, Sofa,** Tisch, großer Spiegel, Stühle, Waschtisch, Nachttisch, Kleiderspind, Vertiko umständeh. billig zu verk. **Dr. Erich Bragenheim,** Herrngartenstraße 9.

**Künstler-Geige**
prachtvoller Ton, fester Preis 350 Mk.
**1 Prismen-Glas**
(Feldstecher) 40 Mk., 6× vergr., zu verkaufen.
**Friseur Henry,**
Kranzplatz 3.

Echte 50jähr. Mittenw.
**Geige**
Orchester gesp., äuß. bill. Schwalbacher Str. 44, 3 l.

Fast neues modernes
**Grammophon**
mit 6 Musikstücken **billig** zu verkauf. Taunusstr. 24, im **Obstgeschäft.**

**Guterhaltenes trichterl. Grammophon**
mit Schränkchen nebst 6 Platten ist preiswert zu verk. Anzusehen Steingasse 11, P., b. **Lamberti.**

**Grammophon**
mit Doppelfeder billig zu verkauf. Schwalbacher Straße 73, 1.

**Prachtv. Chaiselongues**
28 Mk. und 35 Mk.
**Plüsch-Diwan** 65 Mk.
Tap. **Bender,** Adlerstr. 6.

**1 Chaiselongue**
prima Arbeit, zu verk. Nerostraße 19, Hof 1.

**Chaiselongues,**
gute Arbeit, preisw. zu verk. Polster-Werkstätte Zietenring 1, H., P. r.

**Gelegenheit!**
Neue Eisen-Bettstelle (Holzeinl.) mit Patent-Rahmen u. gebr. **Singer-Nähmasch.** umständeh. zu verk. Zu erfrag. Arndtstraße 1, 3 l. Händl. verb.

**Schöner eich. Schrank**
für Büro oder Wirtschaft gut geeignet, für 80 Mk. z. vk. Schwalb. Str. 3, 2 r.

**Prakt. Weihn.-Angebot!**
**Putzschränkchen,**
natur-lasiert, mit Linol. zu vk. **Schrein. Beusleis,** Kettelbeckstraße 20, Hth.

**Ausziehtische**
**konkurrenzlos bill. Jahnstraße 16, Schreinerei.**

**Kinder-Schreibpult,**
massiv, billig zu verkauf. Hellmundstraße 5, 1 l.

**Radio!**
**Guter 1-Röhrenempfänger** mit Doppelgitterlampe, komplett, billig zu verk. Rauenthaler Straße 24, Wirtschaft 12—3 Uhr.

**Tonreines Radio-**
3-Röhrengerät f. 39 Mk. zu verk. Taunusstr. 16, 2.

**Große Waschmaschine**
für 12 Mk. zu verkaufen Schenkendorfstraße 1, 2 l.

**Wäschemangel**
mit Tisch s. billig zu verk. Luisenstraße 16, 2. Daselbst **stubenreines Kind** zu verschenken.

**Neue Staubfänger**
zu halb. Preis. **Vogelkäfig,** Klavierlampe bill. Schwalbacher Str. 69, 2.

**Damen-Rad**
(neu) billig zu verkaufen Frankenstraße 19, Hth. 2.

**Eleg. dklbl. englischer Kinderwagen**
fast neu, zu verkaufen. Anzusehen nach 5 Uhr.
**Cpl. Collver,**
Kaiser-Friedr.-Ring 70, 2.

**Kinder-Auto**
mit Gummibereifung, noch neu, billig zu verkaufen.
**Schmitt u. Klein,**
Bismarckring 3.

**Neue Puppenküchen,**
handgearb., v. 5 Mk. an zu verk. Adolfstr. 8, 1 l.

**Elektr. Puppenherd** bill. z. vk. Dreiweidenstr. 4, 1 l.

**Weihnachtsgeschenk!**
**3 guterh. Meccano-Baukasten** billig zu verkaufen Kellerstraße 31, 2 links.

**Eisenbahn**
Spur 1, zu verk. Göbenstraße 33, 2 links.

**2 große, aus Holz gemachte Elektrischen,** Handarbeit, billig zu verkaufen Dotzheimer Str. 84, P. 4. Ansehen von 7 Uhr ab.

**Schuppen** für 2 Lokomotiven, Spur 1, vernick. Schlittschuhe (26), Tischkrokett, 50 St. Soldaten 1.50 Mk., K.-Pelzkragen u. Mütze, alles wie neu, billig zu verk. Klopstockstraße 21, 1 links.

**Tüchtige Büglerin**
1. Kraft, gegen hohen Lohn in angenehme Dauerstellung für sofort oder bald gesucht.
**Färberei Croon**
Platter Straße 77.
Vorstellung auch nach 6 Uhr Platter Str. 71, Part.

**Nebenverdienst!**
Evt. Hilfe beim Aufbau der Existenz. **Dauerndes hohes Einkommen!** Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Höchst aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt **Nr. 359** von Adr. **Schließfach 124. Dresden-A. 1.** F155

**PLAKATE** in verschiedenen Farben und Aufdrucken stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

**Wir suchen**
zu sehr günstigen Bedingungen für den hiesigen Bezirk
**tüchtigen**
**Margarine-Vertreter**
Wir liefern nur hochwertige Qualitäts-Erzeugnisse zu konkurrenzfähigen Preisen und Bedingungen; insbesondere eine Feinkost-Margarine deren, Verkauf durch F 170
**ein völlig neuartiges Wertreklame-System**
gewährleistet wird.

Es wollen sich nur solche Herren oder Firmen bewerben, die seit Jahren mit unseren Fabrikaten vertraut sind, zu Detaillisten und Bäckern nachweislich gute Beziehungen unterhalten und über einen gut organisierten Verkaufs-Apparat verfügen. Angebote alteingeführter Firmen, die über geeignete Lagerräume und Transportmittel verfügen, werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Referenzen, die vertraulich behandelt werden, erbet. unter „A. A. 1077" an Annoncen-Albachary, Berlin W. 35.

... Schreibtisch-Lampe ... 45 cm gr. Seid.-... für 30 Mk. zu vk. ... im Tagbl.-Bl. ...

... Gaskocher, ...maschine zu verk. ...-Ring 64, 2.

... Messing-Papageikäfig, Drahtkäfig u. Körbe ... mittelgr. Hunde zu ... Walkmühlstr. 25, ...parterre.

## Treibriemen

... naß gestreckt, 7,60 m ... mm × 5 mm, per ... 3.20 Mk. zu verk. Sattlerei Obst, Nerostraße 18, Hof.

**Händler-Verkäufe**

# Pianos

in allen Preislagen, **ohne Anzahlung und freie Lieferung** mit kleinen Ratenzahlungen abzugeben.

**Pianolager Vogel,** 19 Frankenstraße 19.

## Sprechapparate

in höchster Vollendung, ... erste Weltmarken, zu billigen Preisen, ... gegen Teilzahlung ... wöchentl. 3 Mk. an. Platten gratis.

**Seibel** Instrumentenbau, ...straße 34, Tel. 3263. ... jetzt bis Weihnachten hoher Rabatt.

## Mandolinen Git. Lauten

Violinen, Zithern, ... alle Musik-Instr. ... billig. Seibel, Instrumentenbau, ...straße 34, Tel. 3263. Jazz-Schlagzeuge, Saxophone.

## Sprechapparate Schrankapparate

von 90 Mk. an.

**A. Odemer** Reichstraße 13, 2.

## Grammophone

... Art gegen bequeme ...zahlung. Platten in großer Auswahl. Instrumentenbau, ...straße 38. ... Laden — daher konkurrenzlos billig. ... Reparaturwerkstätte. Grammophon m. Platten ... preiswert. Mayer, ...straße 27, Hof.

## Chaiselongues

... Chaiselongue-Betten, ... Sofas, bek. gute ... preisw. Mollath, ...straße 46, Laden.

## 6 Sofas

... gute Arbeit. Mollath, Friedrichstr. 46.

## Matratzen

...wert bei Mollath, ...straße 46, Laden.

## Stahlmatratzen

... Größen u. Maß, ver... bewährte Systeme. Gustav Mollath, ...straße 46, Laden.

Einige schöne

## Flurgarderoben

Rauchtische, Nähtische, Ausziehtische, Lederstühle, polierte Stühle, Kleiderschränke weiß lackiert ... zu vk. Bücher... ...platz 2.

... zu vk. E.-Tisch ... Schubl. 30 M., Eich.-... 15, E.-Ziertisch ... u. Ahornein. 18, ... u. Grammoph.-... 7.50 Mk., runder ... Zimmertisch 10 M., ... m. Schubl. ... Waschkons. 30 M., ...bank 7.50 Mk., ... m. Putzzeugschr. ... Puppenb., nbd.-g. ... M. (50×25) fow. ... Pod. Schemel ... usw., alles neu. ... Rheinstr. 53, P.

Knaben-Rad ... paff. als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. Ritter, ...straße 8, Hof.

Fast neue Chaiselongue für 28 Mk. zu verkaufen Drudenstraße 7, Part.

## Dipl.-Schreibtisch

(Eiche) 60 Mk., gut erh., rotes Deckbett 18 Mk., Küchenschrank 15 Mk., Chaiselongue (neu überzogen) 25 Mk. zu verk. Schwalbacher Str. 73, 1.

## Nähmaschinen

auch versenkbar, kauft man am billigsten bei **Engel,** Bismarckring 43. Eig. Reparaturwerkstätte.

## Nähmaschinen

neu und gebraucht, in allen Preislagen zu verk. Frankenstraße 22, 1.

# Gobelin-Garnitur

(Klubform), Sofa und 2 Sessel, Prachtstücke, wegen Haushalt-Auflösung billig abzugeben, sowie

**12 Speisez.-Stühle** m. imit. Leder

Liebhaber erhalten Photo und Preis u. W. 728 an den Tagblatt-Verlag.

# Gelegenheitskauf

**Adler-Phaethon 9/30 PS.**

**mit elegantem Aufsatz**

in tadelloser Verfassung, mit allen Neuheiten ausgestattet, preiswert zu verk. Anzusehen **Garage Grün,** Taunusstraße 7.

**Kaufgesuche**

**Geschäfte aller Art sucht** Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Gute Ziege zu kaufen gesucht Hochstraße 6, 1.

## Damen-Kleider Herren-Kleider

Pelze, Bettstellen, Wäsche etc. kauft zu höchsten Preisen

## Stummer

Neugasse 19, 2, Tel. 8331.

## Anzüge, Kleider,

Wäsche, Schuhe, Koffer kauft zu höchsten Preisen

**Zytnick,** Wagemannstraße **14.**

**Gebrauchter dunkler Anzug** (Gr. 48) zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 730 an den Tagbl.-Verlag.

**Mehrere guterhaltene**

## Maskenkostüme

zu kaufen gesucht. Off. u. D. 728 an Tagbl.-Bl.

**Suche guten Mah.-Nachttisch** mit weißer Marmorplatte. Ml., Oranienstraße 20, 1.

Ich suche zu kaufen für einen gr. Kunden: 1 antike Kommode, Sessel mit Tapisserien, alte Bilder, englische Kupferstiche, möglichst bunt. Angebote an Antiquitäten-Geschäft

**Luftig**

Taunusstraße 7.

**Gebraucht. Ueberseekoffer** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter H. 730 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Off. u. G. 728 an Tagbl.-Bl.

## Werkbank

gebraucht zu kaufen ges. Off. u. L. 729 Tagbl.-Bl.

**Alte gebrauchte Zauberapparate** zu kaufen ges. Off. u. L. 730 Tagbl.-Bl.

**Alte gebrauchte Hanteln** über 50 Pfund zu kaufen gesucht. Off. unt. K. 730 an den Tagbl.-Verlag.

## Guterhaltenes gebrauchtes Klavier

**zu kaufen gesucht.**

Angebote mit Preisangabe unter **A. 740** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Pachtgesuche**

Rheinländer, 35 J. alt, **sucht Metzgerei zu pachten.** 8000 Mk. Vermögen und schönes Landstück, evt. auch in Geschäft Einheirat ermünscht. Off. m. Bild u. A. 739 an Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**

## Fabers Realschule

**Adelheidstraße 71.**

**Von Sexta bis Sekunda.** Kleine Klassen.

Gut förd Unterricht, sorgfältige Beaufsichtig. Tägliche Arbeitsstunden unt. Aufsicht von Fachlehrern. Aufn. jederzeit.

**Schwache o. unfl. Schüler und Schülerinnen erhalt.** in Kursen Nachhilfe und Beaufsichtigung ihrer Hausaufgaben (etwa 2 bis 3 Stunden täglich) durch staatl. geprüfte Lehrkr. Honorar monatl. 60 Mark. Anfr. u. eingeh. Klarlegung u. T. 231 Nachhilfe an Tagbl.-Verl.

## Dirigent

**per sofort gesucht.**

Gef. Zuschrift nebst Forderung, Bedingungen sowie Angabe der Referenz erb. **Gesangverein „Eintracht"**, per Adr. **Theodor Roß, Massenheim** b. Wiesbaden. 2257

## Tanzschule Bronowski-Hoegel

**Querstraße 1, 1.**

**Charleston, Tango nach neuestem internat. Stil schnellstens sowie Gesellschafts-, Charakter- und Bühnentänze. — Kurse u. Privatst. für Anfänger, Fortgeschrittene u. Ehepaare. — Auch rhythm. Gymn. zu jed. Tageszeit.**

**Sprachlehrer** der türkischen Sprache gesucht. Lehr, Ellenbogengasse 4.

**Verloren = Gefunden**

**Verloren** Nappaleder - Handschuh (rechter). Abzug. Gartenfeldstraße 27, Laden.

**Geschäftl. Empfehlungen**

## Der letzte Termin

für Weihn.-Aufträge. Billigste Preise bei Kurzrock, Theater-Kol.

## Schreibstube

Hugo Lang, Rheinstr. 74, P., Tel. 3061 für Ia Vervielfältigungen, Diktatarbeiten, Abschriften u. dgl. rasch, preiswert, fehlerfrei

## Uebersetzungen

Englisch — Deutsch — Französisch

Briefe unt. Diskr. billigst Dotzheimer Straße 20, 2.

## Einzelne Auskünfte

über Personen und Familien von allen Plätzen der Welt.

**Auskunftei Kosmos**

Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße Tel. 4180.

## Hühneraugen

m. schmerzl. entf. Kellerstraße 7, P. l. Maria Hoff

## El. Staubsauger

m Bed od leihweise ½ Tag 2 Mark Körnerst. 4 Tel 2803

## Körbe und Stühle

werden neu geflochten u. repariert. F 204

## Rohr-Fußmatten

in allen Größen.

**Grammophon-Rep.**

**Klavier timmen.**

**Strickarbeiten.**

## Blindenanstalt

Bachmayerstr. 11. T. 6036

**Verschiedenes**

## Gute Belohnung!

demjenigen, der mir zur Ermittelung m. in der Nacht vom 19.—20. d. M. entfernten Firmen-Schild beiträgt, evtl. die Person namhaft machen hilft. **Jos. Schiffer,** Dentist, Bahnhofstraße 20, 2.

## Staats-Theater

(roßes Haus) Stammreihe 8, Parterre rechts, 2. Reihe, Nr. 22, abzugeben Webergasse 25, Laden.

**Welch edeldenk. Herrschaft** m. 2 Kindern v. 8 u. 2 J., Bat. arbeitsl., Mutt. krk., e. Weihn.-Freude machen? Off. u. T. 729 Tagbl.-Bl.

**Kind (Mädchen)** Mitte Dez. d. J. geb. in Pflege zu geben od. als eigen abzugeben. Offert. unter U. 729 an den Tagbl.-Verlag.

VERNICKELTE **KLISCHEE-ABGÜSSE** L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

# Sie wollen Weihnachtsfreude bereiten!

Wir sind sicher, daß Tausende in diesen Tagen sich irgendwo Antwort holen möchten auf die Frage: Was schenke ich dieses Mal meiner Mutter oder einer lieben Anverwandten. Wir machen es Ihnen leicht. Verbinden Sie das Praktische mit dem Guten. Schenken Sie eine

## Kaffee Hag-Haushaltsdose sie kostet nur RM. 4.25

und ist wirklich ein beliebtes Festgeschenk und zugleich ein praktischer, gutschließender Behälter, in dem der aufbewahrte Kaffee immer frisch und gebrauchsfähig bleibt. Sie bekommen die Hag-Haushaltsdose in allen einschlägigen Geschäften, gefüllt mit 2 Originalpäckchen coffeinfreien Kaffee Hag. Kaffee Hag ist bester frischer Bohnenkaffee von feinstem Geschmack und Aroma, nur das schädliche Coffein ist herausgezogen ohne den Bohnenkaffeegenuß zu beeinträchtigen Sie können Ihren Organismus nicht besser schonen, als durch regelmäß. Genuß von Kaffee Hag. Sehen Sie sich die festliche Hag-Haushaltsdose einmal an. Sie ist ein Weihnachtsgeschenk von besonderer Eigenart.

F131

# Radio nur bei Hofflein

*führendes Spezialgeschäft am Platze*

*Installationswerk Friedrichstr. 53 Tel. 5678 u. 5679*

2177

**Die Qualitätsmarke für**

## Stepp- u. Daunendecken

Jahresproduktion mehrere tausend Decken im eigenen Betrieb Unübertroffene Leistungsfähigkeit, beste Qualitäten.

**Steppdecken** 30, 32, 25, 21, 16.50, **12.50**

**Daunendecken** 90, 83, **69.00**

Aufarbeitungen schnellstens.

**Sämtl. Bettwaren u. Matratzen** hervorragend preiswert.

**Betten-Spezialhaus Buchdahl**

**Wiesbaden, Langgasse 25.**

2 25

## Passendes Weihnachts-Geschenk

## Kamelhaar-Umschlagschuhe

in lila Farbe und Einzelkarton verpackt, hervorragendes Fabrikat, Größe 36/42

**pro Paar Mk. 3.75**

**Schuhverkauf Klaus, Wielandstraße 2**

# Radio

**Anlagen** von Mk **12.50** an.

**Detektor-Apparate, Röhren-Apparate Kopfhörer, Lampen usw.**

**zur Hälfte des Wertes!**

Garantie für jedes Stück.

**Radio-Racinet, Paris**

**Filiale Wiesbaden, 4 Am Römertor 4**

## Halt, auf dem Marktplatz

**7 Stand 7 wird stehen geblieben**

Eine Hausfrau kommt zur Freundin:
Hör', was ich Dir sage bloß:
Beim Einkauf meines Weihnachtsbraten
Bin ich aller Sorgen los!
Von meiner Nachbarin erfuhr' ich, das beste und das billigste Fleisch
Hat auf dem Markt der Metzger Uhrig.
Ich machte einen Versuch sofort und kam auch an den richtigen Ort.
Was man dort kauft, ist rein und fein,
Ich selbst werd' ständiger Kunde sein.
Achten Sie bitte genau auf das Schild:

## Karl Uhrig

**7 Stand 7 auf dem Marktplatz,**

denn nur dort ist die gute und billige Einkaufsquelle in sämtlichen Fleisch- und Wurstwaren! Alles hiesige Schlachtung!

## Ein Ereignis für Raucher!

**100 Zigaretten,** Goldmundstück, fr. Ware, nur **1 Mk.** **Weihnachts-Zigarren** (10- u. 25-St.-Packung) von **10 Pfg.** an. **S. Goldmann,** Webergasse 43.

# Für Silvester!

| | | |
|---|---|---|
| Alter Korn . . . . | ¹/₁ Fl. | **1.95** Mk |
| Rumverschnitt . . . | ½ Fl. | **1.80** Mk |
| Rumverschnitt . . . | ¹/₁ Fl. | **3.20** Mk |
| Arrakverschnitt . . | ¹/₁ Fl | **3.80** Mk |
| Arrakverschnitt . . | ½ Fl. | **2.10** Mk |
| Cherry-Brandy ¹/₁ Fl. **4.25** u | | **3.75** Mk |
| Zwetschenwasser, 50%, | ¹/₁ Fl | **3.50** Mk |
| Zwetschenwasser 50%, | ½ Fl. | **1.85** Mk |
| Kirschwasser, 50 %, | ¹/₁ Fl. | **3.80** Mk. |
| Kirschwasser, 50 %, | ½ Fl. | **2.—** Mk |
| Sinner Curacao . . | ¹/₁ Fl. | **4.25** Mk. |
| Weinbrand ½ Fl. **1.50** bis | | **2.50** Mk |
| Weinbrand ¹/₁ Fl. **2.40** bis | | **4.80** Mk. |
| Eierweinbrand . . . . | Fl. | **3.75** Mk. |

## Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

e. G. m. b. H. F319

# Trinken Sie Schöfferhof-Pilsener

nur das köstlich mundende

## der Schöfferhof-Brauerei, Niederlage Wiesbaden

Wegen seiner **überragend gehaltvollen Qualität,** seines **milden, reinen Wohlgeschmacks** und **seiner ausgezeichneten Bekömmlichkeit** überall bevorzugt.

Ausschank in allen Schöfferhof-Schankstätten. Auch in Original-Flaschenfüllung erhältlich

---

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9, Absatz 2 der Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 (R. G. Bl. S. 315) wird hiermit für sämtliche hiesige offenen Verkaufsstellen für den 22. und 23. d. M. eine verlängerte Verkaufszeit bis 8 Uhr abends gestattet.

Für den 31. d. M. wird für den Lebensmittelhandel, für die Zigarren-, Blumen-, Papier-, Spirituosen- und Schokoladegeschäfte hiermit eine verlängerte Verkaufszeit bis 8 Uhr abends zugelassen.

**Wiesbaden,** den 17. Dezember 1926.

**Die Polizeiverwaltung:**
**Frohnheim.**

### Bekanntmachung.

In der letzten Zeit sind verschiedentlich **Störungen** in den Lichtanlagen unserer Abnehmer, besonders in Läden, **infolge Durchschmelzen der Zählersicherungen** vorgekommen; auch wurden hierdurch die Kabelleitungen des Elektrizitätswerkes in Mitleidenschaft gezogen. Diese Störungen wurden fast ausnahmslos durch Anschließen anderer stromverbrauchender Apparate, insbesondere durch Einschrauben größerer Glühlampen verursacht. In keinem dieser Fälle wurde uns die Aenderung gemeldet, sodaß es unmöglich war, rechtzeitig eine Verstärkung der Zähler, Hausanschluß- und Kabelsicherungen vorzunehmen.

Wir machen auf diesen Verstoß gegen die Installationsvorschriften aufmerksam und ersuchen unsere Abnehmer, Veränderungen in ihren Anlagen nicht selbst auszuführen, sondern die Hilfe der konzessionierten Installationsfirmen, die verpflichtet sind, uns jede Veränderung mitzuteilen, in Anspruch zu nehmen.

**Wiesbaden,** den 21. Dezember 1926. F283

**Städtisches Elektrizitätswerk.**

### Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 23. d. M.**
**vorm. 11 Uhr,** versteigere ich im Kath. Gesellenhaus
**Dotzheimer Straße 24**
zwangsweise: 1 Sekretär, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Tisch, 3 Schreibmaschinen, ein Büfett, 2 Koffer, 1 Bild, 1 Küchenschrank, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Toilettentisch, 3 Steppdecken, eine Ladentheke, 1 Regal und 1 Pferd
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung teilweise bestimmt.
**Wiesbaden,** den 22. Dezember 1926.
**Beutel,** Gerichtsvollz., Hallgarter Straße 10.

## Versteigerung

**Morgen Donnerstag, den 23. Dez., vormittags 11 Uhr beginnend,** versteigere ich infolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

### Luisenstraße 3

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Zum Ausgebot kommen:
**2 Brillantringe, 1 Brillant-Kollier, 1 schwerer Siegelring,** silberne Bestecke, Hotelsilber-Platten, Weinkühler, 1 Partie fast neue Tischdecken, ein Stutzflügel (Marke Berger), Wohn- und Schlafzimmer-Möbel aller Art, Bilder, Aufstellsachen, Puppenküchen und -stuben und viel hier Nichtben.

**Friedrich Krämer**
Auktionator und Taxator.
Telephon 3870. Telephon 3870.

**Sie können sich auch im Winter wohl fühlen**

selbst wenn Sie nicht mehr zu den Jüngsten gehören oder sich sonst geschwächt und in dieser Jahreszeit unbehaglich fühlen.

Trinken Sie täglich meinen altbewährten, naturreinen Rotwein

**J. Rapp's Alcranio**
mit dem „Rappen"

(Mark **1.50** per Flasche ohne Glas).

Der Wein wirkt durch seine bekömmliche, stärkende und belebende Art Wunder und besitzt alle Eigenschaften, die man von einem wirklich guten Rotwein, selbst in viel höherer Preislage erwarten kann. 1894

In allen Fällen, in denen Rotwein zur Anwendung kommen soll, gibt es nichts Besseres

**J. Rapp, Weinbau – Weinhandel**
**Moritzstraße 31.** Telephon 2169 — Filiale: **Neugasse 20.**
Man achte genau auf meine Firma!

**Schöne Christbaumständer**
**Louis Zintgraff,** Neugasse 17
Telephon 7239 Durchgehend geöffnet.

*Christbaumständer*
bei
*Hch. Adolf Weygandt*
*Eisenwarenhandlung*
*Ecke Weber- u. Saalgasse* *Telephon 2176*
2265

In Qualität
**unübertroffen**
im Preis am
**billigsten!**
Norbamer. allerfeinstes blütenweißes
**Schweineschmalz**
Pfund **80 Pfg.**
Mein anerk. allerfeinstes
**Blütenmehl**
„Kaiserauszug"
Pfund **29 Pfg.**
5-Pfund-Beutel **1.40** Mk.
**Alle Backartikel gut u. preiswert.**
**Schwanke**
Nachfolger
**Schwalbacher Str. 59**
Telephon 7414.

### Erklärung.

Das Arbeitsverhältnis des **Julius Diehl** war bereits am 23. Nov. 1926, nachdem ich von meiner Kundschaft über die von demselben widerrechtlich abgehobenen Beträge Kenntnis erhielt, für mich erloschen und ist die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben.

**H. A. Röhrig,** Papierlager, Hermannstr. 15. T. 3260.

**Neue Preise!**
**Neue Farben!**
**Neue Formen!**
**4.-**
**„Racinet" Paris**
Filiale Wiesbaden, Am Römertor 4

Ein Posten
**Gummi-Mäntel** von **12.-** an
**Mützen,** große Auswahl, spottbillig
**Kinderpelerinen** von Mk. **4.50** an

**Auf Puppenwagen**
**10 % Extra-Rabatt**
bei
**Heerlein, Goldgasse 16.**

## Weinbrand

| | | |
|---|---|---|
| **Verschnitt** | 1/1 Fl. | 2.— |
| **Weinbrand** *** | 1/1 „ | 2.20 |
| **Hausmarke** | 1/1 Fl. 2.90, 1/2 Fl. | 1.70 |

**Qualitätsware**

| | | |
|---|---|---|
| **Brugerolle** i. Deutschl. fertiggest. | 1/1 Fl. | 3.10 |

## Rum

| | | |
|---|---|---|
| **Verschnitt** | 1/1 Fl. 2.90, 1/2 Fl. | 1.70 |
| **Verschnitt** *** | 1/1 „ 3.50, 1/2 „ | 2.— |
| **Jamaika,** 40% | 1/1 „ 5.55, 1/2 „ | 3.05 |
| **Jamaika,** 45% | 1/1 „ 6.30, 1/2 „ | 3.45 |
| **Jamaika,** 74/76% | 1/1 „ 10.30, 1/2 „ | 5.35 |

## Arrak

| | | |
|---|---|---|
| **Verschnitt II** | 1/1 Fl. 3.30, 1/2 Fl. | 1.80 |
| **Verschnitt I** | 1/1 „ 4.—, 1/2 „ | 2.15 |
| **Batavia,** 45% | 1/1 „ 8.50, 1/2 „ | 4.55 |
| **Batavia,** 58/60% | 1/1 „ 11.—, 1/2 „ | 5.75 |

Alle Preise ausschl. Glas.

**Selner Punsch** sehr preiswert.

## Liköre

¾-Liter-Flasche 2.50 und höher

| | | |
|---|---|---|
| **Niederstaedter Steinhäger** | 1/1 Krug | 4.25 |
| **Schlichte Steinhäger** | 1/1 „ | 5.50 |

**50% Kirschwasser 1799** 1/1 Fl. 4.90, 1/2 „ 2.75

**Weitere Schnäpse in reicher Auswahl.**

## Weißweine

1/1 Fl. 0.80 bis 2.90 ohne Glas

## Rotweine

1/1 Fl. 0.95 bis 3.60 ohne Glas

## Malaga

1/1 Fl. 1.30 und 1.70 ohne Glas

**Alle anderen Süßweine preiswert.**

| | |
|---|---|
| **Waldeck Sekt** | 1/1 Fl. 2.80 |
| **Petitjean Sekt** | 1/1 „ 2.90 |

## Kupferberg

**Stern u. Kelch** 1/1 Fl 4.—, **Gold** 5.— o.St.

Beachten Sie meine Schaufenster.
Zusendung frei Haus.

**Ferd. Ulexi,** Michelsberg 9. Telephon 7652.

**Zigarren- u. Zigaretten-Etuis**
von **75** ₰ an echt Leder
**Brieftaschen** . . . von **95** ₰ an echt Leder
**Portemonnaies** . „ **50** ₰ „ „ „
**Alle Lederwaren enorm billig!**
**Nur Nerostr. 8** Kein Laden Durchgehend geöffnet

Vorspiel bereitwilligst Musikwerke **L. Spiegel & Sohn**
G. m. b. H.
Wiesbaden, Langgasse 1 – Telephon 3425.
Filialen in Ludwigshafen und Mannheim.
2082

**Mein großes Weihnachts-Angebot!**

**Lebende Spiegelkarpfen**

garantiert reinschmeckend: **Pfund 1.50**

**Tafelzander** **Pfd. 1.00** — **Rheinhechte** **Pfd. 1.20**

**leb. Schleien - Bachforellen - Hummer**

Ferner empfehle in feinster Qualität billigst:
**Angelschellfische - Nordseekabliau - Merlans Goldbarsch - Heilbutt - Steinbutt - Tarbutt Seezungen - Limandes - Rotzungen - Schollen Blaufelchen - Rheinzander - Bresem**

**Rheinsalm u. rotfl. Salm im Ausschnitt**
**Fischkonserven - Fischmarinaden**
als willkommene Festgeschenke in großer Auswahl und bester Qualität!

**Fischhaus Wolter**
**Fischhalle 12 Ellenbogengasse 12**
Gegründet 1886. Fernsprecher 7453.
Aufträge für heiligen Abend und Feiertage zeitig erbeten.

## Joh. Schmahl, Mainz-Mombach

**Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Wagenbau**
Telephon 78 u. 5390 — Gegr. 1876

**Abt. Maschinenbau:**
Apparate für die chemische und verwandte Industrie in Guß- und Schmiedeeisen, Triebwerke aller Art. Dampfluftpumpen, Bearbeitung schwerer Maschinenteile.
**Reparaturen**

**Abt. Kesselschmiede:**
Stehende Querrohr- und Siederohrkessel, sowie Flammrohrkessel für Hoch- und Niederdruck, Behälter, Rührwerke, Silos, Faßdämpfanlagen. Leichte und schwere Blecharbeiten. **Eisenkonstruktionen. Reparaturen** und **elektr. Schweißungen** auch an Ort und Stelle. Vollkommen maschinelle Bearbeitung.

**Abt. Wagenbau:**
Lastwagenanhänger für jede Tragfähigkeit, Abfuhrwagen für die chem. und verwandte Industrie, für Oel, Säure, Teer, Ammoniakwasser usw. Sämtliche Fahrzeuge für die Straßen-, Kanal- und Grubenreinigung.

**Abt. Hammerschmiede:**
Schmiedestücke aller Art, gerade und gekröpfte Wellen, Kolbenstangen, Spindeln, Schiffsruder, Flanschwellen usw. roh oder fertig bearbeitet. F164

## Zinzun-Worlorzun

*von 8.50 bis 30 Mk.*
*in unerreichter Auswahl.*

Pelzhaus **Sr. Schnorr Schnorr**
Kirchgasse 76 :: Telephon 3771.
2223

## Als Weihnachtsgeschenk

ohne Anzahlung erhalten Sie den praktischsten und handlichsten

## Rotarex-Staubsauger

zu nur Mk. **90.—** kompl.
1. Rate am 1. Februar 1927 zahlbar.
— 1 Jähr Garantie. —

General-Vertrieb:
**Th. Ball,** Dotzheimer Straße 21.

| | | |
|---|---|---|
| Prima süße Mandarinen | 3 Pfund Mk. | 1.— |
| Prima Orangen | per „ „ | -.28 |
| Prima Erdnüsse | „ „ „ | -.45 |
| Ia Muskat-Dattein, Karton | „ | -.70 |
| „ „ „ ¼ Pfd. | „ | -.30 |

Schöne Geschenkpackungen
**Schokolade, Pralinen usw.**

Ia Bonbons, sehr gute Qual. ¼ Pfund **-.20**

Baumkerzen . . . . Kasten -.35

**Prima sicil. Haselnüsse**
für die nächsten Tage
anstatt —.85 nur **-.70**

Unsere allgemein beliebten
## Zigarren
aus eigener Genossenschaftsfabrik sollten auf keinem Weihnachtstisch fehlen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rhein-Main | Nr. 8 | p. St. | —.08 |
| „ „ | Nr. 10 | „ „ | —.10 |
| „ „ | Nr. 12 | „ „ | —.12 |
| „ „ | Nr. 15 | „ „ | —.15 |
| „ „ | Nr. 20 | „ „ | —.20 |
| „ „ | Nr. 25 | „ „ | —.25 |

Schöne Geschenkpackungen in Kistchen von 10 u. 25 Stück.

Bei Abnahme einer Kiste von 50 Stück gewähren wir **5% Rabatt.**
F375

Schuhwaren-Heim
# Hirsch & Co.
Langgasse 37 Friedrichstraße 18
**Festgeschenke**

## Weihnachtsbitte
### der Blinden-Anstalt.

Die zirka 40 Insassen unserer Männer- und Mädchenheime bitten herzlichst ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfeste zu gedenken. Gütige Gaben werden mit wärmsten Dank entgegengenommen in der Blindenanstalt, Bachmayerstr. 11 bei Frl. Zipp, bei Herrn Dr. Steinkauler, Walkmühlstr. 31, und im „Wiesbadener Tagblatt", Schalterhalle rechts. F204

Die Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, den 23. Dezember 1926, nachmittags 6 Uhr, in der Aula der Blindenanstalt statt, wozu wir alle Freunde und Wohltäter unserer bl. Insassen herzl. einladen.

Der Vorstand.

Hervorragende Neuheiten in
**Kristall-Porzellan** keramische Neuheiten
als praktische Weihnachtsgeschenke
für { den täglichen Familientisch / die Festtafel / die Ausschmückung des Heims
**M. Stillger** 2263
Kristall- u. Porzellanhaus Häfnergasse 16

## Motorräder
Anzahlung . . . . . 250.— M
monatlich . . . . . 50.— M

## Fahrräder
Anzahlung bis . . . . . 20.— M

## Nähmaschinen
Anzahlung . . . . . 5. M
Abzahlung . . . 5.—, 4.— oder 3.— M

## Grammophone
Anzahlung . . . . . 5.— M
Abzahlung . . . 5.—, 4.— oder 3.— M

## Billigste Preise
Große Auswahl
## Jakob Gottfried
Grabenstraße 26 Telephon 3895

Praktisches Weihnachtsgeschenk
**Ia reinl. Tischwäsche**
bester Qualität
**zum halben Preis**
Rheinstraße 15 1. Etage

**Fahrräder** bequeme Teilzahlung. **Bind,** Goethestraße 2

Einige Anregungen, für
**wenig Geld viel Freude**
zu bereiten.

1. **Herren-Halbschuhe** schwarz Box-calf, weiß gedoppelt ..... 12.50
2. **Herren-Halbschuhe** schwarz Samtkalb m. Lackbesatz, der beliebte Tanzschuh 17.50

3. **Sportstiefel** Rindbox, wasserd. Futter, extra starke Doppelsohlen, 16.50
4. **Herren-Stiefel** mit Doppelsohlen, der so beliebte Winterstiefel ..... 12.50

5. **Damen-Schnürschuhe** vornehme Fassform, mit halbhohem u. französ. Absatz 8.90
6. **Damen-Spangenschuhe** neues Schaftmodell, außerordentlich kleidsam .. 8.90

7. **Zugschuhe** in Chromleder, eleganter Kreuzriemenbesatz ..... 12.50
8. **Spangenschuhe** Nubuk, in all. Modefarben, mit sehr aparter Auflage aus gleichfarbig m. Chevreau, echter Louis XV.-Absatz 16.50

Sie müssen unsere Schaufenster ansehen!
Umtausch nach dem Fest gern gestattet.

**Alleinverkauf**
der weltberühmten Marke
## „Edox"

Einrahmen und Renovieren von
**Bildern, Stichen u. dergl.,**
sowie jegliches Neuvergolden von
**Spiegel- u. Bilderrahmen**
wird sachgemäß u. preiswert ausgeführt
**Kunstsalon Aktuaryus**
**Wiesbaden,** Taunusstraße 6.

---

**Seltenes Angebot**

**Füchse, Wölfe, Schakale, Schulterkragen** nur **20.-**

**Pelzmäntel** ganz auf reiner Seide . . . . . **135.-**

**Pelzjacken,** schicke Formen, sehr billig.

**Pelzbesätze, Felle.**

**Racinet Wiesbaden**
**4 Am Römertor 4**
**Teilzahlung gestattet.**

---

**Zeichen der Zeit!**

| Uhren in Gold und Silber, Armbanduhren | Juwelen Gold- und Silberwaren |
|---|---|
| **25%** | **10%** |

**Fritz Lehmann**
Goldschmiedemeister
Goldgasse 21 (an der Langgasse)
Gegründet 1894
**Juwelen - Ankauf**

---

**Weihnachts - Markt Faulbrunnenplatz**
Am 23. Dezember letzter Tag.
**Wiesbadener „Waffelbäckerei"**
Frische Waffeln Stück 15 ₰, 7 Stück 1 ℳ

---

**Wollen Sie eine schöne Frisur**
zu den Feiertagen haben, so begeben Sie sich zu
**Friseur Henry**
Kranzplatz 5. Billige Preise.

---

**Wollen Sie einen**
köstlich leckeren **Marzipan,** den ich jeden Tag als **Königsberger Spezialist** herstelle, dann kaufen Sie
**alles „Süße" vom „Süßen Onkel"**
Erdenklich größte Auswahl der süßen Branche
**Kirchgasse 44.**

---

**Erfolg**

bringen Ihnen geschmackvoll hergestellte Drucksachen. Sie sind die beste Empfehlung. Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt genügt auch den verwöhntesten Ansprüchen und macht Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude

**im Geschäft!**

---

**Trauringe in allen Formen**
**Chr. Nöll**
**Langgasse 16.**

---

**Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz**

**Weihnachten 1926**

**Johannis-Bräu** (hell)

**„Echter Meenzer" Märzenbock**

Mauergasse 6 Niederlage Wiesbaden Telephon 7577

2268

---

**Für die Zeit**

DER FESTLICHEN VERANSTALTUNGEN IM KREISE DER FAMILIE, IN VEREINEN UND ZU ZWECKEN DER WOHLTÄTIGKEIT LIEFERT DRUCKSACHEN IN GESCHMACKVOLLER AUSFÜHRUNG DIE
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT • FERNSPRECHER 9631

---

**Ihr Weg lohnt sich**

denn Sie finden

**Schuhwerk**

in großer Auswahl zu den denkbar

**billigsten Preisen**

im

**Schuhhaus Luxi, Wiesbaden**

Faulbrunnenstr., Ecke Schwalbacher Str.

---

**Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.**

**Adelheidstraße:**
Lehmann, Ecke Adolfsallee.
**Albrechtstraße:**
Krause, Albrechtstraße 34.
**Bahnhofstraße:**
Gieß, Rheinstraße 27.
**Bertramstraße:**
Prinz, Ecke Eleonorenstraße.
**Bismarckring:**
Lemmig, Ecke Yorkstraße.
**Blücherstraße:**
Schott, Ecke Hellmundstraße.
**Blücherstraße:**
Preis, Blücherstraße 4.
**Dambachtal:**
Fuchs, Ecke Kapellenstraße.
**Dotzheimer Straße:**
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
**Faulbrunnenstraße:**
Fuchs, Faulbrunnenstraße 3.
**Feldstraße:**
Schwenck, Feldstraße 24.
Steimel, Feldstraße 10.
**Göbenstraße:**
Enders, Göbenstraße 7.
Preis, Blücherstraße 4.
**Helenenstraße:**
Dorn, Helenenstraße 22.
Eckhardt, Wellritzstraße 11.
**Hermannstraße:**
Fuchs, Walramstraße 12.
Reitz, Hermannstraße 2.
**Hellmundstraße:**
Reitz, Hermannstraße 2.
**Hirschgraben:**
Wüst, Steingasse 6.
Ahmuß, Webergasse 51.
**Jahnstraße:**
Maus, Jahnstr. 2, Ecke Karlstraße.
Frischke, Jahnstraße 40.
**Kaiser-Friedrich-Ring:**
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Frischke, Jahnstraße 40.
**Kapellenstraße:**
Fuchs, Dambachtal.
**Karlstraße:**
Bund, Riehlstraße 12.
Maus, Jahnstr. 2, Ecke Karlstraße.
**Moritzstraße**
Richter, Ecke Albrechtstraße.
**Oranienstraße:**
Krause, Albrechtstraße 34.
**Rauenthaler Straße:**
Diehl, Ecke Walluser u. Erbacher Straße 1.
**Riehlstraße:**
Gebhard, Herderstraße 28.
**Röderstraße:**
Mörtel, Röderstraße 29.
**Römerberg:**
Krug, Römerberg 7.
Reuter, Römerberg 29.
**Rheinstraße:**
Gieß, Rheinstraße 27.
**Schulgasse:**
Rhönisch, Schulgasse 2.
**Schwalbacher Straße:**
Maus, Ecke Adlerstraße.
Minor, Ecke Mauritiusstraße.
**Sedanplatz:**
Kujat, Westendstraße 4.
**Steingasse:**
Wüst, Steingasse 6.
Hanson Nachf., Steingasse 17.
**Walramstraße:**
Fuchs, Walramstraße 12.
**Webergasse:**
Ahmuß, Webergasse 51.
**Wellritzstraße:**
Mörtel, Röderstraße 27.
**Wellritzstraße:**
Eckhardt, Wellritzstraße 11.
**Westendstraße:**
Kujat, Westendstraße 4.
Wilhelmi, Westendstraße 94.
**Yorkstraße:**
Lemmig, Ecke Bismarckring.
**Zietenring:**
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring

---

**Grosse Auswahl**
wenig gebrauchter
**Pianos**
von 500 Mk an aufwärts Darunter erste Marken:
**Steinway & Sons**
**Ibach**
**Feurich**
**Berdux**
und andere sehr preiswert zu verkaufen.
**Musikhaus Ernst** 2115
**Schellenberg**
Gr. Burgstraße 14.

---

Glanzhelle
**Weine vom Faß!**
**Rot** Liter **100** Pf.
**Weiß** Liter **115** Pf.
**Tarragona Süßwein** Liter **115** Pf.
**Malaga Gold** Liter **150** Pf.
Füllgefäße mitbringen, od. gegen Flaschenpfand.
**Ueb. Flaschenweine** verlangen Sie **Preisliste.**
**Schwanke**
**Nachfolger,**
**Schwalbacher Str. 59,**
Telephon 7414.
Gründungsjahr 1882.

---

**Rucksäcke Gamaschen**
billigst.
Herm. Rump,
**Moritzstraße 7.**

---

**Schrankapparate**
von Mk. **130.-** an
**Tisch- und Kofferapparate**
in allen Preisen und großer Auswahl.
**Teilzahlung**
bei mäßiger Anzahlung
**Separater Vorspielraum!**
**Ewald Sücker**
obere Webergasse 52
Telephon 3498 2079

---

**Alle Hausfrauen** kaufen **Triumph-Möbelputz**
**„Wunderschön".**
Stets staubfreie, prachtvolle Möbel.
**Drogerie Brecher,**
Neugasse 14. Fernruf 3564

---

**Sie finden**
bei uns die neuesten Modelle in eleganter Ausführung und zu mäßigen Preisen
Besichtigen Sie unsere Schaufenster oder besuchen Sie uns ohne Kaufzwang
**Schuhhaus Drachmann**
Neugasse 22, 2082
**Part. u. I. Stock.**

---

**Großer billiger Schweinefleisch-Verkauf!**
**Prima Schweinefleisch v. feisten Schweinen!**
Schweinebraten, Bauchlappen, Speck u. Schmalz Pfd. nur **Mk. 1.-**
Koteletts und Kammstück Pfd. 1.20 Mk.
Frisch. gemäst. Rindfleisch alle Stücke, Pfd. 70 Pf.
Frisches gem. Ochsenfleisch alle Stücke, Pfd. 90 Pf.
Prima Ochsen-Roastbeef u. Lenden Pfd. 1 Mk.
Prima Hammelfleisch Pfd. 80 u. 90 Pf.
Nur Keule Pfd. 95 Pf.
Kalbfleisch billigst!
**Hugo Keßler**
**Hellmundstraße 22.**

---

**Wärmflaschen**

**Leibwärmer**
von Mk. 1.— an
**Gebr. Fliegen**
Wagemannstr 37
Ecke Goldgasse.
2041

SEIT

DIESES ZEICHEN BÜRGT FÜR HÖCHSTE QUALITÄT· DARUM SIND UNSERE ZIGARETTEN DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK

# KEILES

1891

2269

**Synthetische Edelsteine**
und
**Iris-Perlen**
**die große Mode!**
Vollkommenster Ersatz für echte Juwelen

Passende Weihnachts-Geschenke
in allen Preislagen.
Unsere Spezialmarke **Iris-Perlen-Ketten** schon von M. 3.- an
Schmuckwarenhaus **„Iris“** Langgasse 21

**Schallplatten**
Columbia
Die einzige geräuschlose Platte der Welt.
Stets die größte Auswahl in Tanzplatten
**A. L. ERNST**
Piano- u. Musikhaus
Nerostraße 1—3
Am Kochbrunnen
Ecke Saalgasse.
Tel. 6123 1963

**Café Odeon**
Marktstraße 26 — Inh. Johann Glieden
**Kaffee la 0.25 Mk. bis 7 Uhr abends**

Beamte und fest Angestellte erhalten
**Sprechapparate**
bis 8 Monate Ziel.
**ohne Anzahlung.**
Offerten unt. W. 739 an den Tagbl.-Verlag.

**Kochbrunnen-Konzerte**
Donnerstag, 23. Dezember, vormittags 11 Uhr:
**Früh-Konzert**
in der Kochbrunnentrinkhalle
Ausgeführt von dem Salon-Orchester Hans Göhe
Leitung: Hans Göhel.
1. Ouvertüre zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
2. Puppenmädel, Walzer von L. Fall.
3. Fantasie aus der Oper „Die Regimentstochter“ von G. Donizetti.
4. a) Frühling sag ein von Reinecke, b) Ich küsse deine Lippen von Rudolphe.
5. Marsch.

**Kurhaus-Konzerte**
Donnerstag, 23. Dezember
Nachm. 4 Uhr Kein Konzert
Abends 8 Uhr:
**Weihnachts-Konzert**
Leitung: Musikdirektor H. Irmer
Solisten: Franz Schmitz, Orgel, Konzertmstr. Wilfried Hanke, Violine.
1. Beethoven-Ouvertüre von E. Lassen.
2. Kirchen-Sonate für Violine und Orgel von J. Haas.
3. Aschenbrödel, Märchenbild von F. Bendel.
4. Das Kindleinwiegen, Variationen über ein Weihnachtslied von Berner-Hesse.
5. Ave im Kloster von Klenz. Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachtslied.

**Staats-Theater**

**Großes Haus.**
Donnerstag, 23. Dezember
Nachmittags 2.30 Uhr:
**Alle Jahre wieder.**
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 9 Bildern von Marianne Fischer-Dyck.
Musik von Carl Hirsch.
Musikal. Ltg.: M. Wentheuer.
1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt. 2. Bild: Hinaus in die Weihnachtsnacht. 3. Bild: In König Winters Reich. 4. Bild: Im Froschkönigs Schloßpalast. 5. Bild: Bei König Wichtel. 6. Bild: Im Nebel. 7. Bild: Vor der Drachenhöhle. 8. Bild: Beim Christkind. 9. Bild: Weihnachtsglück.
Hans . . . Andr. Dahlmeyer
Liesel . . . . . Erna Müller
Der Bürgermeister G. Lehrmann
Der Gendarm . Alfr. Muschel
Die Kuchenfrau . . . Elsa Thon
Der Metzgerbursche . R. Marks
Die Frau Venter Margo Kuhn
Peter, ihr Sohn . Gu. Bausch
Erster Bürger William Russell
Zweiter Bürger . Hch. Weyrauch
Knecht Rupprecht . P. Wiegner
Das Christkind (zuerst als armes Kind) . . . Lore Sommer
Küpel . . . Hans Berndhöfl
König Winter . Gust. Schwab
Prinzessin Schneeflocke E. Schang
Prinz Eiszapfen . E. Mondorf
Erster Schneemann Schlippausch
Zweiter „ Fritz Mechler
Der Froschkönig H. Jenlinger
König Wichtel . . Gust. Albert
Der Schutzengel, Hertha Müller
Der Drache. Guido Lehrmann
Die Kriegsfee eine gute Fee Doris Voß
Fleiß . . . . . Anna Herzchen
Ordnung . . . . Else Trumpp
Sauberkeit . Brunna Salzbach
Pünktlichkeit . . Else Müller
Nach dem 3. Bild 12 Min. Pause. Ende nach 6 Uhr.

Abends 6.30 Uhr:
Bei aufgehobenen Stammkarten
**Alle Jahre wieder.**
Ende nach 9 Uhr.

**Kleines Haus.**
Donnerstag, 23. Dezember.
2. Vorstellung Stammreihe 4
**Strohwitwer.**
(Why Men Leave Home).
Lustspiel in 3 Akten von Avery Hopwood. Deutsch v. B. Pagjon. In Szene gesetzt v. M. Andriano.
Tom Morgan . . Kurt Sellnick
Frl. i. Frau . Ferrari-Gielsdorf
Sam Hargraves Rob. Kleinert
Nina, i. Frau Marianne Bürger
Arthur Lorrimer . W. Langhoff
Betty, i. Frau . Renate Rainer
Billy Reynolds . P. Stretkopf
Ruth . . . . Elfriede Nowack
Die Großmutter . Marga Kuhn
Mrs. Ponsford . O. Gerdäuser
Barles, Diener . Aug. Schwade
Spielt in Morgans Landhaus in der Nähe von New York.
Nach dem ersten und zweiten Akt je 2 Minuten Pause.
Anf. 7.30 Ende gegen 10 Uhr.

**Rundfunk-Programme**

Donnerstag, den 23. Dezember
**Frankfurt** (Welle 468) 1.30 bis 2.30 Uhr Uebertragung aus Kassel. Weihnachts-Konzert. 3.30—4 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Wanderbilder aus der deutschen Heimat. 4.30—5.45 Uhr Konzert des Hausorchesters. 6. Puccini (geb. 23. Dez. 1858). 5.45—6.0 Uhr Die Lesestunde. Aus „Die Kultur der Renaissance in Italien“ von J. Burckhardt. 6.15—6.45 Uhr Uebertragung von Kassel. Vortrag: Zwei Christuslegenden. 6.45 bis 7.15 Uhr Vortrag: Der Gesellschaftstanz. 7.15—7.45 Uhr Italienischer Sprachunterricht. 7.45—8.15 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. 8.15—9.15 Uhr Heiterer Abend. 9.15—10.15 Uhr Streichmusik. Anschließend bis 12.30 Uhr Tanzmusik.
**Stuttgart** (Welle 379). 3.50 Uhr Hauswirtschaftliche Frauenstunde. 4.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 6.15 Uhr Wetterdienst. 6.45 Uhr Vortrag: Die Lepren der Jugendpsychologie. 7.15 Uhr Stadtfunk. 7.45 Uhr Wetterangabe der Beleuchtung. 8 Uhr Beginn der Uebertragung von der Staatsoper Berlin „Madame Butterfly“. Oper in 3 Akten von G. Puccini. Anschließ. bis 1 Uhr Tanzmusik.
**Berlin** (Welle 483). 12.30 Uhr Börsenstunde für den Landwirt. 3.30 Uhr Vortrag: Die Ausstellung der Berliner Akademie der Künste. 4 Uhr Stunde mit Büchern. 4.30 bis 7 Uhr Konzert. Während der Pause Ratschläge für Haus, Theater und Filmdienst. 7.30 Uhr Vortrag: Neue Formen im Wichtbandel. 7.45 Uhr Personenverkehrs- und Inhaltsangabe zu der Uebertragung aus der Staatsoper. 8 Uhr Uebertragung aus der Staatsoper „Madame Butterfly“. Oper in 3 Akten von G. Puccini. 10.30 bis 12.30 Uhr Tanzmusik.

**Neroberg-Hotel**
**Wintergarten**
**Täglich:**
**Konzert!**

**Fuhrherren-Innung Wiesbaden**
Den Mitgliedern zur gef. Nachricht, daß die Monatsversammlung im Dezember ausfällt.
Die nächste Versammlung findet am
**29. Januar 1927**
statt.
Der Vorstand.

**Billig! Billig!**
**Tafeläpfel**
Boskop, Goldparmänen, Champagner-Reinetten, Grau-Reinetten, verkauft
**Fr. Mingenbach,** Röderstr. 27. Laden. u. Lager Lothringer Str. 32.

Stets die neuesten
**Tanzplatten**
der besten Kapellen in den Preislagen von Mk. 0.50, 2.—, 3.50, 5.— finden Sie bei
**Musikwerke**
**L. Spiegel & Sohn**
G. m. b. H. 1989
Wiesbaden, 1 Langgasse 1.

**Adler-Musikapparate**
herrliche Instrumente mit Adler-Resonanztonführung, anerkannt beste Tonwiedergabe
Apparate von Mk. 20.— an.

**Adler-Schrankapparate**
m. Doppelfederw. v. Mk. 120.— an
**Elektr. Schrankapparate**
von Mk. 225.— an.
**Kinderapparate** von 4.75 an.
Verlang. Sie Katalog m. Preisliste
Auf Wunsch Teilzahlung.
**Kinder-Dreiräder.**
**!! Weihnachtsplatten !!**
Neuaufnahmen in größter Auswahl eingetroffen
Musik- und Fahrradhandlung **Traugott Klauss**
**Wiesbaden, Bleichstr. 15, Tel. 4806.**
Reparaturen in eigner Werkstatt
Anerkannt größtes Lager in Ersatz- u. Zubehörteilen

**Kurhaus Wiesbaden**
Sonntag, den 26. Dezember 1926,
(2. Weihnachtstag) 8 Uhr im kl. Saale
**Lustiger Jacoby-Abend**
**Vollständig neues Programm.**
Heitere Geschichten - Lustige Schnurren - Revue der Dialekte - Fröhliche Lieder von Rhein, Wein und Liebe.
Jacoby trägt, neben einer umfangreichen Skala künstlerischer Möglichkeiten, ein großes warmes Herz in der Brust, ein Herz, in dem das tiefe Lächeln über menschliche Schwächen ebenso wohnt, wie das befreiende Lachen des sorglosen Freudenspenders. „Leipziger Abendpost“.
Eintrittspreise 2, 3, 4 Mk., Garderobegebühr u. Wiesbad. Nothilfe 0.30 Mk. F315

**Seltenes Angebot**
2. Sortierung einer 20-Pfg.-Zigarre
**50 Stück Mk. 6.50**
**J. Rosenau,** Wilhelmstr. 28.

**Festwirtschaft**
für 9., 10. u. 11. Juli 1927 zu vergeben.
Off. an Freiw. Feuerwehr Erbach i. Rheingau

**Gebr. Feldgen mit dem**
**13-Zentner-Fass**
sind im Hofe
**Film-Palast „Westfalia“**
eingetroffen. Frei zu besichtigen und jeden Abend im Film.

**Madame wünscht keine Kinder!**

# Zigarren-Flemming

empfiehlt **Zigarren** in

# Geschenk-Packungen

hergestellt aus rein überseeischen Tabaken

**10 12 15 20 25 30 40 50** Pf. per Stück.

---

Für die

## Weihnachts-Feiertage

empfehle ich meine

**prima spanischen Weine**

| | per Ltr. | per Fl. o. Glas |
|---|---|---|
| Span. Rotwein | 1.00 | — |
| Alicante | 1.10 | 0.90 |
| Priorato | 1.20 | 1.10 |
| Panades, weiß | 1.20 | — |
| Manzanares, weiß | 1.40 | 1.20 |
| Tarragona, rot, süß | 1.40 | 1.10 |
| Tarragona, gold | 1.60 | 1.30 |
| Malaga, gold und dunkel | 1.80 | 1.50 |
| Malaga extra fein | 2.50 | 2.20 |
| Moscatel, fein, süß | 1.80 | 1.60 |
| Madeira | 2.50 | 2.10 |
| Duro Port | 2.50 | 2.10 |
| Sherry | 2.50 | 2.10 |
| Sherry Abocado | — | 2.50 |
| 1921er Wolfer Lauferberg | — | 2.50 |
| 1921er Burgener Kirchberg | — | 3.00 |
| Haut Sauternes | — | 2.10 |
| Chianty (Original) | 2.30 | — |
| Vino Vermouth | — | 1.40 |
| Vino Vermouth Di Torinor | 1.80 | 1.60 |
| Vino Vermouth Martinazzi | 2.40 | — |
| Vino Vermouth Martini's Rossi | 2.80 | 2.40 |

**Aus Valencia**

eine große Sendung eingetroffen

Süße Mandarinen . . . per Pfd von 40 ₰ an
Saftige süße Apfelsinen . 11 Stück nur ℳ 1.—
Bananen . . . . . per Pfd 50 ₰

**Sämtliche Südfrüchte**

zu bekannt billigen Preisen.

Beim Einkauf von Wein gewähre ich auch dieses Jahr 10% in Waren.

**Spanische Weingroßhandlung**

**J. Cabré. Nerostr. 11.**

Ausgezeichnet auf der Deutschen Fachausstellung.

---

---

Das schönste
**Weihnachtsgeschenk**
ist ein
**Adler-Fahrrad**

Ich habe mich entschlossen den Artikel Fahrräder nicht mehr weiter zu führen und verkaufe alle noch am Lager befindlichen Adler-Räder zu ermäßigten Preisen

**HUGO GRÜN**
Taunusstraße 7

---

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist der
**Klingsor-Apparat** mit dem wohlklingenden Ton.
Schrank- sowie Tisch-Apparate von Mk. 40 an.
Große Auswahl in Schall- sowie geräuschlosen Columbia-Platten. — Teilzahlung gestattet.
**M. Krasnoborski,** Bleichstraße 28.

---

Auch zu Weihnachten bei

**15.- Anzahlung**

und 11 monatlichen Raten à 10.— einen

**Staubsauger „Dampyr"**

A. E. G. Fabrikat :-: Glänzend bewährt.

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung.

Kl. Burgstr. **Erich Stephan** Ecke Häfnerg.

Mein Geschäft ist jetzt unter Mittag offen!

2165

---

**Adolf Harth**

Für die
**Weihnachts-Feiertage!**

**Weißwein**

| | | |
|---|---|---|
| Weißer Tischwein | 1/1 Fl. | 1.20 |
| 1924er Edenkobener | „ | 1.30 |
| 1924er Berncasteler | „ | 1.30 |
| 1922er Laubenheimer | „ | 1.40 |
| 1925er Oppenheimer | „ | 1.40 |
| 1925er Nierteiner | „ | 1.50 |
| 1921er Liebfraumilch | „ | 1.80 |

**Rotwein**

| | | |
|---|---|---|
| Rotwein offen, i. Ausschank | per Ltr. | 1.00 |
| 1923er Montagne | 1/1 Fl. | 1.20 |
| 1924er Ingelheimer | „ | 1.35 |
| 1923er Roussillon | „ | 1.40 |

**Südwein**

| | | |
|---|---|---|
| Tarragona offen, i. Ausschank | per Ltr. | 1.20 |
| Tarragona | 1/1 Fl. | 1.50 |
| Vino Vermouth Gazzotto | „ | 1.60 |
| Malaga gold | „ | 1.75 |
| Samos | „ | 1.75 |

**Obstwein**

| | | |
|---|---|---|
| Apfelwein | 1/1 Fl. | 0.55 |

**Sekt** (inkl. Steuer)

| | | |
|---|---|---|
| Burgeff grün | 1/2 Fl. 3.30 | 1/1 Fl. 6.00 |
| Rhein-Sekt | 1/1 Fl. | 3.95 |

Preise verstehen sich inkl. Glas. Bei Rückgabe leerer Flaschen vergüten wir 10 Pf.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

---

**Weihnachts-Bäume**

stehen billig zum Verkauf 19 Frankenstraße 19.

---

**Henna-Haarfarbe „Nelly"**

die bedeutendste Haarfarbe

auch zum Selbstfärben (kein Brei) Garantierte Unschädlichkeit aus hunderten Zuschriften von Verbrauchern bewiesen.

Allein-Vertrieb:
**F. Fuchs,** Haarformer
Rheinstraße 94, Ecke Wörthstraße.

---

**Korbmöbel**

Eigene Anfertigung. Qualitätsware. 15 % Rabatt.
empfiehlt
**J. Mohren**
Römerberg 9.

---

**Achtung!**

Keine Notschlachtungen!

Kaufte am Montag in Frankfurt
**14 Pferde.**
Diese kommen die Weihnachtswoche zum Verkauf!
**4 Pfd. nur 95 ₰**
oder 3 Pfd. ohne Knochen 95 ₰
3 Pfd. Hackfleisch 95 ₰.
**Hugo Keßler**
22 Hellmundstraße 22.
Neuer Laden.

---

**Münchener Paulaner**

das beste Festtagsbier — empfiehlt in Flaschen

**Bier-Centrale**

Herrnmühlgasse 3, Ecke Burgstraße. — Telephon 6553.

Reichste Auswahl in den erstklassigsten Bieren.

Tel. 7173 u. 7873.

**Räucheraal — Räucherlachs**

Größtes Lager feinster

**Fischkonserven**

Im Interesse einer prompten Belieferung bitte ich höflichst um frühzeitige Bestellung.

Für die Festtage empfehle:

**Lebende**

# Weihnachtskarpfen

**Spiegel- und Schuppenkarpfen**

in allen Größen.

Lebende Bachforellen, Schleien, Hechte, Zander, feinsten Rheinsalm, Lachsforellen

Ferner vom frischesten Fang:

Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, Rotzungen, Limandes holländische Angel-Schellfische, Kabeljau etc. etc.

**Lebende Hummern, frische Austern, feinster russ. Kaviar.**

# Puppenkönig

Marktstraße 9

Größtes Spielwarengeschäft am Platze

Ware wird gegen Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt

13:1

**Tilgemeiers Schokoladenhaus**

Michelsberg 22

empfiehlt in großer Auswahl zu Weihnachten als Spezialität **Marzipan** in allen Ausführungen und billigsten Preisen, eigene Fabrikation, **Lebkuchen. Schokolade, Pralinen, Bonbonnièren,** einen Posten **Knallbonbons** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

*Das schönste*

**Weihnachtsgeschenk**

*von bleibendem Wert sind Steppdecken, Daunindecken (D.R.G.M.), Daunendecken (nahtlos D.R.P.a. genäht), Reform-Unterbetten, Fasson-Polster-Matratzen (D.R.G.M.) etc. von*

**M. Gerschler & Co.**

*Friedrichstraße 48* *Tel. 7175*

*Keine Lagerware. Jedes Stück wird sofort angefertigt. Große Auswahl. Dauerhafte Farben. Nur einwandfreies, in 30 jähriger Erfahrung erprobtes Material. Lassen Sie sich in unseren Fabrikations-Räumen unsere Neuheiten ohne Kaufzwang vorführen. Kein Laden. Direkter Verkauf an Private. Zeitgemäße Zahlungsweise.*

**E. BÜCKING**

Uhren, Gold- und Silberwaren

Neugasse 21 I. Etage.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl

Armbanduhren,
Taschenuhren,
moderne Ohrringe,
Manschetten-Knöpfe
Armbänder, Colliers
Schwer versilberte Bestecke
Wecker- u. Küchenuhren.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete billigste Preise

**Dortmunder Union-Pilsner**
**Münchner Pschorr-Bräu**
**Kulmbacher Rizzi-Bräu**
**Köstritzer Schwarzbier**
**Wiesbadener Germania- und Felsenkeller-Bier**

liefert in Flaschen und Siphons

**Heinr. Schäfer,** Telephon 2838

Zimmermannstraße 1, a. d. Dotzheimer Straße.

General-Vertretung und Fabriklager: **Dittmann & Co., Wiesbaden, Dotzheimer Str. 23.**
Inhaber: Ewald Weber u. Peter Eufinger.

**Kasseler Simonsbrot**

ist das wirkliche, aus dem gemälzten Ganzkorn hergestellte **Roggenvollkornbrot.** Es enthält die so lebenswichtigen Vitamine und Nährsalze des Getreidekorns unzerstört in aufgeschlossener Form, daher für Zahnbildung und -Erhaltung sowie Körperaufbau besonders wertvoll. Von vielen Ärzten empfohlen bei Darmträgheit Magenleiden u. Zuckerkrankheit. **Simonsbrot** sollte auf keinem Frühstücks- u. Abendtisch fehlen. Zu haben in dem Feinkostgeschäft **August Engel** und in allen Geschäften, die Bockenheimer Brot führen.

F75

# Was schenke ich? – Ein Buch!

**Der Wiesbadener Buchhändler-Verein:**

Georg Bräuer, Biebrich / Karl Brunner / Bücherstube am Museum / Buchhandlung am Lyzeum, Boseplatz / Buchh. Volksstimme
Oskar Bürger / Feller & Gecks / Heinrich Gieß / Heinrich Heuß / Otto Hühn / Limbarth-Venn / Moritz & Münzel / Carl Pfeil
Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung / Ed. Voigt's Nachf.

1956

---

**Christstollen** aus feinster Molkerei-Butter **Konditorei Domm** Kirchgasse 48, gegenüber Blumenthal

---

**Guter billiger Wein**
Eigenes Wachstum aus bester Lage
per ¾-Ltr.-Flasche . . . . Mk. 1.—
1 Liter . . . . . „ 1.25
Auler ¾-Ltr.-Flasche . . „ 1.50
¾-Ltr.-Fl. 21er Riesling . „ 2.50
Flaschen werden umgetauscht.
**Huxel,** Emser Straße 35

---

? Wo bekomme ich die beste und preiswerteste Qualität ?

**Russische Spezialmischung**
**Pfund Mk. 1.20**
**Nur Konditorei Steinle**
Luisenstraße 49

---

**Pullover – Strickwesten**
eigener Fabrikation.
**Lina Hering Ww.**
Ellenbogengasse 10

---

**Lungen- und Asthmaleidende!**

Rumphosan ist das beste Heilmittel gegen alle Erkrankungen der Lunge. Ich bin geheilt und fühle mich wohl. Bin wie neugeboren, auch der Nachtschweiß ist verschwunden. Rumphosan ist geradezu ein wundervolles Mittel. Die Kur mit Rumphosan brachte mir glänzenden Erfolg. Das die Urteile Ihrer Leidensgefährten üb. unser. allbek. perun. Lungenhallsam „Rumphosan". Sie mach. jede Art der Emvf. überflüssig. Preis der Fl. Mk. 3.50.
Erhältlich in allen Apotheken, bestimmt Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.
Alleinhersteller: Rumphosan-A.-G., München 38/M 35

---

**Juforsin**
gegen sexuelle Schwäche; Jugendfrische, verlorene Kraft kehrt schnellstens zurück, Nervenschwäche verschwindet; vielbewährt auserprobt.
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke**
Langgasse 11. 1491
Älteste Apotheke Wiesbadens.

---

**CARMOL**
**tut wohl, lindert Schmerzen.**
Man verwendet Carmol (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten Rheuma, Hexenschuß, Genick-, Kreuz-, einfachem Kopf-, Zahnschmerzen. Husten und Schnupfen. Preis Mk. 1.50.
Eine Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.

**Hyproxit** [Magnesium peroxyd]
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder, sodaß die Kranken sich wie neugeboren fühlen. Preis Mk. 1.50.

**Carmol-Blutreinigungs-Tee**
(aus Sennafrucht bereitet) Preis 60 Pfg.
ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig und reizlos ist.

F 119

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

---

**Fahrrad-Lampen u. Zubehör billig. Bind, Goethestraße 2.**

---

Aber **Schwenck-Strümpfe** müssen es sein

deren Vorzüge die Damen kennen:

*Mit großer Fachkenntnis ausgesuchte beste, haltbarste Qualitäten, neueste Farben.*

*Verpackung in Geschenkkarton.*

| | |
|---|---|
| **Seidenflor** kräftig u. mittelfein 2.25, | **1.50** |
| **Elbeo-Seidenflor** die Qualitätsmarke 3.50, | **3.30** |
| **Elbeo, reine Wolle** die Qualitätsmarke 5.50, | **3.75** |
| **Wolle mit Kunstseide** fein und weich 4.90, 4.40, | **3.90** |
| **Waschseide** Bemberg-Adlerseide, fein, elegant, haltbar . . 3.25, | **2.50** |
| **Außen Waschseide, innen Flor** kräftig, sehr haltbare Qualität . . . . . 3.75, | **3.10** |
| **Elbeo, künstliche Waschseide,** unübertroffen in Feinheit, Weichheit u. Haltbarkeit, 4.40 | **3.90** |
| **Elbeo, reine Tramaseide** 11.50, | **7.50** |

**Schwenck**
**Mühlgasse 11-13**

K38

---

**Schuh-Kuhn**

*hat die größte Auswahl!*
*hat die besten Spezialitäten!*
*hat die billigsten Preise!*

**Schuh-Kuhn**

**Wiesbaden:** Bleichstr. 11 — Wellritzstraße 26.
**Biebrich:** Straße der Republik 26. 2262

---

Herren- u. Damen-Rad billig zu verk. Kamin, Scharnhorststraße 5.

---

DAS KENNWORT GUTER UHREN

*Die* **Alpina**-*Uhr das schönste auf dem Weihnachtstisch!*

×

*Wollen Sie dauernde Freude bereiten, dann schenken Sie eine* **Alpina**-*Uhr!*

*Reiche Auswahl finden Sie in dem* **Alpina**-*Spezial-Geschäft*

**Chr. Nöll**
*Langgasse 16.*

---

Hocherfreut zeigen wir die Geburt eines prächtigen Sohnes an.

Fritz Oskar

*Rudolf Haas u. Frau Elli*

*WIESBADEN, den 21. Dezember 1926*
*Emser Str. 48, (Städt. Krankenhaus).*

---

DIESER
**Autostiefel**
*ganz moderner Ausführung*
*für Damen und Herren*

**38⁵⁰**

**Neustadt**
Schuhhaus-größtes Haus
Wiesbaden
Langgasse 33, Ecke Bärenstr.

---

**Schuhmacherei Uffelmann**
vormals Horn. **Karlstraße 22**
**Herren-Sohlen** . . von Mk **3.—** an
**Damen-Sohlen** . . von Mk **2.—** an
Anfertigung für leidende Füße
Prima Material Beste Handarbeit.
Annahmestelle. **Stiftstraße 28, Part.**

---

**Mohn**
doppelt gereinigt u. gesiebt, beste Qualität für Backwecke, auf Wunsch frisch gemahlen, liefert
Samenhaus 2253
**A. Mollath**
Wiesbaden
14 Michelsberg 14.

---

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**

20. Des.: Wwe. Karoline Wagner, geb. Hoenge, 65 J. Schreinermeister Karl Christ, 65 J. Kochin Elisabethe Schuck, 28 J. Ehefrau Math. Meister, geb. Vollrath, 58 J. Rentner Eduard Hybel, 69 J. Kind Willy Hell, 2 Mon.

---

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau sage ich, und besonders Herrn Pfarrer Dr. Meinecke, meinen

**aufrichtigen Dank.**

**Wilh. Feller.**

**Wiesbaden,** den 22. Dezember 1926
(Fischzucht).

---

Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater

**Herr Heinrich Crecelius**

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Wiesbaden,** den 22. Dezember 1926.
Yorkstraße 1

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.